

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 233.

Sonntag den 21. August.

1870.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des §. 13 des Bundesgesetzes vom 21. Juli d. J. machen wir bekannt, daß die Darlehncasse in Leipzig im Lotteriegebäude, Johannisgasse Nr. 48, am 22. d. M. eröffnet wird.

Bundesbevollmächtigter derselben ist der Herr Finanzrath Müller daselbst, dessen Stellvertreter in Behinderungsfällen der Herr Regierungsrath Martens.

Außerdem gehören zum Vorstand die Herren

Paul Bassenge,	Firma: C. A. Bassenge,
Wilh. Seymann,	" Seymann & Welter,
Em. Röder,	" Better & Comp.,
S. Schnoor,	" Schnoor & Franke,
Caesar Sonnenkalb,	" C. Sonnenkalb,
Klempnermeister Säckel,	Vorsitzender der Gewerbekammer und Stadtrath,
Zinglermeister Moritz Krause,	

von denen je zwei im wöchentlichen Wechsel die Geschäfte der Darlehncasse begleiten werden. Alle Ausfertigungen der Darlehncasse müssen von dem Bundesbevollmächtigten vollzogen sein. Berlin, den 19. August 1870.

Die Hauptverwaltung der Darlehncassen des Norddeutschen Bundes.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Darlehncassen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hiesige Bundes-Darlehncasse jeden Wochentag

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

in ihrem bezeichneten Geschäftslocale Lotteriegebäude 1 Treppe hoch zur Entgegennahme von Anträgen auf Bewilligung von Darlehen bereit und der fungirende Vorstand in den Stunden von 10 bis 11 Uhr Vormittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags daselbst versammelt sein wird.

Gleichzeitig ist darauf aufmerksam zu machen, daß alle Anträge schriftlich einzureichen und denselben außer einem Specialverzeichnis der zu verpfändenden Gegenstände, — bei Effecten mit Angabe der Buchstaben und Nummern, bei Baaren mit Angabe der Zahl, des Raumes oder Gewichts und Preises —, die etwa vorhandenen amtlichen Woge- und Maß-Atteste bez. Niederlage-Scheine und die Feuerversicherungs-Policen beizufügen sind. Leipzig, den 20. August 1870.

Bundes-Darlehncasse.
Finanzrath Müller, Bundes-Bevollmächtigter.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 24. August a. C.

Abends 7^{1/2} Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: I. Gutachten des Bauausschusses über: a) den Keil'schen Bebauungsplan; b) Herstellung von Arbeiterwohnungen.
II. Gutachten des Verfassungsausschusses über den Ablösungsrecess mit Taucha.
III. Gutachten des Finanzausschusses über: a) Entnahme der Kosten der Elsterregulierung aus der 1864er Anleihe; b) die Ausgleichung zwischen Waisenhaus, Jacobshospital und Stadtcasse.
IV. Gutachten des Finanzausschusses und Ausschusses zum Lagerhofe über Arealabtretung vom Lagerhof an die Stadt.
V. Gutachten des Ausschusses zum Meßwesen über Aufstellung von Meßbuden auf dem Neutrichhofe.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Zinsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserem Quartier-Amte (Rathhaus erste Etage) schriftlich anzumelden. Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden. Leipzig, am 18. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Straßenfronten einiger Gebäude des Johannishospitals sind abzurufen und sollen diese Arbeiten in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen hierüber im Rath-Bauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Donnerstag den 25. August d. J. Abends 6 Uhr daselbst im Rath-Bauamte einzufügen, mit der Aufschrift „Johannishospital-Abputz“ versehen, einzureichen; auch können daselbst Anschlagformulare gegen Copialgebühren in Empfang genommen werden. Leipzig, den 18. August 1870.

Des Rathes Deputation zum Johannishospitale.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 607 Ellen langen ovalen Schleuße 2. Classe in der Brandvorwerkstraße sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rath-Bauamte einzusehen, wo die Anschlagformulare gegen Copialgebühren zu erhalten sind und bis Mittwoch den 24. August d. J. Abends 6 Uhr mit eingesehten Preisen versiegelt abzugeben sind. Leipzig, den 17. August 1870.

Des Rathes Baudeputation.

Das deutsche Heer.

Alldeutschland hat sich aufgerafft!
Geschlossen hat's in Heldenkraft
Die treue Waffenbrüderschaft.
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Noch war der Rhein nicht überbrückt —
Dem Heer ist flugs der Bau geglückt.
Seht, wie's im Sturm darüber rückt!
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Droh nur, du fränk'scher Uebermuth
Uns mit der Kriegesfadel Gluth!
Willst rauen du uns Hab und Gut?
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Es trägt mit eiserner Heldenhand
Des Kriegs verheerenden Feuerbrand
Sinein frisch in des Feindes Land.
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Man stahl uns einst ein Stück vom Rhein!
Das wollen endlich wir befrein!
Ja, unser muß das Elßaß sein!
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Der deutschen Helden fallen viel
Beim blutigen eisernen Kugelspiel:
Doch bleibt Paris, Paris das Ziel!
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Ein Kaiserbild verschwindet bleich; —
Ein Kaiser erhebt sich adlergleich:
Der Kaiser von dem deutschen Reich
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Heim zieht's mit gleichem Loosungswort;
Noch hebt bei Worms den Schatz es dort:
Die Eintracht ist der Rühlungenhort.
Den deutschen Herd, die deutsche Ehr'
Versicht und schirmt mit Waff' und Wehr
Das deutsche Heer.

Alldeutschland hat sich aufgerafft!
Geschlossen hat's mit Heldenkraft
Die treue Bundesbrüderschaft!
Wer Deutschland liebt und deutsche Ehr',
Der rühmt und preist zu Land und Meer
Das deutsche Heer.

Moritz Jille.

Kriegs - Chronik 1870.

II. Monat August.

(Fortsetzung aus Nr. 221.)

1. Preussische Husaren und bayerische Chevauxlegers streifen über die französische Grenze bis Stürzelbrunn und attackiren die französischen Vorposten. — Dem englischen Parlament wird eine Creditvorlage von 2 Millionen für militärische und maritime Zwecke gemacht; Lord Russell stellt einen Antrag auf Einberufung der Miliz. — Das ungarische Oberhaus nimmt die Creditvorlage der Regierung an. — Italienische Truppen rücken an die Grenzen des Kirchenstaates vor.

2. Ankunft des Königs Wilhelm in Mainz; er übernimmt daselbst den Oberbefehl über die gesammten längs der französischen Grenze aufgestellten Armeen und macht dies den Soldaten in einer würdigen und energischen Proclamation bekannt. — Heftiges Gefecht bei Saarbrücken; die Franzosen (Corps des Generals Frossard) gehen mit großer Macht über die Grenze und besetzen Saarbrücken, welches von nur 1 Bataillon Infanterie und 3 Escadrons Ulanen tapfer vertheidigt wird. Mit einem Verlust von einigen 70 Mann ziehen sich die Preußen auf die hinter Saarbrücken gelegenen Höhen zurück; bei den französischen Truppen

ist der Kaiser Napoleon selbst anwesend; zu gleicher Zeit gehen starke französische Truppentheile bei Rheinheim über die Grenze nach der Pfalz, ziehen sich aber später nach Blänkeln mit den deutschen Vorposten wieder zurück. — Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin übernimmt in Kiel das Commando über die Nordarmee. — Ein Artikel im Journal officiel zu Paris verschiebt nochmals die Schuld am Kriege auf Preußen zu wälzen; derselbe gelte nur der Politik des Grafen Bismarck; den süddeutschen Staaten wird ferner darin nochmals das Wohlwollen des Kaiserthums versichert und die Ueberzeugung zum Schluß ausgesprochen, daß die Deutschen dies Wohlwollen später auch noch anerkennen würden! — Lord Granville giebt im englischen Oberhaus die Erklärung ab, daß England die Neutralität Belgiens jedenfalls schützen werde.

3. Beginn der Offensivbewegung der deutschen Armeen; die 3. (Süd-) Armee unter dem Kronprinzen von Preußen bricht nach der französischen Grenze auf; Hauptquartier des Kronprinzen von Speyer nach Landau vorgezogen. — Circulardepeche des Herzogs von Gramont an die Vertreter Frankreichs; die von der preussischen Regierung gegebenen Enthüllungen über Belgien und Luxemburg werden wiederholt als ungenau bezeichnet; im Gegentheile habe Frankreich stets die Aufrechterhaltung des Friedens erstrebt und als ein Beweis dafür mehrmals Abrüstung beantragt; Graf Bismarck aber sei immer dagegen gewesen und hätte diese seine Ablehnung entweder mit der ungewissen Haltung der süddeutschen Staaten oder mit der drohenden Haltung Rußlands motivirt.

4. Eindringen der 3 Armeen in Frankreich. Treffen bei Weißenburg. Nach blutigem Kampfe (von früh 8 bis Mittag 2 Uhr) erstürmen die deutschen Truppen (5. und 11. preussisches und 2. bayerisches Corps) unter Führung des Kronprinzen die Stadt Weißenburg und den dahinter liegenden Saisberg. Die Franzosen (Division des Generals Douay vom Corps des Marschalls Mac Mahon) werden total geschlagen; sie verlieren an 800 Mann an Todten und Verwundeten, 800 Gefangene, ihr ganzes Lager und 1 Geschütz; ihr Führer General Douay fällt (erschießt sich selbst?); die deutschen Truppen haben einen Verlust von 5-600 Mann an Todten und Verwundeten, unter Letzteren der preussische General und Corpscommandant v. Kirchbach und etwa 50 Gefangenen; Hauptquartier des Kronprinzen am Abend in Nieder-Dutenbach. Zu derselben Zeit besetzt die württembergische und badische Division unter General v. Werder Lauterburg, ohne namhaften Widerstand zu finden. — Ein englisches Geschwader verläßt die Rade von Spithead, in der Nordsee zu kreuzen. — Viterbo im Kirchenstaat von den Franzosen geräumt.

5. Weiterer Vormarsch der 3. Armee über Weißenburg, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen, die Württemberger und Badenser über Lauterburg; dabei siegreiches Gefecht bei Münchhausen. Am gleichem Tage bricht auch die 1. Armee (unter General v. Steinmetz) gegen die Saar auf; die Franzosen besetzen Saarbrücken und St. Johann. — Großherzog Friedrich von Baden begibt sich ins Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen. — In Paris große Aufregung in Folge des Bekanntwerdens des Treffens bei Weißenburg; Demonstrationen gegen daselbst wohnende Deutsche; kaiserlich französisches Decret setzt den Handelsvertrag mit dem deutschen Zollverein außer Kraft. — In Civita-Vecchia beginnen sich die französischen Truppen nach Frankreich einzuschiffen.

6. Schlacht bei Wörth; glänzender Sieg der Deutschen; nach blutigem Kampfe (von Morgens 4 bis Nachmittags 5 Uhr) wird das Corps des Marschalls Mac Mahon, unterstützt von Theilen der Corps des Marschalls Canrobert und des Generals de Failly, von der 3. Armee unter Befehl des Kronprinzen geschlagen und in Unordnung auf die kleine Festung Wisch zurückgeworfen; die Verluste der Franzosen belaufen sich auf etwa 10,000 Todte und Verwundete (unter Ersteren die Generale Solson und Raoul, unter Letzteren der Marschall Mac Mahon selbst), 4-5000 Gefangene, 2 Adler, 6 Mitrailleur, 40 Geschütze, 2 Eisenbahntrains und wohl die ganze Bagage; auf deutscher Seite mercken etwa 3-4000 Mann getödtet und verwundet (darunter 800 Bayern und 400 Württemberger), General v. Bose verwundet. — Zu gleicher Zeit auch „Schlacht bei Saarbrücken“, unter Führung der Generale v. Kamecke und v. Böden dringt die 1. Armee (General v. Steinmetz) auf Saarbrücken vor, erstürmt die hinter Saarbrücken gelegenen und von den Franzosen bis zum Abend vertheidigten Höhen, den Speicherer und den Kreuzberg, mit schweren Verlusten (u. A. fällt dabei General v. François) und wirft die Franzosen (Corps des General Frossard) bis hinter Forbach zurück; Forbach wird genommen; das französische Corps flieht, nachdem es Saarbrücken in Brand gesetzt, in fast völliger Auflösung; die Sieger erbeuten das feindliche Lager, die Bagage und machen an 2000 Gefangene; die Verluste an Todten und Verwundeten auf beiden Seiten sind bedeutend. An der Schlacht theilhaftig auch die 2. Armee (Prinz Friedrich Karl), die an demselben Tage ebenfalls den Vormarsch gegen die französische Grenze antritt. — Auslaufen des norddeutschen Panzergeschwaders aus Wilhelmshaven zu einer Kreuzung in der Nordsee. — Erlass des Polizeipräsidenten von

aus gestatt
den Besun
Hoffen = un
möglich von

Ans der
Leipz

x. Leipz
nährige un
Zwecke des
weite, den
der Leipziger
Das E
empfang in
10. August
beiständen
ber selbst
wie von
anopfernd
tischen Da
homburg

I. Long
von dieser
Im Ganzen
Dreierlei
eingeliefert
wird.

Dazu k
Lithern v
tlicher. —
An S
Ganzem
257 des
Einfach
Gitter
mit der
lange G
stellen 94

Durch
382 Stük
Woll
einen St
Depot fi
denen vo
im Sum
Com
Lieferung
15,950

Häck
wurden
Dazu t
und bri

II.
den zur
schluß
Seiten
Neu
in Sur
Un
W
An
von d
401 P
Le
De

ist gre
und 5
ber ei
In S
D

war
Pant
fertig
wolle
zum
ward
I

Leit
Uebe
liefer
335
Sch
Su

gestattet den weitem Aufenthalt Deutscher in Paris nur
besonderer Aufenthaltskarten. — Erlaß eines
Waffen- und Munitionsausfuhrverbots in Belgien. — Kom-
mission von den Franzosen geräumt.
(Fortsetzung folgt.)

Aus den Arbeitsstätten der Frauensection des Leipziger Internationalen Hilfsvereins.

II.

I. Leipzig, 12. August. Dem ersten Berichte über die äußerst
thätige und umfassende Thätigkeit unserer Damenwelt für die
Zwecke des Internationalen Hilfsvereins lassen wir heute eine
Zusammenfassung, den sich wo möglich noch steigenden Fleiß und Opferinn
der Leipziger Frauen constatirende Mittheilung folgen.

Das Centraldepot des hiesigen Internationalen Hilfsvereins
amputirten in der Zeit vom 28. v. M. bis zum 6., beziehentlich
10. August abermals ganz bedeutende Borräthe von in den Ar-
beitsstätten der vereinigten Albert-Bereine theils unmittel-
bar selbst angefertigtem, theils von auswärtigen Frauenteilen,
sowie von einzelnen hiesigen schon 1866 sich zu Mittelpunkten
aufopferndster Arbeitsamkeit constituirenden wohlbekannten patrio-
tischen Damenvereinigungen eingeliefertem Lazarethbedarf an Ver-
bandzeug und Wäsche.

I. Ponguetten eröffnen die Reihe der Verbandgegenstände.
Von dieser Art wurden abermals 650 und 1590 Stück eingeliefert.
Im Ganzen hat man nun 2810 Stück im Vorrath.

Dreieckige Tücher (Esmarch-Tücher) wurden 1860 und 620 neu
eingeliefert, wodurch die Gesamtzahl auf 7490 Stück gebracht
wird.

Dazu kamen 380 Mitteln (Arm-Tragetücher) aus viereckigen
Tüchern von 4 Fuß Länge und Breite und 30 andere Quadrat-
tücher. — Ein Depot brachte 110 Kopftücher hinzu.

An Salbenlappchen wurden 45 und 241 Pakete geliefert. Im
Ganzen hat man deren nun 332. Davon enthalten z. B. die
257 des einen Depot im Einzelnen 2570 Lappchen!

Einschlagtücher wurden 164 fertig, im Ganzen jetzt 203.
Gittercharpie brachte die eine Stelle 1880 Sack zu Stande,
mit der frühern Lieferung 2032, die andere Stelle 84 Sack.
Ringe Charpie kamen 2 Sacke, im Ganzen von beiden Sammel-
stellen 94 Sacke in die Lagerliste.

Durchlöcherter Salbenlappen wurden von der einen Seite
382 Stück neu eingeschickt.

Wollene Binden wurden 29, mit den frühern 154, von der
einen Stelle eingekauft. Dazu sind zu rechnen die von demselben
Depot stammenden 1027 Leinenbinden (im Ganzen 2095), zu
denen vom andern Depot 1321 hinzukommen (im Ganzen 1547),
im Summa 3642 Stück.

Compressen wurden von dort 6300, von hier mit den frühern
Lieferungen 7450 Stück, in Summa also 8500 und 7450 —
15,950 Stück! beschafft.

Häufelkissen werden fort und fort gearbeitet. 180 Stück
wurden von der einen Seite abgeliefert, im Ganzen 274 Stück.
Dazu treten die von der andern Stelle gefertigten 107 Stück
und bringen die Summe auf 381 Stück.

II. An Leibwäsche kamen wieder 398 neue und alte Hem-
den zur Verrechnung (im Ganzen 859, beziehentlich mit Ein-
schluß der wollenen Hemden 864), in Summa von beiden
Seiten 1314 Stück.

Neue und alte Unterbeinkleider wurden 102, im Ganzen 177,
in Summa 252 Stück verzeichnet.

Unterjacken figuriren jetzt mit 162 in der Hauptliste.
Wollene Tücher lieferte das eine Depot 18.

An Strümpfen und Socken wurden neu und alt eingeliefert:
von dort 197, im Ganzen 277, von hier 124, in Summa
401 Paar.

Leibbinden hat man von der einen Stelle nunmehr 106.
Der Bedarf an Taschentüchern und recht eigentlich Schweißtüchern
ist groß. Dem entsprechen auch die Lieferungen: 216 Stück neue
und 566 Stück alte Tücher, zusammen 782 lieferten die Damen
der einen Stelle, früher schon 360, mithin im Ganzen 1142 Stück.
In Summa hat man 1242 Stück auf Lager.

Das eine Depot hatte dann noch Kleidungsstücke, und
war 3 Oberröcke, 2 Westen, einen Schlafrock und ein Paar
Pantoffeln für Reconvallescenten beschafft. Die andere Stelle
fertigte 58 Stück Kopfneze an von Filet aus groben baum-
wollenen Fäden sehr weitmaschig mit einem Zugbande am Rande
zum Festhalten von Verbandstücken auf dem Kopfe. Auch ein Hut
ward entgegengenommen.

III. Die in Lazarethen so massenhaft gebrauchte Bett- und
Leibwäsche ist in den neuen Einlieferungen ebenfalls vertreten.
Uebergänge wurden nunmehr von beiden Stellen 118 Stück ge-
liefert, Rissenzüge 174, Risseninlette 40 Stück, Betttücher wieder
335, im Ganzen 404, in Summa 424, wollene Decken 5,
Schlammrollen 2, Unterlagen wieder 195, im Ganzen 300, in
Summa 460, Badetücher im Ganzen 31 (von einer Stelle);

Handtücher im Ganzen 222, in Summa 22 (von beiden Stellen);
Tischtücher zusammen 10, Servietten im Ganzen 154 Stück (von
einer Stelle); Wischtücher im Ganzen 70 (von ein und demselben
Depot), Korbhaarkissen 5 und Federkissen 7 (von demselben
Depot).

Eine der Sammelstellen hatte noch ein Paar Stück Wachs-
taffet, ein Stück gefirnisset Seidenpapier, vier Gummiunterlagen,
4 Gummiunterlagen, eine Partie Kautschukpapier, 24 Gummi-
Eisbeutel, ein Stück Delpapier, 12 Blech-Sprigapparate,
4 Rollen Holzspan, 3 Blechbüchsen mit Verband zu oberen
Extremitäten, ebensoviel zu unteren Extremitäten und eine Kiste
mit Wein vereinnahmt und dargebracht.

Möchte der sich so werththätig zeigende Opferinn unserer
Leipziger Frauenwelt nicht müde werden in dem Liebeswerke für
die Verwundeten und Kranken der siegreichen deutschen Bundes-
armee!

Neues Theater.

Leipzig, 20. August. Der Siegesjubel, welcher gestern durch
die Stadt brauste und aufs Neue erkennen ließ, wie die deutsche
Intelligenz zur Hegemonie in Europa berufen ist, drang auch in
den Kunsttempel und rief einen so stürmischen Enthusiasmus her-
vor, daß nach dem donnernden Hoch auf die deutsche Einheit dem
taktvollen Verkündiger der Nachricht, Herrn von Strang, und der
mit richtigem Gefühl die Situation erfassenden Theaterdirection
der allseitige Dank des Publicums nach Schluß des zweiten Actes
der Meyerbeer'schen „Hugenotten“ in rauschenden Acclamationen
dargebracht wurde.

Die Aufführung des genannten Werkes war im Ganzen so
tüchtig und exact, daß sie ganz mit der gehobenen Stimmung
harmonisirte und ein schönes Zeugniß von der deutschen Gründ-
lichkeit bei Vorbereitung der Kunstwerke ablegte. Am bedeutend-
sten erschienen die in Leipzig genugsam bekannten Leistungen der
Frau Bescha-Leutner (Margarethe), des Fräulein Wahl-
knecht (Valentine) und des Herrn Groß (Raoul); aber auch
die übrigen einheimischen und fremden Kräfte trugen zum Ge-
lingen der Wiedergabe bei und verdienten den Beifall der Kunst-
freunde. Besonders imponirte Herr Riering vom Stadttheater
zu Königsberg durch seine prachtvollen Stimmittel, welche bei
Durchführung des „Marcel“ in vollem Glanze hervortraten und
den lebhaften Wunsch erweckten, daß der mit vorzüglicher Bühnen-
persönlichkeit ausgestattete Künstler auf die musikalische Bildung
des Organs noch rechten Fleiß verwenden möge; denn trotz der
natürlichen Macht im hohen Register und der Stimmfülle in der
mittleren Lage bemerkte man doch sehr deutlich die Schwächen im
Tonansatz für die Tiefe, wo die Klänge nicht frei von Quetschungen
und Nebengeräuschen hervorströmten. Auch im Spiel müssen noch
scharfe Ecken abgefeilt werden und einige Verbesserungen hin-
sichtlich der Haltung in manchen Situationen eintreten, was aber
einem sonst so ausgezeichnet gebildeten und intelligenten Künstler
in der reinen musikalischen Atmosphäre Leipzigs leicht gelingen
dürfte.

Der Page des Fräulein Preuß vom Stadttheater zu Ham-
burg ließ sorgfältiges Studium, Anmuth im Vortrag und
Noblesse in der Action erkennen. Die Coloraturen gelangen
meist recht gut, die Stimme zeichnete sich zwar nicht durch Kraft
und Fülle, wohl aber durch hübsche Klangfarbe aus und die Auf-
fassung der Rolle entsprach dem vom Componisten gestalteten
Charakter. Daß Herr Schmidt den „Nevers“ recht brav re-
producirte, Herr Lehmann an Stelle des Herrn Ehrke den
„St. Bris“ möglichst zur Geltung zu bringen suchte, obgleich
seine Stimmlage nicht ganz für die Partie paßt, ferner Fräulein
Karfunkel und Herr Weber angemessen fungirten, auch das
Ballet entsprechend arrangirt war, und endlich das Orchester ge-
wohnthermaßen ausgezeichnetes leistete, sei zum Schluß noch er-
wähnt.
Dr. Oscar Paul.

Verschiedenes.

— Vom Schlachtfelde von Saarbrücken schreibt ein
Stettiner Officier an die „Neue Stettiner Ztg.“ unter Anderem:
„... Nicht weit von unserem Bivouak war ein schlichter Hügel,
geziert mit einem roh zusammen geschlagenen Kreuz. Ich war
eben im Begriff hinzugehen, um zu sehen, wessen Körper dort
begraben, als ein General mit einigen Leuten sich dem Grabe
näherete, die sich anschickten, das Grab zu öffnen. Ich fragte einen
Mann vom 74. Regiment, was das zu bedeuten habe; er erzählte
mir Folgendes: Soeben traf mich der General (Excellenz von
Ranslein) auf der Chaussee und sagte zu mir: „Na, mein Sohn,
habt ihr viele Verluste gehabt?“ Ja wohl, Excellenz, es sind
sehr, sehr viele geblieben! „Bei welcher Compagnie stehst du,
mein Sohn?“ Der Soldat nannte deren Nummer. „Lebt euer
Compagniechef noch?“ Nein, er und der größte Theil unserer
Leute ist gefallen. — Das Gesicht des Generals zuckte schmerzhaft,
eine Thräne quoll aus seinem Auge; der Vater hatte seinen
Sohn verloren! Der General eilte darauf mit mir zu dem

Grabe hierher. So der Erzähler. — Inzwischen war das Grab geöffnet. Unsere Leute nahmen den Todten heraus und wuschen das entstellte Gesicht ein wenig ab. Lange schaute der Vater auf das bleiche Antlitz des tapferen Sohnes, endlich drückte er einen Kuß auf die erkaltete Stirn; dann wandte er sich ab und gab die nöthigen Anordnungen, einen Sarg aus der Stadt zu holen, um seinen Sohn in denselben legen zu lassen.

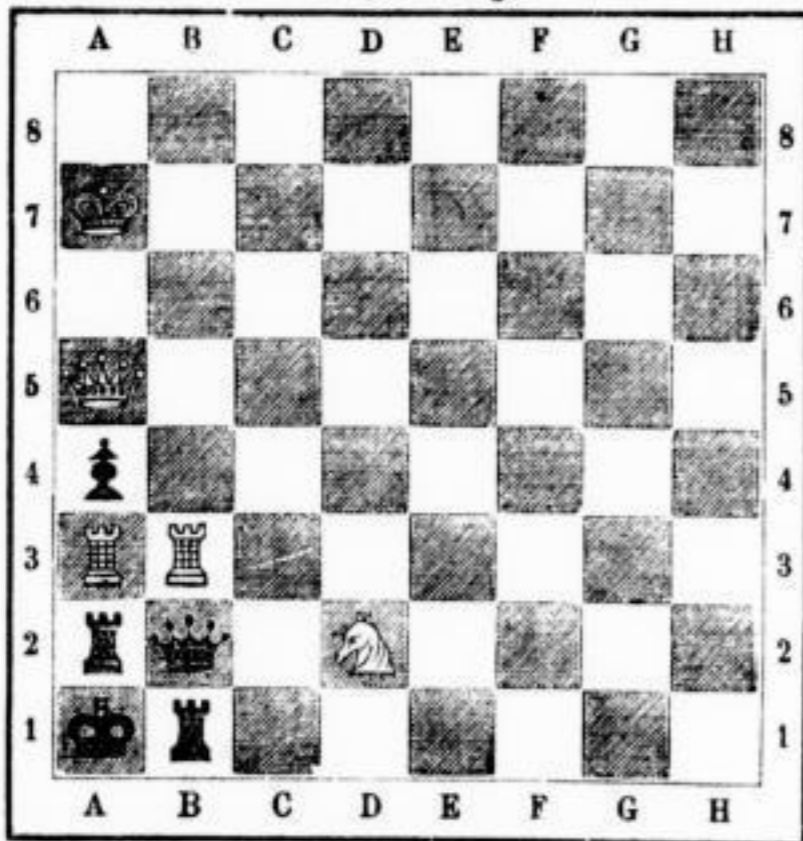
— Als die 130 französischen Officiere in Königsberg ihr Tractament ausgezahlt erhielten und nun jeder über den Empfang quittiren sollte, stellte es sich nach der „Ostpr. Ztg.“ heraus, daß 17 von ihnen nicht einmal ihren Namen schreiben können.

Schach.

Aufgabe Nr. 18.

Von Herrn B. H. Portilla in London.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 17.

- 1) Td5 — b5 Sa7 — b5: 1) c2 — c1S
- 2) Dg3 — d3 K beliebig. 2) b2 — b3 :c.
- 3) Ld7 — b5: oder Dd3 — b5 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Die Aufgabe Nr. 17 haben richtig gelöst: Georg Westermann, Richard Adam, Alb. B., A. Bed, Aug. S., Paul B.

Briefwechsel.

E. Friebe, Anton Tr. Falisch.

(Eingefandt.)

B. — Leipzig, im August. Den in Nummer 223, S. 7302, enthaltenen, leider nur allzu begründeten Vorwurf über unpatriotische und noch schlimmere Aeußerungen gewisser Personen können wohl Mitglieder von Militär-Vereinen, die größtentheils aus ehemaligen sächsischen Soldaten bestehen, recht wohl auch auf sich beziehen. Der Verein, mit dessen Verhältnissen wir näher bekannt sind, trägt an der Spitze seiner Statuten die Worte: Der Verein ist frei von politischen Tendenzen und bezweckt :c. Hier folgen nunmehr Ermahnungen zur Treue gegen König und Vaterland :c. Abgesehen von dem Widerspruche, welcher offenbar in diesem Paragraphen insofern liegt, als die darin empfohlene Treue an sich schon einen politischen Charakter trägt, weiß man doch keine Erklärung dafür, wie heute noch so Viele nicht dem Beispiele unseres erhabenen Königs: treu zum Ganzen zu stehen, folgen können, es vielmehr als ihre Pflicht (?) erachten, in particularistischer Weise sich zu äußern. Den wesentlichsten Einfluß in dieser Richtung darf man wohl zum Theil dem Organ dieser Vereine, dem in Pirna erscheinenden „Kamerad“ zuschreiben. Denn anstatt, nach dem Vorgange anderer Zeitschriften, das Licht der politischen Aufklärung und die Flamme patriotischer Begeisterung für die gemeinsame Sache des großen deutschen Vaterlandes vom Anfange an in diejenigen Kreise zu tragen, in die zu tragen es so nöthig wäre (nur erst in den neuesten Nummern nahm er eine andere Färbung an), schreibt die Redaction noch kurz vor Beginn des Krieges einfach: „Ueber das Verhalten der Militär-Vereine in gegenwärtiger Zeit glauben wir gar nicht erst schreiben zu dürfen. Halten wir uns nach unsern Statuten fern von Politik, stehen wir fest zu König und Vaterland :c.“ Nun wohl! Eben dieses engere Vaterland, der zweitgrößte Staat des Norddeutschen Bundes, bekämpft in noch nie dagewesener Einmüthigkeit aller deutschen Stämme den Erbfeind

unserer Nation, und angefaßt dessen sollten auch die in dem Aufsatze der oben genannten Nummer des Tageblattes angelegenen ehemaligen Soldaten zu Ruß und Frommen des Ganzen in richtigere Bahnen einlenken. Viele Mitglieder des uns angehenden Vereines sind vollständig mit uns einverstanden, zu erklären, daß wir unbeschadet der Treue gegen unser angestammtes Königreich in unsern Herzen die patriotische Begeisterung für ein einziges großes deutsches Vaterland fühlen, wie jeder wahre Vaterlandsfreund sie fühlt, und uns nicht zu denen zählen, welche über den Horizont ihres Denkens nicht hinaus zu kommen vermögen. — Nichts hätte geeigneter sein können, die engherzigen Anschauungen jener Particularisten im rechten Lichte zu zeigen, als die von denselben seiner Zeit hartnäckig aber erfolglos angestrebte Vereitelung der officiellen Betheiligung des Vereines bei der Einweihung einer preussischen Vereinsfahne. Wir kommen auf diese an sich harmlose Thatsache hier zurück, weil sie den Theilnehmern an jenem Feste die Genugthuung verschafft, schon damals, als noch Niemand eine Ahnung hatte von der so bald zu Stande gekommenen Waffenbrüderschaft der Deutschen, in jener Grenzüberschreitung die Betheiligung der alten unheilvollen Stammesfeindschaft angebahnt zu haben.

(Eingefandt.)

Bei der jetzt herrschenden warmen Temperatur und dem dadurch bedingten leichten Verderben vieler Nahrungsmittel wollen wir nicht verfehlen, die Hausfrauen auf ein neu entdecktes Präparat hinzuweisen, das sich als ein vortreffliches Conservierungsmittel bewährt und sich in kurzer Zeit den allgemeinsten Beifall erworben hat. — Es ist dies das von dem Schweden Henrik Oahn entdeckte Aseptin.

Fleisch behandelt man damit nach Art des Einsalzens, indem man es tüchtig mit Aseptin einreibt und in reine geschmadfreie Holzgefäße oder in Steintöpfe unter Bestreuen mit Aseptin einlegt, auch indem man Fleischstücke 1/2—1 Stunde in eine gesättigte Aseptinlösung legt und dann bis zum Gebrauche in einem luftigen und kühlen Orte aufbewahrt. — Sind die Gegenstände flüssig, so löst man das Aseptin in denselben.

Von Vortheil ist es, das Aseptin den Gegenständen, wenn es gekochte sind, noch während des Warmseins zuzusetzen, oder für Landwirthe, welche Milchhandel treiben, empfiehlt es sich, das Aseptin gleich beim Melken ins Melkgefäß zu thun und durch Umrühren in der Milch zu lösen.

Krebse auf gewöhnliche Weise gekocht unter Zusatz von 1 bis 2 Neuloth Aseptin auf 6 Pfd. Krebse in das noch heiße Wasser, in welchem man die Krebse liegen läßt, so daß sie vollständig unter Wasser liegen, halten sich ein bis zwei Monate frisch im Geschmack und Ansehen. Fisch, Hummer, Butter und dergl. Gegenstände, welche leicht verderben oder ranzig werden, salzt man unter inniger Beimischung von 1/5 — 1/2 Neuloth Aseptin auf 1 Pfund solcher Gegenstände.

Auch für anatomische Zwecke ist es in neuerer Zeit in Anwendung gebracht worden.

Bei dem mäßigen Preise von 6 Ngr. pro Beutel von 10 Neuloth wird es sich schnell in allen Haushaltungen einbürgern, zumal es den damit behandelten Speisen auch nicht den geringsten Geruch noch Beigeschmack giebt. Das Hauptdepot für Leipzig und Umgegend hat die Engelapothek, Markt Nr. 12, übernommen.

(Eingefandt.)

Die Erfahrung hat gelehrt, daß Kriegsheere vor der schrecklichen Begleitung von Cholera und Typhus nicht zu schützen sind. Diese fürchterlichen Feinde halten ihre Ernte nicht nur auf dem Kriegsschauplatz und dessen nächster Umgebung, sondern verpflanzen sich stets auch dorthin, wohin verwundete Krieger gelegt werden. — In Friedenszeiten wurden in allen größeren Städten, und so auch in unserem Leipzig, die umfassendsten Maßregeln schon beim Herannahen dieser schrecklichen Feinde zu deren Abwehr getroffen. Es wurden Desinfection der Abtritte und fortwährende Ausspülung der Pissoirs angeordnet. —

Seit längerer Zeit waren diese Vorsichtsmaßregeln nicht unerläßlich nothwendig, und diese Gelegenheit wurde von dem Rathe der Stadt benutzt, um aus den städtischen Wasseranlagen einen größeren Gewinn zu erzielen. Die am meisten benutzten Pissoirs sind die in den Restaurationen und Bahnhöfen, und diesen ist die permanente Ausspülung durch directe Entnahme des Wassers aus der städtischen Röhrenleitung nur dann gestattet, wenn von dem betreffenden Besitzer derselben besonders dafür bezahlt wird. —

Sollte es nicht jetzt, angesichts der Wahrscheinlichkeit, daß auch wir nicht von epidemischen Krankheiten verschont bleiben werden, zum Wohle der Bewohner unserer Stadt, nicht nur räthlich, sondern geboten erscheinen, daß der Rath der Stadt die directe Ableitung des Wassers zu diesem Zwecke **kostenfrei** gestattet, ja dieselbe sogar anordnete?

Ich glaube, es bedarf nur einer öffentlichen Aufforderung an den verehrten Rath, um seines Entgegenkommens in erwünschter Weise sicher zu sein.

Wechsel a
Amsterdam pr.
Augsburg pr.
Berlin pr. 100
Bremen pr. 100
Frankfurt a/M.
Hamburg pr.
London pr. 1
Paris pr. 200
Wien pr. 150

Staatspaß
Hörl. Bundes
v. 1830 v. 1
kle
v. 1845
v. 1847
v. 1852—1
v. 1859
v. 1862—1
v. 1869
do.
v. 1870 v.
do.
Act. d. ch.
Eisenb.
Alb.-B.-P.
do.
E. S. Land-
rentabr. 1
Landes-Cult
Rentensch.
Leipa. Stadt
do.
do.
do.
do.
v. 500
v. 100
v. 500
v. 100
v. 500
v. 100
Pöbr. d. S.
verlab. 18
do. do.
do. do.
Creditr. v.
d. landw.
Landw. P
v. 100,
v. 1000,
kündbar
v. 1000,
v. 1000,
kündl
rückzah
do.
A. Hyp.-Ba
do.
Schuldv. d.
zu Leipzi
Pfundrent
Schuldsch.
Leipa. Hyp
do.

Charlott
Louise F
Ein Kno
Ernst J
Gustav
Friedrich
Ein un
Johann
Christian
Ein W
Georg
Bernhar
Friedrich
Antoin
Friedrich
Rox G
Ein un
Friedrich
Johann

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), interest rates (Zins-Termin), and various stocks (Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Bank-u. Cred.-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Sorten).

Vom 12. bis 18. August sind in Leipzig verstorben:

Den 12. August.

Charlotte Finger, 89 Jahre alt, Kupferstechers in Berlin Wittwe, in der Tauchaer Straße. Louise Friederike Therese Doberenz, 24 Jahre 3 Tage alt, Zimmermanns Ehefrau, im Jacobshospital. Ein Knabe, 11 Tage alt, Friedrich Wilhelm Schwefler's, Bürgers und Mechanikers Sohn, in der Pleißengasse.

Den 13. August.

Johann Andreas Wilhelm Linde, 77 Jahre alt, Bürger und Leihbibliothekar, in der Ritterstraße. Christiane Drefner, 77 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Wittwe, in der Mittelstraße. Ein Mädchen, 14 Tage alt, Friedrich Hermann Seifert's, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter, in der Fregestraße.

Den 14. August.

Friederike Leube, 57 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Wittwe, Bürgerin und Hausbesizerin, in der Nicolaisstraße. Antoinette Hennig, 92 Jahre alt, Kaufmanns in Hanau hinterl. Tochter, in der Nürnberger Straße. Friedrich Hermann Alfred Raabe, 12 Wochen alt, Bürgers und Rohproductenhändlers hinterl. Sohn, in der Johannisgasse.

Den 15. August.

Friedrich August Rühring, 68 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Schneidermeister und Hausbesizer, in der Antonsstraße. Johanne Rosine Kepsch, 65 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im St. Johannisstift.

Ernst Carl Otto Thiersch, 8 Monate alt, Doctors der Medicin, ordentl. Professors der Chirurgie, Directors der chirurg. Klinik, Decans der medicinischen Facultät und Ritters des Königl. Bayer. Verdienstordens vom heil. Michael 1. Classe Sohn, in der Windmühlenstraße.
Paul Louis Ernst Johannes Schie, 1 Jahr 3 Tage alt, Opernsängers des Königl. Hoftheaters in Hannover Sohn, in der Münzstraße.
Gustav Hermann Bedmann, 8 Monate alt, Bürgers und Tuchbereitermeisters Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Elisabeth Anna Fiedler, 8 Monate alt, Handlungscopistens Tochter, am Gerichtsweg.
Felix Heinrich Richter, 7 Wochen 3 Tage alt, Modelltischlers Sohn, am Grimma'schen Steinweg.
Joseph Hermann Hoffmann, 1 Jahr 8 Monate alt, Kürschners Sohn, am Ranstädter Steinweg.
Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Burgstraße.

Den 16. August.

Otto Carl Wilhelm Franz Spangenberg, 11 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs hinterl. Sohn, in der Nicolaistraße.
Anna Sophie Raumann, 55 Jahre alt, Kutschers in Halle geschied. Ehefrau, in der Erdmannstraße.
Friedrich Wilhelm Georg Käzer, 10 Monate 14 Tage alt, Dieners des k. S. Bezirksgerichts Sohn, am Petersteinweg.
Ein Mädchen, 4 Wochen alt, Carl Bschorn, Maschinenbauers Tochter, am Täubchenweg.

Den 17. August.

Hermann Georg Zeitz, 22 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Lotterie-Collecteurs Sohn, Handlungscommis, in der Gerberstraße.
Louise Helene Neumann, 25 Jahre 11 Monate 16 Tage alt, Candidatens der Theologie und Lehrers des Reichmann'schen Instituts Ehefrau, in der Windmühlenstraße. (Abgeführt nach Rittau.)
Friedrich August Sparig, 59 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Hausbesitzer, im Thomasgäßchen.
Christiane Friederike Thomas, 50 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Destillateurs Wittwe, im Brühl.
Richard Eugen Pfrezschner, 10 Monate alt, D.-P.-Secretairs Sohn, in der Hospitalstraße.
Paul Robert Sommer, 7 Wochen 4 Tage alt, Bürgers und Lithographens Zwillingssohn, am Brandwege.
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Sternwartenstraße.

Den 18. August.

Johanne Friederike Auguste Kalibabky, 53 Jahre 4 Monate 9 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Wittwe, im Jacobshospital.
Marie Margarethe Einert, 5 Wochen 1 Tag alt, Bürgers, Advocatens und Notars Tochter, in der Catharinenstraße.
Auguste Anna Sommer, 7 Wochen 5 Tage alt, Bürgers und Lithographens Zwillingstochter, am Brandwege.
Johanne Christiane Wegel, 60 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, Lohnkellners Ehefrau, im Kupfergäßchen.
Anna Clara Köhler, 2 Jahre 4 Monate alt, Gärtners Tochter, in der Körnerstraße.
Georg Bernhard Thimmig, 18 Wochen alt, Schneiders Sohn, in der Zeiger Straße.
Anna Bertha Seydel, 3 Monate alt, Schmiedegesellens Tochter, im Armenhaus.
 13 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johanniskloster, 1 aus dem Armenhaus, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 49.

Vom 12. bis 18. August sind geboren:

19 Knaben, 14 Mädchen, 33 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 15. Aug. R°	am 16. Aug. R°	in	am 15. Aug. R°	am 16. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 13,3	+ 13,8	Alicante . . .	—	+ 23,2
Gröningen . .	—	+ 13,8	Palermo . . .	+ 19,4	+ 21,5
London . . .	+ 13,1	—	Neapel . . .	—	+ 17,8
Valentia (Irland)	+ 13,4	+ 13,8	Rom . . .	—	+ 18,4
Havre . . .	—	+ 14,4	Florenz . . .	—	+ 17,6
Brest . . .	+ 14,1	+ 14,1	Bern . . .	—	+ 11,3
Paris . . .	+ 13,3	+ 13,1	Triest . . .	—	—
Strassburg . .	—	—	Wien . . .	—	+ 12,4
Lyon . . .	+ 16,4	+ 16,7	Constantinopel	—	+ 13,9
Bordeaux . . .	—	—	Odessa . . .	+ 9,3	—
Bayonne . . .	+ 16,0	+ 16,0	Moskau . . .	+ 7,8	—
Marseille . . .	—	—	Riga . . .	—	+ 10,1
Toulon . . .	—	+ 15,5	Petersburg . .	+ 6,6	—
Baerona . . .	+ 21,0	+ 20,8	Helsingfors . .	+ 10,0	—
Bilbao . . .	+ 16,2	+ 18,9	Haparanda . .	+ 7,2	—
Lissabon . . .	+ 16,2	+ 16,0	Stockholm . . .	+ 11,3	—
Madrid . . .	+ 13,9	+ 15,9	Leipzig . . .	+ 11,8	+ 10,5

Dresdner Börse, 19. August.

Societätsbr.-Acten — G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actie 1 pr. Stück Thlr. — B.
Felsenkeller do. 181 G.	Thode'sche Papiers. A. — G.
Feldschlößchen do. 181 G.	Dresdn. Papiers. A. — G.
Rebinger — G.	Felsenkeller Prioritäten 5% — G.
S. Dampfsch.-A. — B.	Feldschlößchen do. 5% — G.
Elb-Dampfsch.-A. — G.	Thode'sche Papiers. do 5% — G.
Rettenfischschiff.-A. 106 B.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5% — G.
Niebert. Dampf.-A. — B.	

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. August 1870.

Rüßl, 1 Ctr., loco: 14 1/2 fl Bf., p. Sept.-Oct. 14 fl Bf.
 Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 fl Bf.
 Mohöl, 1 Ctr., loco: 21 1/2 fl Bf.
 Weizen, 2040 Ctr. Vtto., loco: 80—84 fl Bf. und bez.
 Roggen, 1920 Ctr. Vtto., loco: hiesiger 57 1/2—59 fl Bf., 58 fl bez., ausländ. Waare 54—56 fl bez.
 Gerste, 1680 Ctr. Vtto., loco: 39—45 fl Bf.
 Hafer, 1200 Ctr. Vtto., loco: 32—34 fl Bf.
 Mais, 2040 Ctr. Vtto., loco: 45—46 fl Bf.
 Raps, 1800 Ctr. Vtto.: 105 fl bez.
 Rübsen, 1800 Ctr. Vtto., loco: 96 fl Bf.
 Dotter 72—74 fl Gd.
 Spiritus, 8000 fl Tr., loco: 16 3/4 fl Gd., p. September 16 1/2 fl Gd.
 Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 19. August. Weizen weiß 76—81 Thlr., braun fr. 74—79 Thlr., Landw. — Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. 6 3/4 Thlr., Griesler Anzug 6 Thlr., Bäckermundmehl 5 1/3 Thlr.,

Mundmehl 4 2/3, Pöhlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 5/8, Nr. 1 5 1/2, Nr. 2 4 2/3, Roggen Landw. 52—54 Thlr., Roggenmehl pr. Centner Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 5/8, hausbaden 4 1/8 Thlr. Gerste 42—45, böhmische — Landw. — Hafer loco 32—34 Erbsen Koch= 56—64, Futterwaare — G. Widen — G. Futuruz 46—48 G., galiz. — B. Juli — Delsaaten: Raps 98—102 G. Del raff. 14 1/2 B., Herbst 14 B. Dellsuchen 2 1/2 B. Spiritus —.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Cuba'sch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardengeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Wehstraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. November 1869 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerchule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerei Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sou terrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortfabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbistrasse Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Gutrigstraße Nr. 4).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerchule) von 10—12 Uhr.
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Bei Bertho's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.
 Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von
 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vor-
 mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2/3 Rgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-
 anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
 allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten das Dutzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
 German Lessons by an experienced master: Leçons d'allemand et d'angl.:
 Deutschen u. engl. Sprachunterricht Königsstr. 25, II., Seitengeb.

J. A. Hietel, Grimm, Strasse, Mauricianum. Manufactur kirch-
licher Stickereien aller Confessionen.

Euphrien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
 bassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Reues Theater. (194. Abonnements-Vorstellung.)
Zanahäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg.
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Hertsch.
 Zanahäuser, . . . Herr Groß.
 Wolfram von Eschinbach, . . . Herr Lehmann.
 Walter von der Vogelweide, . . . Herr Rebling.
 Biterolf, . . . Herr Pinze.
 Heinrich der Schreiber, . . . Herr Weber.
 Reimar von Zweter, . . . Herr Gitt.
 Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . * * *
 Venus . . . Frau Besche-Leutner.
 Ein junger Hirt . . . Fräul. Mühl.
 Erster Page . . . Fräul. Blaz.
 Zweiter Page . . . Fräul. Koppert.
 Dritter Page . . . Frau Weber.
 Vierter Page . . . Fräul. Karfunkel.
 Thüringische Ritter, Grafen und Edelfrauen, Edelknaben, Keltere und
 jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bacchantinnen.
 Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg.
 Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.
 * * * Elisabeth — Fräul. Bosse, vom k. k. Hoftheater zu Wien, als Gast.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Rgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlay 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Montag den 22. August: **Die lustigen Weiber von**
Windsor. Anna — Fräul. Adolphine Mayer, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Concert

zum Besten der Neunkirchner und Wörther Verwundeten

in dem zu diesem Zwecke von der Concertdirection voll-
 ständig gratis gütigst bewilligten
Saale des Gewandhauses.

Mitwirkende: Fräulein Emmy Zimmermann, die Herren
 Richard Kahle, Julius Levin, Raab, Rauchfuss, Ersfeld,
 Schwendemann, Thümer, Klesse, Hégar und Riedel.
 Der Tag des Concertes wird durch die hiesigen Localblätter
 seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 (Dessau). — 6. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Ktesa): 5. 15. — *9. 5. — 2. 50. —
 7. 10. — *9. 50. Abends.
 do. (via Döbeln): 7. 50. — 12. — 6. Abends.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 6. 25 (Nordhausen zc.). — 12. 30
 (Ebenso). — 4. 45. — 7. 35. (Eßthen).
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frank-
 furt a. M., Mühlhausen). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30.
 (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarz-
 berg). — *6. 30. (Eger-Hof.) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz,

Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). 6. 20. Abds. (Eger-Hof,
 Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 10. 25 Vormittags. — 7. 5. Nachmittags. —
 *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Ktesa): *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. —
 5. 50. — 9. 45. Abends.
 do. (via Döbeln): 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 15. (Eßthen.) — 10. 40. — 2. 25
 (Nordhausen zc.). — 8. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eise-
 nach, Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). —
 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarz-
 berg). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger.) —
 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).
 Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Chemnitz: 8 Uhr Abds. — **Eilenburg:** 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. —
Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Chemnitz: 6 Uhr 40 Min. früh. — **Eilenburg:** 11. 20 Vorm., 11. Abds.
Pegau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Der Reiter, Reservist
 Johann Gottfried Theodor Bachmann
 von der 2. Escadron des 3. Reiter-Regiments meldet, daß er
 seinen Paß in hiesiger Stadt verloren habe. Es ist demselben
 ein Duplicat-Paß ausgestellt worden.
 Der verlorene Paß wird hiermit für ungültig erklärt und vor
 Mißbrauch gewarnt.
 Leipzig, den 20. August 1870.

Königliches Bezirks-Commando.
 von Süßmilch, Oberlieutenant.

Verpachtung.

Die auf hiesigem Rathhause haftende Gasthofs-Gerechtigkeit,
 zu deren Ausübung dasselbe mit den erforderlichen Räumlichkeiten
 als Schank-, Gast- und Fremdenzimmern, einem Tanzsaale, in-
 gleichen mit guten Kellern, Stallung, Wagenschuppen, Hofraum,
 fließendem Wasser und sonst versehen ist, soll nebst der Wollwaage
den 8. September laufenden Jahres
Vormittags 10 Uhr
 mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern auf 6 hinterein-
 ander folgende Jahre vom 1. October 1870 bis dahin 1876 an
 hiesiger Rathsstelle an den Meistbietenden verpachtet werden, da
 der zeitliche Pächter in Folge anderweitigen Unterkommens die
Pachtung verläßt.

Der Paat kann auch sogleich nach dem Verpachtungstage
 angetreten werden.
 Der hiesige wöchentliche Getreidemarkt führt viele Auswärtige
 in die Stadt, ebenso wird diese von den Reisenden stark besucht,
 da Stadt und Umgebung viele Naturschönheiten bieten, welche in
 Folge der hierher führenden Eisenbahn auf leichtem Wege zu er-
 reichen sind.
 Der Ort zählt etwa 7000 Einwohner.
 Die Pachtbedingungen liegen in hiesiger Rathsexpedition zur
 Einsichtnahme bereit, können auch gegen Bezahlung der Schreib-
 löhne in Abschrift überlassen werden.
 Leisnig, am 12. August 1870.

Der Stadtrath.
 Erchenbrecher, Bürgermeister.

Jul. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt eins. und dopp. ital.
Buchführung (1 Mt. Curf), Kurzrechn., Corresp. zc. (Damencurse).

Clavier- u. Gesangunterricht gründl. wünscht eine im
 Conservat. gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. vñ.

Unterricht im Schneidern wird während der Nach-
 mittagsstunden unter billigen Bedingungen gründlich ertheilt.
 Auskunft geben gefälligst
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Pianoforte-Unterricht erth. nach der besten Methode
 ein Conservatorist. Nr. H. # 47 Expedition dieses Blattes.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich
Peter Henk, Johannisg. 39, I.

Für 4 Thlr. u. in 15 Stunden

kann sich Jeder (Herren sowohl als Damen) eine geläufige Hand-
 schrift aneignen Halle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen. Probe-
 schriften liegen bereit; auch werden daselbst stets gefertigt:

Hochzeitgedichte, Tafellieder,
Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe zc.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro Juli.			Vom 1. Januar bis ult. Juli.		
	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.
1870.	122,551	167,187	289,738	538,291	1,082,767	1,621,058
1869.	93,666	161,664	255,330	503,683	1,083,349	1,587,032
1870.	+ 28,885	+ 5,523	+ 34,408	+ 34,608	- 582	+ 34,026

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. Juli 1869 betragen 1,640,284 \mathfrak{M} .
In der Einnahme pro 1870 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militär-Transporte aus Monat Juli d. J. inbegriffen.
Leipzig, den 19. August 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Von Sonntag den 21. ds. Mts. ab werden wir unsere Schnellzüge und zwar Nr. 15 von Leipzig und Nr. 4 von Dresden wiederum ablassen. Es stehen daher vom gedachten Tage ab folgende Schnell- und Personenzüge unseres Fahrplanes vom 1. Mai dieses Jahres ab zur Benutzung.



A.
zwischen Leipzig und Dresden via Riesa.

Nr. 1. Abgang von Leipzig	5 Uhr 15 Min. früh	
" 5. " " "	9 " 5 " Vorm.	
" 11. " " "	2 " 50 " Nachm.	
" 13. " " "	7 " 10 " Abends.	
" 15. " " "	9 " 50 " Abends.	
" 4. " " Dresden	4 " 30 " Morgens.	
" 6. " " "	6 " — " Morgens.	
" 8. " " "	9 " 20 " Vorm.	
" 12. " " "	2 " 45 " Nachm.	
" 16. " " "	6 " 30 " Nachm.	

B.
zwischen Leipzig und Dresden via Döbeln.

Nr. 23. Abgang von Leipzig	7 Uhr 30 Min. früh	
" 25. " " "	12 " — " Mittag.	
" 31. " " "	6 " — " Nachm.	
" 22. " " Dresden	7 " 30 " früh.	
" 24. " " "	11 " 50 " Vorm.	
" 30. " " "	6 " — " Nachm.	

C.
zwischen Dresden und Meissen.

Nr. 21. Abgang von Meissen	9 Uhr — Min. Vorm.	
" 29. " " "	8 " 30 " Abends.	
" 28. " " Dresden	4 " — " Nachm.	
" 32. " " "	10 " 45 " Abends.	

D.
zwischen Dresden und Adersau (Berlin).

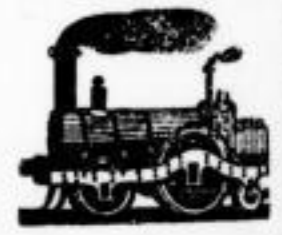
Nr. 2. Abgang von Dresden	4 Uhr 15 Min. früh	
" 14. " " "	5 " — " Nachm.	
" 3. " " Adersau	10 " 28 " Vorm.	
" 17. " " "	11 " 18 " Abends.	

Die Abfahrt und Ankunft der Züge erfolgt fahrplanmäßig, insofern nicht Militär- und Proviantzüge, welche stets den Vorrang haben, eine Verzögerung nothwendig machen.
Leipzig, den 18. August 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Zum Tarif für den Localverkehr der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn ist Nachtrag I erschienen, welcher in den Gütere Expeditionen der genannten Bahn und auf unsern Stationen eingesehen werden kann.

Leipzig, den 17. August 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Blokade der Ostsee.

Soeben ist die officielle Nachricht von der Verhängung der Blokade hier eingetroffen. Dieselbe beginnt vom 15. August mit 10tägiger Frist zum Auslaufen neutraler Schiffe. Gütersendungen nach dem Norden bitten wir an unsere Hamburger Firma zu adressiren.

Lübeck, 19. August 1870.

Charles Petit & Co.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neun Cursus: 5. September. — R. Rost, Brühl 16, II. — Prospecte daselbst gratis.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die gefälligste Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in Firma:

Julius Hering,

(Markt Nr. 16.) Schneidermeister. (Café National.)
durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortführe und empfehle zugleich mein reichhaltiges Lager deutscher, engl. und franz. Stoffe zu den bekannt billigsten Preisen; für reelle prompte Bedienung wird immer bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Eduard Pähle,
Geschäftsführer.

Louise verw. Hering
geb. Schmidt.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1870.

Deutsche Uebersicht.

(Für Muskl.)

Wir kämpfen All' mit Todesmuth,
Verlachend Wund' und Schramme;
Sind wir ja doch aus deutschem Blut,
Gleichwohl! von welchem Stamme.
Ein Spruch hält wach uns, frisch und flott,
Läßt nimmer uns erschlaffen:
„Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen!“

Die fränk'schen Jäger zielen schlecht
Trop' dachtem Kugelregen!
Wir zieh'n für Wahrheit, Ehr' und Recht
Dem Donnersturm entgegen:
Die Lüge nur ist Dabels Gott,
Nie kann die hin uns raffen;
Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen!

Flug' nieder mit der Compagnie
Der Turkos und der Zuaven!
Wir machen zu Gefangnen sie,
Nicht zu gemeinen Sklaven.
Triffst uns auch selbst des Franken Spott,
Wenn unsre Wunden klaffen:
Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen!

Der Preusse hoch! der Sachse hoch!
Hoch all' die deutschen Zweige!
Die Tapferkeit bringt endlich doch
Die welsche List zur Reige.
Und mag der Erbfeind ein Complot
Mit Teufeln selbst beschaffen:
Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen!

Adolf Söttger.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ministerielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zum 18. August: Ein Monat ist verflossen seit dem Tage, an welchem die französische Kriegserklärung in Berlin überreicht worden ist, an welchem somit der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich in aller Form zum Ausbruch gelangte. Die versammelten Vertreter des norddeutschen Volkes brachen in minutenlangen, stürmischen Beifall aus, als ihnen der Bundeskanzler damals die Thatsache der französischen Kriegserklärung ankündigte. Hat ihre patriotische Begeisterung sie schon damals die großen Ereignisse ahnen lassen, deren Zeuge das ganze Deutschland seit Monatsfrist geworden ist? Wahrlich, große erhebende Ereignisse hat der nun abgelaufene erste Kriegsmonat uns gebracht, seine Geschichte wird dereinst eines der glorreichsten Blätter in den Erinnerungen des deutschen Volkes bilden. Wie in der ersten Hälfte desselben deutsche Umsicht und Weisheit, ebenso hat sich in dessen zweiter Hälfte deutsche Tapferkeit über alle Erwartung glänzend bewährt. Aus dem tiefsten Frieden frevelhaft zum Kriege herausgefordert, wußte die Weisheit unserer Heerführer in der so kurzen Zeitspanne von einem halben Monat zum Erstaunen der gesammten Welt und zum Entsetzen des Feindes ein mächtiges Kriegsheer an den Grenzen des Reichs zu versammeln, und den Theilen derselben ihren Platz so anzuweisen, daß schon am ersten Tage der zweiten Monatshälfte, an dem glorreichen Tage von Weißenburg, das ganze deutsche Heer mit ehernem Tritt vorwärts schreiten konnte, um Rechenschaft zu verlangen von dem übermüthigen Nachbar. Und ehe der zweite Kriegsmonat beginnt, haben unsere braven Truppen die feindlichen Armeen mehrere Mal geschlagen, bei Weißenburg, Wörth, Forbach und Metz; überall wo ein Treffen geschlagen wurde, blieb der Sieg den deutschen Fahnen. Tausende von Gefangenen bevölkern unsere Festungen, feindliche Adler, Kanonen, Mitrailleusen,

Kriegscaffen und andere Beute sind die Siegestrophäen unserer tapferen Soldaten; der halbe Weg nach Paris ist zurückgelegt und der eingeschüchterte Feind steht sich entweder in Festungen eingeschlossen oder er flüchtet unablässig weiter zurück, ohne zu wissen, wo er zur Verteidigung der Fahnen Ehre noch einmal zu entscheidendem Kampfe sich werde stellen können. Das sind die Thaten eines Monats und das deutsche Vaterland kann ohne Ueberhebung mit Stolz auf dieselben zurückblicken. Diese herrlichen Früchte deutscher Weisheit und deutscher Tapferkeit dürfen uns jedoch nie zum Uebermuth verleiten. Ein schweres Stück Arbeit ist gethan, ein schweres noch zu vollbringen, dieser Gedanke bleibe die stete Richtschnur unserer Handlungen. Mit festem Vertrauen auf den Sieg des Rechts und der guten Sache treten wir ein in den zweiten Kriegsmonat, aber dies Vertrauen beruht nicht nur auf den bisherigen Erfolgen unserer Waffen, sondern vielmehr auf der unerschütterlichen Ueberzeugung, daß die deutsche Nation jetzt wie vor einem Monate besetzt ist von der hingebendsten Treue für ihre Fürsten und das Vaterland, und daß diese Treue mit dem Beistande des Allerhöchsten über Verlogenheit und Lüge triumphiren müsse.

Die „Times“ sagt: Stetig und sicher sind die blauen Heersäulen in Frankreich vorgerückt, Schritt vor Schritt haben sie die östlichen Departements in ihre Gewalt gebracht und ihren Pfad in das Herz des Landes hinein verfolgt. Die ganze Armee bewegt sich mit der Einheit eines einzigen Wesens. Ohne Lärm, ohne Hast, aber auch ohne einen auch nur augenblicklichen Aufenthalt zieht sie dahin, augenscheinlich entschlossen, den wohlüberlegten Plan zur Ausführung zu bringen. Wir sehen in der Art und Weise des Vorrückens die Anzeichen der auch aus manchen anderen Dingen ans Licht tretenden Thatsache, daß der Feldzugsplan bestimmt war, ehe eine feindliche Colonne französischen Bodens betreten hatte, so trägt derselbe in jedem Stadium seiner Entwicklung den Stempel eines einzigen Geistes. Die Wirkung dieser Beobachtung wird noch erhöht durch den Gegensatz zwischen den feindlichen Heeren. Seit dem Anfange des Feldzuges waren die Bewegungen der Franzosen zusammenhanglos, ihre Versuche zwecklos und ihre Anstrengungen daher ohne Erfolg. Das unglückliche Frankreich steht hinter seinen gewaffneten Söhnen von Wuth, Groll und Verzweiflung zerrissen. Wir mögen zum Mitleiden, zur Theilnahme, zur Bewunderung gerührt werden über die verzweifeltsten Anstrengungen, welche gemacht werden, um die Macht des zermalmenden Unheils zu brechen, aber es ist zu stark, zu sicher, zu verderblich in seiner Gewalt und wir fühlen zum Voraus, daß das leidenschaftlichste Wagen vergeblich an ihm abprallen wird. Kein schrecklicheres Zerstückungswerkzeug als das deutsche Heer hat je seine blutige Bestimmung erfüllt. Es ist die physische Kraft einer gesammten Nation, die geübt und disciplinirt mit so allgemeiner und bereitwilliger Mitwirkung des Einzelnen gegen den Feind arbeitet, daß sie durchbricht wie ein einziger Mann unter dem Antrieb von Herz und Kopf. Die Folge ist im Großen zu ersehen in dem Vorrücken vom Rhein an die Saar, von der Saar an die Mosel, von der Mosel an die Maas; im Einzelnen kann man sie auf den Höhen von Spichern und in den Weinbergen von Wörth studiren. Wenn Könige und Minister die Mühsale und Entbehrungen sowohl als den Ruhm des Krieges theilen, so kann man die Ehrlichkeit ihrer Beweggründe zum Beginn desselben als feststehend betrachten. Der König von Preußen ist ein Greis, aber er begleitet seine Krieger ins Feld und opfert in allen Dingen, selbst in verhältnißmäßig geringeren Punkten, wie seine Reise ins Lager, die eigene Bequemlichkeit den Anforderungen des Heeres. Sein Sohn theilt das Geschick des Heeres, welches er von Sieg zu Sieg führt. Sein Neffe ist der Heerführer der Centralarmee. Wir hören, daß 5 Minister, zusammen 11 Söhne hinaus in den Krieg gesandt haben, von denen 6 Gemeine oder Unterofficiere sind. Vor dem militairischen Befehl sind alle Preußen gleich, den König nicht ausgenommen, und in dem Kriege, der jetzt tobt, ist das deutsche Heer das deutsche Volk in Waffen. Wir wollen nicht mit dem großen Volke, das ihm gegenübersteht, ins Gericht gehen, aber wenn wir auf den Ursprung des Kampfes zurückblicken, so kann uns all unser Grauen vor den Schrecknissen, die er erzeugt hat und er-

zeugen muß, nicht dazu bringen; den Entschluß zu verdammen, der auf die Herausforderung die Antwort hatte: Wir wollen sie annehmen."

Die Kriegszeitung sagt: Wir schrieben, daß das Gefecht vor Metz am 14. August den Zweck gehabt habe, entweder die französische Armee baldmöglichst zum Stehen zu bringen, oder sie an einer Rehabilitirung so viel wie möglich zu hindern. Der Zweck des Gefechtes ist jedoch ein viel höherer, entscheidenderer gewesen, und wenn wir dies nicht beurtheilen konnten, so lag es daran, daß die Bewegungen der II. Armee des Prinzen Friedrich Karl bisher in Dunkel gehüllt waren. Heute wissen wir, wo die II. Armee steht. Im Rücken von Metz und von 4 dort eingeschlossenen Armee-Corps. — Wir wissen heute, weshalb das Gefecht vor Metz vom VII. und I. Armee-Corps geschlagen wurde. Um dort die Hälfte der feindlichen Armee so lange festzuhalten, bis Prinz Friedrich Karl von Pont-à-Mousson so weit vorgezogen war, um die Franzosen in zwei Theile zu theilen und die eine Hälfte nach Metz zurückzuwerfen. — Das Ganze ist so einfach — d. h. heute, nachdem man es weiß — daß Jedermann die Richtigkeit der Combinationen einzusehen vermag; es ist aber auf der anderen Seite eine so geniale strategische Berechnung, — unterstützt von glorreicher, taktischer Ausführung — wie kaum jemals in der Kriegsgeschichte zu finden ist. Berlegen wir uns in die Situation. Eine in einzelnen Theilen geschlagene Armee geht direct von Ost nach Westen zurück (von Metz nach Chalons), um sich wieder zu ordnen. Wir folgen, und zwar mit einer Abtheilung (I. Armee) direct dem Feinde auf den Fersen; mit den anderen Abtheilungen (II. und III. Armee) biegen wir südwestlich aus, um das schwierige Moselthal zu überwinden. Es gehen bei dem Oberfeldherrn, dem König Wilhelm, und seinem Chef des Generalstabes Nachrichten ein, welche besagen, daß die feindliche Armee langsam abzieht. (Dies ist eine natürliche Folge der Desorganisation und aller der Frictionen, die sich stets nach verlorenen Schlachten finden.) Sofort ist der Plan gefaßt: Die II. Armee geht über Pont-à-Mousson mit allen Kräften gegen die Linie Metz-Verdun vor und sucht den Feind gegen Norden oder Osten abzuwürgen. Die I. Armee greift den Feind, der noch vor der Mosel steht, an, und sucht ihn so lange als möglich festzuhalten. Und — es gelingt! Der Feind stellt sich am 14. noch vor Metz! Er wird einen ganzen Tag aufgehalten; er hat dann den zeitraubenden Uebergang über die Mosel, und inzwischen bringt Prinz Friedrich Karl über Bigneulles gegen Mars-la-Tour vor. Ausgezeichnet muß die ganze Anlage der Schlacht gewesen sein. Ausgezeichnet, weil wir einen von Süden angegriffenen Feind, der Disposition gemäß, nach Osten zurückdrängten und ihn in die eben verlassene Festung zurückwarfen. Es giebt keine französische Armee mehr! Es giebt nur noch zwei Heereshälften, die durch einen Raum von circa 9 Meilen (Metz-Verdun) getrennt sind, und zwischen ihnen stehen wir. Auch hier zeigt sich wieder große Aehnlichkeit mit 1866. Wie wir damals den Feldzeugmeister Benedek von Olmütz über die kleinen Karpathen durch die 2. Armee (Kroatinen) abdrängten, so daß dessen Heeresheile kaum rechtzeitig zu einer Schlacht bei Floridsdorf angelangt wären, ebenso haben wir durch die genialen Dispositionen unseres Obercommando und durch die unübertreffliche Bravour unserer Truppen im Jahre 1870 es erreicht, daß wir die Hälfte der französischen Armee augenblicklich vollständig lahm gelegt haben. Marschall Bazaine hat gewußt, was bei Mars-la-Tour auf dem Spiele stand. Es handelte sich darum, Frankreich die Hälfte seiner Armee zu erhalten. Der Kampf ist deshalb sehr blutig gewesen; wir haben geflegt, wir haben die erste entscheidende Schlacht gewonnen, und wir rufen heute und mit uns ganz Deutschland: „Es lebe Prinz Friedrich Karl, der Sieger von Mars-la-Tour!"

Unlängst erfuhren wir aus den französischen Blättern, daß es preussisches Gold und preussische Emissaire gewesen sind, welche die Chinesen gegen Frankreich aufgewiegelt haben; heute wird die Nachricht von dieser aufwiegeln Politik dadurch vervollständigt, daß Graf Bismarck auch die Kabylen aufwiegelt. Die „Patrie" sagt: „Das Berliner Cabinet glaubt, mit Recht oder Unrecht, daß es, Gold und Waffen nach Algerien sendend, dort einen Aufstand hervorrufen könne, weil wir in der Lage waren, das Land von dem größten Theil der Occupationstruppen zu entblößen. Sofort schick Preußen Agenten und Geld, schick ein Schiff mit Waffen, um dieselben an die Eingebornen zu verteilen, und in Kurzem werden wir Preußen sehen, die Marahouts werden und den heiligen Krieg der Gläubigen predigen." Neben diesem Unsinne sind es immerfort nur die preussischen Spione, welche den Sieg unserer Armee möglich gemacht haben. Ohne die preussischen Spione würde die französische Armee längst in Berlin sein. In der „Patrie" erzählt ein Herr v. Forville folgende hübsche Lüge und garantiert natürlich deren Wahrheit. „Vor einigen Tagen hatte in Metz Marschall Bazaine seine Familie, von welcher mehrere Mitglieder in der Armee dienen, bei Tisch vereinigt. Das Diner wurde von einem Domestiken servirt, der ein sehr gutes Aussehen hatte, so gut, daß die Frau Marschallin darüber erstaunt war und nach Aufhebung der Tafel

diesem Gatten Lobredigend gab. Der Herrschall lächelte über die Bemerkungen seiner Frau, aber da die Frau immer noch geriebener ist als der geriebene der Männer, bestand sie auf ihrer Ansicht, daß der Diener verhaftet wurde. Es war ein preussischer Officier." Mit solchen lächerlichen Lügen tröstet sich die Pariser Presse über die Niederlagen ihrer Armee. Wir wollen ihr diesen mageren Trost gönnen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Vor einigen Tagen hat der „Gaulois" einen an Herrn Bocher gerichteten Brief des Prinzen von Joinville veröffentlicht, in welchem folgende Stelle enthalten war: „Ich habe gelesen, daß die Bürger von Weissenburg während des Gefechtes auf den Feind geschossen haben. Die tapfern Leute! Wenn Jedermann dasselbe thut!" Wir haben dieses Schreiben des Prinzen für apokryph gehalten und von Tag zu Tag darauf gewartet, daß dasselbe dementirt werde. Da dies bisher jedoch nicht geschehen ist, so gewinnt es den Anschein, daß dieses Schreiben trotz seiner Unglaublichkeit dennoch echt ist. In diesem Falle würde der Brief beweisen, daß auch der Prinz Joinville auf der Höhe jener erstaunlichen französischen Civilisation steht, welche die Welt gegenwärtig mit „schaudernder Bewunderung" erkennt. Dieser Civilisation gegenüber sind also alle jene Anstrengungen der Menschlichkeit, welche den Zweck haben, dem Kriege einen großen Theil seiner Schrecken zu nehmen und ihn, so weit es irgend möglich, mit Humanität zu führen, verlorene Mühe. Die Voraussetzung dieser Humanität ist nämlich das directe Gegentheil dessen, was der Prinz wünscht, daß es geschehe. Die Schonung der Privaten und ihres Eigenthums beruht nur auf der Annahme, daß die Privaten nicht Krieg führen. Thun die Privaten das Gegentheil, folgen sie der Aufforderung des Prinzen, so treten sie damit in die Reihen der Kriegführenden ein. Würde gar, wie der Prinz will, diese Betheiligung der Privaten am Kriege allgemeiner, so wäre eine fernere Schonung der Privaten und ihres Eigenthums eine absolute Unmöglichkeit. Wie in vergangenen Jahrhunderten würden verwüstete Städte und rauchende Dörfer wieder den Weg bezeichnen, den die Heere gegangen — alle Schrecken des Krieges, welche die Humanität gebannt zu haben glaubte, würden wieder auflieben. Das ist die unmittelbare Consequenz des von dem Prinzen empfohlenen völlerrechtswidrigen Verhaltens — und gegenwärtig würde es die Bevölkerung Frankreichs, würden es die Landsleute des Prinzen sein, welche all' diese Gräueltathen zu erdulden haben würden. Deshalb, denken wir, wird man sich in Frankreich drei Mal bestinnen, ehe man den Rathschlägen des Prinzen folgt. Und deshalb können wir auch der „Neuen Preuss. Ztg." nur zustimmen, wenn sie sagt: „Dürften wir uns, falls der Sturz Napoleons wirklich erfolgte, falls die Napoleoniden dann von den Orleans ersetzt würden, mit einem solchen Ergebniss unserer ungeheuren Anstrengung zufrieden geben? Dürften wir glauben, damit erreicht zu haben, was unser letztes und höchstes Ziel — ein auf lange gesicherter Friede für uns, für ganz Europa — sein muß? Niemand in Deutschland wird dies bejahen. Ein Friede mit den auf Frankreichs Thron zurückgekehrten Orleans wäre ohne andere Garantien sicher noch mehr ein bloßer Waffenstillstand, als ein Friede mit Napoleon, der doch schon genug Gloire für den Gehir der großen Nation eingehemst hatte, als er den Krieg begann. Ueber kurz oder lang wären wir wieder von Frankreich herausgefordert und dann sehr wahrscheinlich unter weniger günstigen Umständen für uns, als sie jetzt vorliegen."

Das Pariser Blatt „Patrie" macht folgendes offenes Bekenntniß: „Wir haben den Krieg als wahre Narren, als Ritter des Mittelalters erklärt, in der Meinung, der Franzose sei unüberwindlich, wenn er den Fuß im Steigbügel und die Lanze in der Faust hat. Wir waren nicht fertig, wir glaubten es aber zu sein. — Wir waren überzeugt, Preußen sei nicht fertig und es war fertig. Wir glaubten die Organisation und die Hülfquellen unseres Gegners zu kennen, wir irrten uns. — Er wußte Alles, was bei uns passirte, wir wußten Nichts von dem, was bei ihm geschah; weit entfernt ihm vor zu sein, war er uns vor. Kurz, wir zweifelten nicht, daß wir stets leicht über seine Bewegungen unterrichtet sein würden, so wie er nur vorging, statt dessen waren wir über seine Märsche, über seine Truppenaufstellungen stets im Zweifel, wir hatten keine Ahnung von seinen Absichten, während er durch seine Spione alle unsere Thaten und Bewegungen kannte, trotz aller Vorsicht sie ihm zu verheimlichen. Wir müssen in Zukunft klüger sein und keine Fremden bei uns im Lande lassen. Entweder den Krieg ernstlich führen oder gar nicht."

Leboeuf, der Kriegsminister und Generalschachschef, schwärmte für den militärischen Spaziergang nach Berlin. In der für den Krieg entscheidenden geheimen Sitzung fragte ihn der Abg. Keratry: Marschall, sind wir bereit? L.: Ganz bereit! R.: Geben Sie uns Ihr Ehrenwort? Bedenken Sie, es wäre ein Verbrechen, Frankreich in einen Krieg zu verwickeln, ohne auf Alles vorbereitet zu sein. L.: Ich gebe mein Ehrenwort, daß wir vollständig bereit sind. (Zeichen der Befriedigung.) Cassagnac: Noch ein Wort. Was verstehen Sie unter „bereit sein?" L. (in zuversichtlichem Tone): Ich verstehe darunter, daß wenn der Krieg

ein
hoff zu
schaffen
Ueber
bei der f
kopf zer
nammebr
ein Reife
gemacht
6 Kilom
Zuge: A
u. f. w.;
Lilien S
Pferde."
Anficht
Die
Lilien S
K. fr.
stehend
sich dies
angarise
streb,
Wolle d
erscheint
reichl
französi
ist, kan
eigentl
sternisch
in Sa
joßen)
bilden
haben.
zu mü
funden
Gegne
Di
der in
Die m
Gefi
über
werde
welfh
einem
führt
sicht
in de
nicht
die f
hrlich
mit
die f
Mar
dem
verte
wenn
Sob
liche
welf
We
zwei
der
fäll
sch
tra
un
lib
fro
ha
uf
fol
de
de
E
D
5
9
b
1
t
6
z
7

ein Jahr dauern sollte, wir nicht einmal einen Samaschen-
kopf zu kaufen nöthig haben würden! — Der Krieg wurde be-
schlossen und was hat Alles gefehlt! Nichts war fertig.

Ueber den Zweck der Anwesenheit des Prinzen Napoleon
bei der französischen Armee mögen sich wohl schon viele Leute den
Kopf zerbrochen haben. Eine Andeutung hierüber finden wir
zunehmend in einem Briefe der „Corr. Havas“ aus Metz, den ihr
ein Reisender zusendet, der in diesen Tagen die Tour Verdun-Metz
gemacht hatte. Er schreibt: „Hinter Moulins-les-Metz, 5 oder
6 Kilometer von der Stadt, begegneten wir einem ungeheuren
Zuge: Truppen, Transportwagen, Ambulancen, Munitionskarren
& s. w.; dann Gepädwagen und die Wagen und Leute des kaiser-
lichen Hauses, endlich Prinz Napoleon in Generaluniform zu
Pferde.“ Allem Anschein nach ist dem Better des Kaisers die
Aufsicht über das Gepäck des kaiserlichen Hauses übertragen.

Die „Corresp. du Nord-Est“ sagt, daß die preußenfreund-
lichen Journale in Wien an Abonnenten verlieren und daß die
„N. fr. Pr.“ unter anderen an einem einzigen Tage „mehr als
tausend Abbestellungsbriefe erhalten habe.“ Wir wissen nicht, ob
sich dies so verhält, erfahren aber aus guter Quelle, daß die
ungarisch-französische Partei nach Erwerbung des großen Blattes
stredt, und daß Kieß, wieder wohlhabend geworden, dabei die
Rolle des Vermittlers übernommen hat. Seit dem 6. August
erscheint in Wien ein neues Blatt unter dem Titel „Oester-
reichisches Journal“. Welch Geistes Kind dieses mit
französischem und Hiesiger Gelder ins Leben gerufene Organ
ist, kann man schon daraus ersehen, daß die Herren Martin
(eigentlich Moses) May von der ehemaligen „Schleswig-Hol-
steinischen Zeitung“, Julius Freese, Rödel (einst Waagefangener
in Sachsen, jetzt schon längst Mietling der Welfen und Fran-
zosen) und der exkursfähliche Hofdemokrat Trabert die Redaction
bilden — ein liebliches Collegium von vaterlandlosen Schand-
haben. Wie sauer es demselben ankommt, unsere Siege melden
zu müssen, kann man sich denken; doch hat es den Trost ge-
funden, daß die Deutschen vorzüglich durch ihre Uebermacht den
Gegner warfen, ganz wie die französischen Blätter.

Die „Grenzboten“ enthalten einen Brief an die Redaction,
der in so treffender Weise den Pflichten deutscher Männer gegen
die noch immer hier und da sich kundgebende niederträchtige
Gefinnung Ausdruck verleiht, daß er in seiner drastischsten Stelle
über ganz Deutschland bis in das kleinste Dorf verbreitet zu
werden verdient. Nachdem der Brieffsteller erzählt, welch frechen
welfischen Lebensarten er, als Teilnehmer einer Deputation, bei
einem Höfling in dem Vorzimmer eines unserer Fürsten begegnet,
fährt er fort: „Jetzt ist die Zeit gekommen, wo die deutsche Nach-
sicht gegen solche Vursche Landesverrath wird und halbes Wesen
in der Politik ein Verbrechen. Denn jetzt ist in Deutschland
nicht mehr die Frage für oder gegen den Bundesstaat, sondern
die kurze Frage, die an Jedermann gestellt wird: Bist Du ein
holländischer Kerl oder ein Schuft? Wer jetzt nicht mit ganzem Herzen,
mit allen seinen Wünschen für den Sieg unserer Heere und für
die Niederwerfung des frechen Feindes ist, der ist für uns ein
Mann ohne Ehre, ein schwerer Verbrecher am Vaterland, mit
dem wir nicht mehr essen und trinken, nicht mehr in Gesellschaft
verkehren wollen, und für den wir nur eine Gnugthuung haben,
wenn er sich über solche Unfreundlichkeit beschwert fühlt. Unsere
Ehrliebe auf sein Gesicht und Trepp ab! Dies ist unsere bürger-
liche Ansicht von solchem Gesindel. Der deutsche Herr aber,
welcher jetzt in seiner Umgebung oder unter seinen Beamten noch
Menschen waldet, deren Treue und Hingebung an unsere Sache
zweifelhaft ist, der schädigt seine eigne Ehre und jeder Nothwehr,
der dem Vaterland durch seine schwache Nachsicht zugefügt wird,
fällt ihm schwer auf das eigne Haupt.“

* Leipzig, 20. August. Das amtliche „Dresdner Journal“
schreibt: Anschließend an die Mittheilung, daß der Eisenbahn-
transport des 1. sächsischen (XII.) Armeecorps nach Castell
und Rosbach glücklich von Statten gegangen war, tragen wir
über den Marsch desselben durch die bayerische Pfalz auf den
französischen Boden Folgendes nach: Das 1. sächsische Armeecorps
hatte am 3. August enge Cantonnements auf dem linken Rhein-
ufer mit dem Hauptquartier Würzburg bezogen und trat den
folgenden Tag den Marsch über Alzey nach der französischen
Grenze an, welcher schon vom 5. August insofern ein anstrengen-
der wurde, als das Armeecorps genöthigt war, nur in zwei
Colonnen zu marschiren, die eine auf der sogenannten Kaiserstraße,
die andere auf einer südlich der letzteren gelegenen Wegeverbindung.
Die Hauptquartiere des sächsischen Corps waren am 4. Alzey, am
5. Entenbach, am 6. Kaiserslautern, am 7. und 8. Homburg, am
9. und 10. Habtirchen. Vom 7. August mußten die Truppen
bivouaciren; die Bivouacs waren in den Nächten zum 8., 9. und
10. August durch unaufhörliche Gewitterregen sehr beschwerlich;
trotzdem hatten die sächsischen Truppen die Freude, die Anerkennung
Sr. Majestät des Bundesfeldherrn Königs Wilhelm von Preußen
zu erwerben, als Höchstfeldherr am 8. huj. die Cavalleriedivision
auf dem Marsche von Hauptstuhl nach Homburg und am 9. huj.
die 2. Infanteriedivision beim Passiren von Homburg an sich vor-

beimarschiren ließ. — Am 11. August hat das sächsische Armeecorps
die französische Grenze überschritten und ist mit der Cavallerie-
division an der Tête am 11. in und bei Saargemünd, am 12. in
und bei Barst eingetroffen. Die Verpflegung der Armee ist, trotz
der großen Schwierigkeiten bei der Nachschaffung der Magazin-
vorräthe auf den durch Truppenzüge schon überaus in Anspruch
genommenen Eisenbahnen, immer geschafft worden, wenn auch
vielleicht bei einzelnen Truppentheilen, da der drei Tage lang
andauernde Regen einen großen Theil der auf den Spannwagen
verladenen Vorräthe, namentlich an Brod verdorben hatte, die
Verpflegung an einzelnen Tagen etwas knapp gewesen sein mag.
Der Gesundheitszustand der Armee ist trotz der schlechten Bivouacs
ein sehr befriedigender, freilich leiden die Pferde in diesen Fällen
am meisten. Das Corpscommando ist deshalb bemüht, die
Truppen, soweit es nur angängig, unter Dach und Fach unter-
zubringen. Die Bevölkerung der belegten Lothringischen Ort-
schaften ist zwar sehr französisch gesinnt, nimmt aber bis jetzt die
Truppen doch gut auf, obwohl starke Durchzüge, Einquartierung
und Requisitionen sie fast aller ihrer Vorräthe beraubt haben.
Ein Grund zu diesem nicht feindseligen Auftreten der Einwohner
mag wohl darin zu suchen sein, daß die Truppen des 1. sächsischen
Armeecorps, wie alle deutschen Truppen, auch in Feindes
Land sich musterhaft den Einwohnern gegenüber benehmen.
Wäge den sächsischen Truppen nur recht bald Gelegenheit ge-
geben werden, ihre Tüchtigkeit vor dem Feinde zu bewähren.

tz. Leipzig, 20. August. Auch dem derzeitigen Stadtcomman-
danten, Generalmajor Georg Freiger von Wagner, wurden
gestern Abend von der jubeltrunkenen Menge vor seinem Quartier
(Hotel de Prusse) mehrfache Hochs gebracht, eine Huldigung,
welche auf den in seiner Wohnung anwesenden würdigen Veteran
einen ungemein wohlthuenden Eindruck machen mußte, da sie
nicht bloß ihm, dem früheren Leipziger Bataillonscommandeur der
Jägerbrigade, sondern in ihm dem mit dem 1. preussischen
Gardecorps Schulter an Schulter im Felde stehenden wackern
sächsischen Heere galt. Unter den Klängen der „Wacht am Rhein“
zog die Menge dann weiter durch die Promenaden. Der Kosplatz
wetterleuchtete alsbald in einem glänzenden Buntfeuer, das vor
obengenanntem Hotel abgebrannt ward.

* Leipzig, 20. August. Ueber die gestern in der „Guten
Quelle“ stattgefundene neue Siegesfeier melden wir noch, daß
Herr Dr. Weithmann dem Bundes-Oberfeldherrn und der
deutschen Armee ein dreifaches Hoch gebracht. Auf Vorschlag
desselben Redners wird eine Deputation gewählt, um den Rath
der Stadt zu bitten, zur Feier des Sieges die Glocken läuten
zu lassen. Nachdem die Deputation sich ihres Auftrages entledigt,
wurde in der „Guten Quelle“ eine Sammlung für die Bewun-
deren ic. veranstaltet, welche den respectablen Betrag von 80 Tha-
lern erzielte. Wir können diesem noch hinzufügen, daß gestern
Abend in mehreren Nachbarschaften, z. B. in Altenburg und
Merseburg zur Feier des Sieges mit allen Glocken geläutet wurde.

* Leipzig, 20. August. Vor uns liegen zwei kleine, mit
dem rothen Kreuz im weißen Felde geschmückte Werke, welche im
gegenwärtigen ernsten Augenblick die höchste und allgemeinste Be-
achtung verdienen. „Der erste Verband auf dem Schlachtfeld“,
von Dr. F. Esmarck, Professor der Chirurgie in Kiel,
mit einer Kupfertafel und drei Holzschnitten, Verlag der Schwerts-
schen Buchhandlung in Kiel“, so lautet der Titel des einen
Werkes. Ueber den Inhalt desselben lassen wir am besten den
um das Menschenwohl so hoch verdienten Verfasser selbst reden.
Er sagt in der Einleitung: „Als einen Beitrag zur Linderung
der ersten Noth auf den Schlachtfeldern bitte ich diese Schrift
zu betrachten. Wenn der Vorschlag, den ich darin gemacht habe,
Beifall finden sollte, so würde bald kein Krieger mehr in den
Kampf ziehen, ohne den ersten Verband für seine Wunden bei
sich zu tragen. An alle Diejenigen, welche es als ihre Aufgabe
betrachten, die Schrecken des Krieges so viel als möglich zu
mildern, richte ich die freundliche Bitte, meinen Vorschlag nach
Kräften unterstützen zu wollen.“ Das andere Werk führt sich
unter dem Titel „Rathschläge für die Behandlung des
Typhus im Felde, den Herren Feldärzten zur Beherzigung
empfohlen von Dr. E. Bartels, Professor in Kiel“, ein und
ist gleichfalls aus dem Verlag der Schwerts'schen Buchhandlung
in Kiel zu beziehen.

* Leipzig, 20. August. Fräulein Zimmermann wird vor
ihrem Eintritt in den Verband des Dresdner Hoftheaters noch
zweimal hier auftreten. und zwar am 25. d. Mts. im „Lohen-
grin“ (Benefiz des Fräulein Zimmermann) und am 28. d. Mts.
im „fliegenden Holländer“. Ende dieses Monats wird eine neue
Soubrette, Fräulein Käber, Tochter des in Dresden verstor-
benen Komikers Käber, in der Posse „Goldonkel“ debütiren. Um
die für morgen angelegte Oper „Lanhäuser“ zu ermöglichen,
hat Frau Peschla-Leutner die Gefälligkeit gehabt die Partie der
„Venus“ zu übernehmen. Für Herrn Ehrke, dessen Krankheit
dem Repertoire erhebliche Schwierigkeiten bereitet, hat Herr Hinz
sich bereitwillig gezeigt die Partie des Bitterols schnell zu über-
nehmen. In der gestrigen Nummer des Tageblattes ist Herr
Graum statt des Herrn v. Strauß genannt, welcher letzterer die

Siegesdepesche im Auftrage des Directors dem Publicum mittheilte. Bei dieser Gelegenheit möchte die Bemerkung am Platze sein, daß die Stellung sämtlicher Regiffeure eine gleiche ist und der Titel Oberregisseur in Wirklichkeit nur dem derzeitigen Director Herrn Friedrich Haase zukommt. Das Repertoire der kommenden Woche ist wie folgt festgesetzt worden. Sonntag „Lannhäuser“, Fräulein Boffe a. G., Montag „Die lustigen Weiber“, Fräulein Mayer a. G., Dienstag „Ferdinand von Schill“, Mittwoch „Die Strife der Schmiede“, „Unerreichbar“, „Eine vollkommene Frau“, „Brididi“, Donnerstag „Lobengrin“ (Benefiz des Fräulein Zimmermann), Freitag „Ferdinand von Schill“. Sonabend Duoverture „Hurrah Germania“, „Ein deutscher Krieger“, Sonntag „Der fliegende Holländer“. Letztes Auftreten des Fräulein Zimmermann. Montag „Eine vollkommene Frau“, „Der Militairbefehl“.

* Leipzig, 20. August. Dem uns freundlich mitgetheilten Briefe eines Plagwipers*), datirt Rizebüttel, 17. August, entnehmen wir Folgendes:

„Lieber Bruder! Wie Du auch weißt, leben wir hier augenblicklich in keinem Rosengarten, und da unser Falkenstein sagt: „Jeder Franzose, der einen Landungsversuch macht, der sei Euch verfallen!“ Es ist daher sehr nothwendig, daß man sich in den Freistunden etwas mit dem Ründnadelgewehr bekannt macht, und da ich nun bald mit den Nachübungen durch bin, so beabsichtige ich die Feuerwehr (der ich angehöre) mit der Küstenwehr zu vertauschen. Der Franzmann ist ganz nahe; wenn man sich die Mühe nehmen will, auf unsere kleine hamburgische Insel Neuwerk zu gehen, so hat man das Vergnügen, dessen ganzes Thun und Treiben beobachten zu können. Er hat eine ganz anständige Flotte hier zusammengezogen, und da uns am Sonnabend von seiner Seite die Blokade erklärt worden ist, so haben wir keine Zeit zu verlieren. Gott sei Dank, er kann kommen, wenn er will, wir sind bereit, es mit ihm aufzunehmen. Wir haben nicht geschlafen, sondern in sehr kurzer Zeit 4 schöne verschanzte Batterien aufgeworfen, und in jedem Werk sind 12 Geschütze vom schwersten Kaliber aufgeföhrt. Das Panzergeschöß hat eine 130 Pfund-Gußstahlkugel, langes Kaliber, 18 Zoll und 10 Zoll im Durchmesser mit Stahlspizen, dazu kommen noch 40 Pfund Pulver; nun mache Dir einen Begriff von der Wirkung! Sonst sieht es augenblicklich böß aus, die meisten Leute ziehen mit Hab und Gut fort von hier, aber meine Frau hat mir versprochen, so lange bei mir auszubalten, bis die Granaten in unser Haus einschlagen. Da oben heißt es: „Die Wacht am Rhein!“ und hier „die Wacht an der Elbe!““

Leipzig, 20. August. Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg langte heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr von Altenburg hier an und reiste nach kurzem Aufenthalt mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Weimar.

Nach Erzählung Reisender, die gestern Abend mit der Dresdner Bahn hier ankamen, ist in den Nachmittagsstunden zwischen Coswig und Niederau ein schweres Hagelwetter niedergegangen mit Sturm und Gewitter. Weite Felderflächen wurden von den strömenden Wassermassen förmlich überflutet und vielfacher Schaden angerichtet. Hier und da hatte der Sturm die Telegraphenleitung durch Umwerfen der Stangen beschädigt. Bei Oschag schlug der Blitz in ein Haus und zündete, doch wurde das Feuer bald gelöscht. Um dieselbe Zeit und gestern und heute wieder hatten auch wir hier ziemlich starke Gewitter.

Beim Ausbessern der Dachrinnen an der Peterkirche hat gestern ein damit beschäftigter Klempner einen merkwürdigen Fund gethan. In der Dachrinne fand er eine allem Anscheine nach daselbst verhungerte Schildkröte von über einer halben Elle Länge vor.

Heute Vormittag gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr stürzte von dem Polizeihause am Raschmarkt ein großer Theil des Essenkopfes nach dem Hintergebäude zu unvermuthet herab und nachdem derselbe auf das Dach aufgeschlagen und eine Menge Ziegel mitgenommen hatte, im Durchgange unmittelbar vor der Eingangstür der Burgkellerrestauration mit furchtbarem Geprassel nieder. Wenn man bedenkt, daß dieser Theil des Hofes sehr belebt ist und namentlich zu einem solchen Verkehrstage wie heute, am Sonnabend, fast nie leer wird, so ist es geradezu ein Wunder zu nennen, daß in dem gefährlichen Augenblick dennoch Niemand in den Bereich der niederschlagenden Mauer- und Ziegelschütze sich befand und somit ein vielleicht schweres Unglück vermieden wurde. Die Restaurationswirthin, Frau Löwe selbst, hatte nur eben die Stelle passirt, um in die Küche zu treten, als wenige Schritte hinter ihr zu ihrem nicht geringen Schrecken der Niederschlag erfolgte.

Gestern Abend griff man hier mehrere seit einigen Tagen ihren Eltern entlaufene Mädchen von beziehentlich 13, 11

* Hatte als Freiwilliger unter dem preussischen Heere die Düppeler Schanzen erfüllt und hat Erinnerungszeichen. — Neuwerk ist eine Insel eine Stunde entfernt von Rizebüttel, und man kann, wenn Ebbe eingetreten ist, zu Fuß hinübergehen.

und 7 Jahren auf. Die Flüchtlinge kamen insgesamt, da sie von auswärts sind, bei der Polizei vorläufig in Verwahrung.

In dem Grundstücke Nr. 1 der Schützenstraße entstand heute Nachmittag bald nach 1 Uhr wahrscheinlich in Folge Brandens über Mittag stehen gelassenen Kohlenbeden Feuer. Dasselbe hatte ziemlich bedeutende Ausdehnung im Sparrwerke und den Dachbalken genommen und beim Abreißen der Zinkbedachung schlug die helle Flamme hervor. Es mußte schleunigst die Feuerwehr herangezogen werden, durch deren zweckmäßiges Einschreiten der Brand nach etwa einer halben Stunde gelöscht und jede Gefahr beseitigt wurde.

Der wohlbekannte Arzt für Gehör- und Sprachkrankheiten, Herr Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden ist wieder hier eingetroffen, um für kurze Zeit ärztlichen Rath zu erteilen. (Siehe Anzeige im heutigen Blatte.)

Leipzig, 20. August. Der nach gestriger Notiz an der Mühle zu Gohlis angeschwommene Leichnam ist als der der Dienstmagd Emilie Emmerich aus Poppitz recognoscirt worden, und es hat sich inzwischen als Motiv zu dem constatirten Selbstmord Folgendes in Erfahrung bringen lassen: Die Verstorbene, welche auf dem Rittergute Gohlis in Diensten gestanden, hatte einer verheiratheten Schwester, welche demnächst eine Kindtaufe auszurichten beabsichtigte, zu diesem Tage auch eine Freude machen und ihr etwas für die Küche liefern wollen, aber leider zu Erreichung dieser an sich gewiß nur löblichen Absicht einen falschen Weg eingeschlagen, indem sie aus der Wirthschaft ihrer Dienstherrschaft einige Hühner und Tauben heimlich an sich genommen. Eben im Begriff, das Entwendete der Schwester zuzutragen, war sie ertappt worden, sofort aber unter dem Erklären, daß sie sich das Leben nehmen werde, auf und davon gelaufen. In der That hatte das arme Mädchen den Entschluß zu rascher Ausführung gebracht und war so durch ihre geschwisterliche Liebe dem nassen Grabe entgegengeführt worden.

Grimma, 19. August. Gestern wurde hier in einer Restauration nach dem Eintreffen der letzten Siegesnachrichten von einem Herrn öffentlich ausgesprochen, daß es sein Wunsch sei, die Franzosen im hiesigen Orte einrücken zu sehen; er würde Alles aufbieten, was in seinen Kräften stünde, um diese Leute so herrlich als möglich zu bewirthen. Aber noch mehr. Bei dem Abmarsch der hiesigen Soldaten nach dem Kriegeschauplatz haben Leute sich so weit hinreißen lassen, den abziehenden Militairs auf dem Bahnhofe Zettel in die Hände zu drücken, auf welchen geschrieben stand, sie sollten jede Gelegenheit benutzen, zu den Franzosen überzugehen. Doch dies in Wahrheit ist, wird der hiesige Superintendent Herr Dr. Großmann bestätigten können, der in seiner Bußtagspredigt am 3. d. M. den Grimmigen ihren Particularismus vorwarf und dies Letzte von der Kanzel öffentlich erzählte.*

Die Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft hat außer Dresden auch Chemnitz zum Sitz ihres Geschäftsbetriebes für Sachsen gewählt, dergestalt, daß damit der Gerichtsstand für dieselbe an jedem dieser beiden Orte begründet wird.

Aus Kamenz, 16. August, berichtet man den „Dr. J.“: Nach eben anher gelangter höherer Verfügung sind nun die erforderlichen Vorarbeiten zum Weiterbau der Eisenbahn von Kamenz bis zur Landesgrenze sofort auch in Angriff zu nehmen. Der Bahnkörper der Linie Radeberg-Kamenz ist sowohl in seinen Dämmen, als auch in den Kunstbauten ziemlich zur Vollendung gelangt, und dasern nicht neue Schwierigkeiten dem Bau unseres Tunnels am Bahnhofe eintreten, so dürfte die Strecke, die zum Theil schon für Bauzüge fahrbar ist, noch dieses Jahr zur Beendigung kommen.

Der verstorbene Rittergutsbesitzer Franz Ludwig Golle auf Mhlau hat der Stadt Mhlau ein Legat von 500 Thalern mit der Bestimmung ausgesetzt, daß von dessen Zinsen alljährlich kurz vor Weihnachten Brennholz angekauft und dasselbe unter gebrechliche und franke Arme vertheilt werde. Der Verstorbene war schon bei Lebzeiten Wohlthäter der Armen.

Der soeben erschienene Kalender für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1871 (Dresden, E. Heinrich) enthält außer dem astronomischen Kalender eine Uebersicht über unser Planetensystem, einen Aufsatz über das Klima im Königreich Sachsen; die Eintheilung und Bevölkerung des Königreichs Sachsen (letzte nach den Ergebnissen der Zählung vom 3. December 1867) mit den Verwaltungs- und Regierungsbezirken, den Jurisdiktionsbezirken, den Steuerwaltungsbezirken, den Medicinalbezirken, den Ephoralbezirken und den Landwehr- und Aushebungsbezirken; ferner ein Verzeichniß sämtlicher Städte im Königreich Sachsen mit Angabe der Lage nach geographischer Länge und Breite. Länge von Leipzig, Höhe über der Ostsee, Einwohnerzahl 1867; die Hauptergebnisse sämtlicher Volkszählungen im Königreich Sachsen

*) Fernere Einsendungen werden mit Dank entgegengenommen werden, D. Red.

1834—1867; Geburten, Trauungen und Sterbefälle im Königreich Sachsen 1834—1867; Viehstand 1834—1867; Ernterträge 1846—1868; Sparkassen 1845—1867; Eisenbahnen 1837—1867; endlich nach dem Verzeichniß der Messen und Märkte im Jahre 1871 Tafeln zur gegenseitigen Verwandlung der sächsischen Maße und Gewichte in metrische.

— In Zwickau ereignete sich am 18. d. ein Act seltner Brutalität. Der beim städtischen Schleusenbau als Handarbeiter beschäftigte Johann Heinrich Gareis aus Kupdorf im Reußischen war wegen Faulheit vom Bauunteraufseher Jahn aus der Baugrube, in welcher er nur stürzte, an einen andern Platz beordert worden, war aber damit nicht zufrieden und verließ ohne Weiteres die Arbeit. Nach einiger Zeit kehrte er zurück, schlich sich hinter den an der Baugrube stehenden Jahn, ergriff eine der schweren und langen, mit Eisen beschlagenen Schleusenspreizen und schlug damit den Jahn mit aller Gewalt mehrmals auf den Kopf, so daß der schwer Getroffene in die fünf Ellen tiefe Schleusenrube hinabstürzte. Die Verwundungen, die derselbe davongetragen, sind sehr schwer und lassen an seinem Wiederaufkommen zweifeln. Gareis wurde nach verübter That das Weite, wurde aber nach heftiger Gegenwehr zu Haft gebracht und sodann der königl. Staatsanwaltschaft zur wohlverdienten Bestrafung abgegeben. Jahn, ein tüchtiger und solider Arbeiter, wird allgemein bedauert.

— Die Darlehnskasse zu Chemnitz ist zur Errichtung einer Darlehnskassen-Agentur in Zwickau ermächtigt, ein Antrag der Handelskammer zu Plauen aber, den ganzen Regierungsbezirk Zwickau dem Bezirke der Darlehnskasse in Plauen zuzuschicken, ebenso wie ein Antrag auf Errichtung einer Darlehnskasse in Zwickau abgelehnt worden.

Verschiedenes.

— Die Stadt Königsberg laborirt bekanntlich noch immer an der ihr von dem ersten Napoleon auferlegten Contribution. Am Ende des Jahres 1869, also nach 62 Jahren, betrug dieselbe noch immer 1,247,608 Thlr., während bis dahin schon 2,641,500 Thlr. auf Tilgung und Verzinsung der aufgenommenen Schuld verwendet waren. Wenn die Stadt petitionirte, ihr die Last abzunehmen, so hieß es immer, es fehle an den bereiten Mitteln. Vielleicht finden sich jetzt die Mittel bei der bevorstehenden Abrechnung mit Frankreich.

— Ein in Frankfurt verwundet liegender preussischer Officier erzählt, wie das „Fitt. J.“ berichtet, Folgendes: Bei dem Sturm auf die Höhen bei Wörth durch einen Schuß ins Hüftgelenk kampfunfähig gemacht, wird er von einigen Soldaten seitwärts in eine Vertiefung gelegt und dann verlassen. Das Treffen zieht weiter. Plötzlich richtet sich ein Turco, welcher mit Blut bedeckt regungslos und daher seitlich von Niemandem beachtet dazugelegen hatte, in einer Entfernung von etwa zwanzig Schritten auf, ladet sein Chassepot und legt auf den Officier an. Abwehr war für den Officier nicht möglich; dessen Drohworte werden vom Turco mit Grinsen beantwortet und der Officier hält sich verloren. Da pfeift eine Kugel und der Turco bricht mit zerschmettertem Kopfe zusammen; ein Füstler des 95. Regiments, welcher die Gefahr gesehen, hatte mit wohlgezieltem Schusse ihn niedergestreckt, und stürzte nun in Wuth herbei, um noch mit dem Bajonnet dem bestialischen Rabynen vollends den Garaus zu machen. Nach der Schlacht wird der Officier mit anderen

Verwundeten nach Günstert transportirt; die Einwohner bieten den Lechzenden Milch an; der begleitende Arzt verbietet aber, dieselbe zu nehmen, bevor er sie untersucht habe, und findet bei der Untersuchung überall Gift (Phosphor) vor! Achten Bauern wurden darauf standrechtlich erschossen. Als der Officier in sein Quartier bei dem Ortsgeistlichen getragen wird, begegnet ihm dieser unter militärischer Escorte; es war festgestellt worden, daß der Geistliche von der Kanzel herab seine Pfarrkinder aufgefordert hatte, bei Ankunft der Deutschen die Brunnen zu vergiften!

— Wie sehr der Krieg in die Verhältnisse der Staatsverwaltung eingreift, erhellt unter Anderm daraus, daß allein die Postverwaltung aus ihrem Personal ca. 1500 Beamte, 1900 Unterbeamte und 1100 Postknechte, zusammen 4500 Köpfe für die Zwecke des Krieges gestellt hat. Davon sind nahezu 900 für den Feldpostdienst in Verwendung; die übrigen 3600 zum Dienst mit der Waffe eingezogen. Gegenwärtig gehen täglich etwa 200,000 Briefe und Correspondenzkarten zur Armee und außerdem täglich circa 40,000 Thlr. an baarem Gelde, meist in Geldbriefen von 1—2 Thlrn. an die Soldaten mit der Feldpost ab. Die Zahl der von der Armee eingehenden Sendungen hat noch nicht festgestellt werden können.

— Die große Spinnmaschine der deutschen Armee, der Feldtelegraph, spannt seine Drahtnetz: flugs hinter den marschirenden Truppen durch das Land aus. Einige Meilen Weges mit diesem verhängnißvollen Draht zu überspinnen, ist für die Pionier-Abtheilung das Werk weniger Stunden. Wo die Drähte längs großer Waldsäume vorbeigeführt werden, da folgt auf die ordnende Hand des Telegraphentechnikers unmittelbar die Art der Pioniere, welche Tausende und abermal Tausende Eichen- und Buchenäste, die über die Telegraphendrähte herüberragen, abklippen. Diese Errichtung des Feldtelegraphennetzes geschieht zauberhaft flink und mit größter Präcision.

— Eine hohe Dame fragte einen der preussischen Soldaten, welche die französischen Gefangenen nach Berlin gebracht hatten, welchen Eindruck die Turcos auf ihn gemacht hätten? Der brave Krieger antwortete: „Sie auf mir gar keinen, aber wir auf ihnen!“

(Eingefandt.)

Ein ernstes Wort an Leipzig's Frauen und Jungfrauen.

Da alle Heldenthaten der deutschen Krieger nicht vermocht haben, in Euch so viel deutschen Patriotismus zu erregen, daß Euch die schauflüchtige aller Pariser Mode, die häßlichen Chignons, verleidet werden, so soll Euch in das Gedächtniß gerufen werden, daß die Erfinderin dieser Mode die Anstifterin dieses entsetzlichen Krieges ist und daß diese Haartracht wohl zweifelhaft Französinnen, aber nimmermehr sitzig-deutsche Frauen und Jungfrauen tragen sollten.

Diejenigen unter Euch, denen die Natur einen reichen Haarwuchs versagte, mögen sich doch, wie früher, mit einem Zopf aus eigenen oder fremden Haaren helfen, der einem Frauentopf niemals, wie die abscheulichen Chignons, die Gestalt einer Mißgeburt giebt, — auch ist nicht zu zweifeln, daß unsere deutschen Haarkünstler, selbst wenn sie sich in Paris nicht den Titel eines „Coiffeur“ geholt, so viel Geschmac beizugehen werden, Euer Haar so zu flechten, daß Ihr der Männerwelt besser gefallen werdet, als mit dem Eure lieben Köpfchen so jämmerlich verunstaltenden Chignon!

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohr-Rauschen, Zischen, Klingeln, Klopfen u. dgl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 40 Jahren mit den genannten Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt und die Ohren ohne jede Beschädigung der Kranken untersucht, einige Tage in Leipzig Rath erteilen: Nicolaistraße 27, Ecke des Brühl (Wallfisch) 9—1 Uhr.

Rachenbräune, Diphtheritis, Halsentzündungen

heilt man am sichersten, schnellsten gemäß den Grundsätzen des Naturheilverfahrens. Daß in Folge solcher Krankheitserscheinungen Todesfälle eintreten sollten, ist kaum denkbar, wenn doch, geschieht es in Folge falscher (medizinischer) Behandlung.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwarterstraße Nr. 15, I.

Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Waich-Anstalt

von Albert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Weblestoffen, Federn; Herrenkleider etc. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt. Lieferungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. Annahme-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Seigerstraße Nr. 51, Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28.

A. Berger's Meubles-Halle

42 Petersstraße 42

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

Kaufloose 4. Classe

Ziehung den 28. und 29. August c.
empfehlen in A $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Heinrich Schaefer, Petersstr. 32.

Von Medicinern aufgegebenen Kranke
aller Art wenden sich um schnelle Hilfe an

Anton Kobylanski,
Sprechstunden 11-12, 3-4. Teichstrasse No. 10.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hüllenstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Transparents für Illumination in komischem und ernstem Genre

werden Bestellungen unter Garantie prompter Bedienung entgegen genommen **Erddmannstraße Nr. 2.**

Alle Nähmaschinen-Arbeiten
prompt, sauber u. billig geliefert **Rosenthalgasse 4 parterre.**

Den geehrten Damen empfiehlt sich mit schönen Dessins in Perlstickerei auf Tuch mit ein- und uneingerahmten Gegenständen zum Ausschmücken der Zimmer und Vorsäle, sowie angefangenen Stickereien in allen möglichen Gegenständen. Drei Ellen breite feine Tuche in braun und grün und roth zu Tischdecken, sowie nach Schnittten oder Maß, auch das kleinste Stückchen davon abgegeben wird, sowie auch eine große Auswahl in Wachs- und andern Perlen, Blätter in verschiedenen Farben und Größen zu den billigsten Preisen und ganz nach Bedarf verkauft wird.
Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg im Gewölbe.

Mathilde Ringelhardt.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu Nähmaschinenarbeiten ins Haus. Näheres im Geschäft des Herrn Kaufmann W. Berger, Peterssteinweg 55.

Herrenwäsche wird zum Waschen und Ausbessern angenommen **Alberstraße 14, Hinterhaus parterre.**

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich. Adressen bittet man Kaufhalle im Durchgang Nr. 1 abzugeben.

Es wird Herren-Garderobe zum Ausbessern angenommen
Gerberstraße Nr. 25 im Hofe parterre. W. Kellor.

Gewaschene feine Wäsche wird zum Plätten angenommen
Braustraße 7, II. links.

Zum Anfertigen von Herrenkleidern empfiehlt sich bestens **Karl Zaunseil, Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage Hinterhaus.** Auch werden das alle Arten Reparaturen angenommen.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell und billig reparirt und überzogen bei **L. Fleck, Neumarkt 9.**

Regen- und Sonnenschirme werden schnell und billig reparirt und überzogen bei **L. Fleck, Schletterstr. 13 2 Tr., Garteng.**

Pfänder lösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Voransch. a. geben **Säl. Str. 8, 1 Tr**

Liebig's Kindernahrung

in Pulverform als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch etc. in Packeten zu 12 Portionen à $7\frac{1}{2}$ g empfiehlt die **Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Gegen Zahnschmerzen,

selbst im schlimmsten Falle, ist eine vortreffliche Tinctur für 3 g pro Flacon bei **R. Masse, Burgstein's Garten 5 i parterre** zu haben.

Für Restaurateure u. Gastwirth.

Illuminations-Gegenstände für Gasbeleuchtung sind preiswürdig abzulassen. Näheres bei Herrn Schwender, Kaufmann, Schützen- u. Duerstraßenecke.

Petroleum,

gereinigt in der Fabrik von **Geinrich Strzel,** empfiehlt **Karl Körnes, Thomasgäßchen 5.**

Von **Johann Schier,** Zahnarzt aus Hohenelbe, neureformirten l. t. Oesterreich. ausschließ. priv.

Mundwasser als Zahnschutz

aus den vorzüglichsten Wurzeln und Kräutern des böhm. Riesengebirges erzeugt, dient es das frühe Verderben der Zähne zu verhüten, als auch bei vorhandenen Mund- und Zahnleiden oft überraschend schnelle Hilfe zu verschaffen. Die Anwendung durch längere Zeit verhütet das Auftreten der öfteren Entzündungen bei abgebrochenen Zähnen wie auch das Mund- und Loderwerden des Zahnlisches — denn jede Anlage zu Mund- und Zahnleiden verschwindet gänzlich.

Zur gefälligen Abnahme ladet ein **Th. Schwarz,** Apotheker. Zu 6 und 12 g sind Flaschen nebst Gebrauchsanweisung zu haben **Weststraße in der Lindenapotheke.**

Ausverkauf.

sämmtlicher angefangener und fertiger

Canevas-Stickerelen

neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm **Kostenpreise**

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vortheil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf entnehmen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Nähmaschinen-Garne

auf Nollen und Strähnen empfiehlt

Walter Naumann,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Kleider-Eigen und Schnuren
in Wolle, Seide etc. billigt bei

Walter Naumann,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Zwirne und Nähseiden

besten Qualitäten empfiehlt

Walter Naumann,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Feuerwerk.

Buntfeuer, sowie alle Sorten Land- und Wasser-Feuerwerk aus dem Laboratorium des Herrn **F. C. Schömborg** empfiehlt zu Fabrikpreisen

Carl Wagner,

Nicolaisstraße Nr. 51.



Eiserne Klapp-Bettstellen, eigenes Fabrikat, solid und dauerhaft von 3 m Stroh-Matratzen, mit Kissen, dauerhaft gearbeitet, von 1 $\frac{1}{2}$ m

Grünler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße 1.

Alle Sorten

Bett-Decken

empfehlen zu Fabrikpreisen das Engros-Lager von

Emil Herrmann,

Nicolaisstraße 45, 1 Treppe.

Portland- und Roman-Cemente

empfehlen in frischer Waare

Julius Meissner,

18 Schützenstraße 18.

Unser Lager technischer

18 Schützenstraße 18.

Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikate

ist stets complet und empfehlen wir: Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Verdichtungsringe, Schnüre etc.
in allen Dimensionen zu Fabrik-Preisen.

HAUPT-DEPOT

der echt amerikanischen selbstschmierenden u. unzerstörbaren

Patent-Stopfbüchsen-

und

Pumpen-Packung,

Schützenstraße 18

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße 18.

Leipzig.

LAGER

der besten rheinischen u. engl. Leder-Treibriemen sowie
der vorzüglichen Gummi-Riemen

der

NORTH BRITISH RUBBER-COMPANY

Edinburgh.

Das Meubles-Magazin

von

Schloßgasse 11/13, **Hornhelm & Gerlach** Petersstraße 19,
Mittelgebäude, Mittelgebäude,

empfehlen ein großes Lager Meubles in allen Holzarten.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. — Coulaute Bedingungen!

Alwin Engelhardt & Co., Dampfseifenfabrik in Reudnitz,

empfehlen alle Sorten Seifen.

Niederlage: Petersstraße Nr. 46.

Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht, ca. 4 St. brennend, 100 Stück 2 fl 20 kr , empfiehlt Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Feuerwerk

vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt en gros & en détail

Abraham-Kämpfer,

Petersstraße Nr. 26/27, 1. Stage,
Ecke der Petersstraße und Schloßgasse.

Spirituslack,

feinster Qualität, zum Lackieren der Meubles à fl 20 kr verkauft

H. Paul Boehr, Markt Nr. 2.

Zahnen spitzen

sind vorräthig bei C. H. Reichert, Dainstraße Nr. 27.

Illuminationslampen

mit Reflector (brillantem Hintergrund), welche eine ganz vor-
zügliche Beleuchtung hervorbringen, liefert billigst

F. A. Lindner,

Petersstraße Nr. 3,

nabe am Markt.

Fahnen- und Flaggen spitzen,

Fahnenstäbe und fertige Fahnen sind in allen Farben
vorräthig bei

H. H. Foerster,

Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße, Brühl 28.

Zahnen spitzen,

das Stück von 3 kr an, empfiehlt das Spiegel- und Goldleisten-
geschäft von F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmann's Hof.

Ein rentables Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft
in bester Lage ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Adressen unter J. F. H. 1500. in der Expedition dieses Blattes
abgegeben.

Gausverkauf in Reudnitz.

Ein in Reudnitz gelegenes, solid und anständig erbautes Haus
nebst hübschem Gärtchen, soll bei 1-2000 fl Anzahlung für
7200 fl verkauft werden. Staats- oder Creditpapiere werden zu
hohem Course angenommen.

Gefällige Offerten unter H. B. H. 18 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Krankheitshalber ist sofort eine Restauration zu verkaufen.
Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse
Nr. 15, 2 Treppen.

Billige Instrumente!

1 Pianino 90 fl , 1 Flügel zu 40, fl 50 fl und 85 fl ,
1 Tafelform (fast neu) zu 100 fl , sind zu verkaufen oder zu
vermieten bei

Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus), 2. Et.

Ein Clavier für Anfänger ist sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen Eutrich, Schöpfer's Restauration.

Ein prachtvolles Pianino ist unter jetzigen Umständen
billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Zwei Sophas,

bereits gebraucht, sind zu verkaufen Brühl 89 im Hof.

Billig zu verkaufen 2 Sophas, 1 2 $\frac{1}{2}$ u. 1 6 $\frac{1}{2}$ fl , 2 Bettstellen
à 1 fl , Rohrstühle, 1 Korbisch etc. Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hof 1. l.

Zu verkaufen stehen sehr billig 2 gut gearbeitete Sophas
beim Sattler J. Köpzig, Nicolaisstraße Nr. 43, Köhrs Hof.

Billig zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Sopha,
1 Spiegel, 1 Commode, 1 ovaler Tisch, 1 Gebett Betten
Windmühlenstraße 49, II. rechts.

Zur Beachtung!

Frisch abgezogene Weinkasser von 1 Eimer bis 8 Eimer, zum
Gurkeinlegen, sind billigst zu verkaufen Turnerstr. 17, 3. Et.

Eine Korbstühle mit Fallthüre billig zum Verkauf
Eisenstraße Nr. 14, II.

Ausverkauf!**Wegen baldiger Geschäftsaufgabe**

verkaufe mein Lager ff. Liqueure, Bunschessenzen, Delicatessen etc. zu außerordentlich billigen Preisen
NB. Auch Ladenuntersilien!

A. Steiniger.**Conditorei & Café von R. Konze, Petersstrasse 37,**

empfehl: **Chocolade** süß Feld, frisch, ff. bereitet in Briefcouverts, feldpostgerecht verpackt zu 5, 7½, 10, 15, 20 π ; ferner alle Tage frisch: **Reis-, Mohr-, Magdalenen-, Schaum-, Himbeer-, Kirschkuchen** mit Crème und gedeckt, **Apfelskuchen** mit Crème und gedeckt u. f. w., à St. 10 π ; **Apfel im Schlafrock, Dessert-, Thee- und Kaffeegebäck, Torten, Aufsätze, Eis** ff. auf Bestellungen.

Ferner in meinen neu eingerichteten Localitäten sind die **neuesten Depeschen** sofort ausgelegt, **Kriegskarten**, vom Kriegsschauplatz, von Frankreich speciell von der Festung Straßburg und von Paris Stadt- und Festungspläne.

Zu verkaufen ist ein gemauertes Hühnerhaus mit zwei Ställen auf Abbruch, Carolinenstraße 18.

Ein dreiräderiger starker Schiebewagen, passend für kranke mittlere Personen, ist spottbillig zu verkaufen Kleinzschocher Nr. 91 bei Winkler.

Ein 7 jähriger brauner **Wallach**, fromm und fehlerfrei, ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Eine gut pfeisende **Zippe** ist zu verkaufen
Gr. Fleischergasse 24, rechts 2 Tr.

Leonberger Hunde,

1½ Jahre alt, hat billig zu verkaufen

E. Geupel-White.**Afrikanische Edelfinken,**

Amerikanische Amseln, sehr schön singend, so wie eine große Auswahl ausländischer Vögel empfang wieder

E. Geupel-White.**Vogelfutter**

für in- und ausländische Vögel,

**Mehlwürmer,
Ameiseneier**

empfehl

E. Geupel-White.**Sehr gute Speise-Kartoffeln**

à Meße 3 π werden fortwährend verkauft
Carolinenstraße Nr. 22 im Garten.

Sehr schöne große Tafelbirnen,

Muscaterler, Sommerlonche und Reineclanden sind billig zu haben im Zwoli.

Kohlen-Verkauf.

Alle Sorten Kohlen in ganzen und halben Lowries sind billigst zu haben bei
F. Steinborn, Reiger Straße 18 b.

Eine Partie reine

Savanna-Cigarren,

kräftig, à Mille 16 π , à Stück 5 π empfiehlt als etwas Vorzügliches

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

**Chocolade in Brief-Couverts,
für die Feldpost vorbereitet,**empfehl **Wilhelm Felsche, Leipzig.****Tafel-
Bouillon,**

passend in Feldpost-Packeten zu versenden, ist wieder eingetroffen.

Fried. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Von einem Weinproduzenten Ungarns ist mir eine Sendung

echt Tokayer Wein,

süß und herb,
zum Verkauf übergeben und offerire ich denselben à Fl. 25 π ,
12 Flaschen 9 π .

Gustav Ullrich,

50 c. Peterssteinweg 50 c.

Bischofà Flasche 10 π empfehl**Herrmann Wilhelm, Ransstädter Steinweg Nr. 18.****Zur Notiz.**

Ich Unterzeichneter mache hierdurch bekannt, daß der längst erwartete **Alte Schwede** per Eilgut nun endlich eingetroffen ist und verkaufe selbigen die ½ Flasche mit 11 π , die ganze Flasche mit 22½ π , d. Fl. mit 1 π Einsatz. R. Peters, Schillerkeller, Hainstr. 31.

Oscar Reinhold,

Ransstädter Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute,
offerirt seine vorzüglichen Flaschenbiere:

Job. Hoff'schen Malzextract à Fl. 5 π ,**Köfener Gesundheitsbier****Berliner Bitterbier****echt Bayerisch Bier****Köfener Champagner-Weißbier** à Fl. 2½ und 1½ π exel. Flaschen frei ins Haus.**Flaschenbier.****echt Bayerisch Bier**, à Fl. 2½ π , pr. 12 Fl. 1 π .**Böhmisch Bier**, 2 π , pr. 12 Fl. 24 π .**Berliner Bitterbier**, 21 π , 12 Fl. 25 π .**Weißbier**, à Fl. 18 π ; pr. 12 Fl. 21 π .

Vorstehende Sorten Bier sind jetzt von vorzüglicher Güte und werden auch ½ Flaschen geliefert.

Herrmann Wilhelm,

Ransstädter Steinweg 18.

Ein größeres Büffet wird gegen Caution zu übernehmen gesucht. Gefällige Offer'en unter H. H. 29. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Ein Paar neue Herren-Anzüge werden gegen preiswerthe Cigarren einzutauschen gesucht und beliebigen Reflectanten ihre Adressen unter X. Z. 5. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche kaufe stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2. Et. E. Kösser.

Eine geb. **Zündnadelhinte** von hinten zu laden wird billig zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herrn D. Jahniger Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Gesuch. Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher zweispänniger Rüstwagen wird zu kaufen gesucht von der Niederlage des Kohlenwerkes **Mariaschein**, Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Eine anständige Wittwe sucht ein Darlehn von 20 Thalern gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung. Adressen unter E. B. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger **Kaufmann**, welcher Verhältnisse halber in Schulden gerathen ist, bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 75 π auf zwei Monate gegen sehr gute Zinsen. Werthe Adressen beliebe man unter Z. H. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzuliegen.

Geld

Ein ju
auf diese
Hauptbed
auch wä
wünscht.
man in

Ein i
Lage, ei
Kanten,
Dams,
Juch. 2

Ein ju
hief. Bür
für de
Ersteng
widmer,
werden

Ein i
wünscht
G. f.
durch di

Zur i
Schäfte
Associ
G. F. d

Zu
Abre
Ein i
vertrie
abgeben

wird fü
Unterri
beförder

Für
wird zu
bereits
auf.
auf - G
dieses

Für
Dresde
gesucht
jemand
schickt
Rur
gute M
Beifüg
Wäre

Ge

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1870.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, noch in 20er Jahren, Professionist, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Hauptbedingung ist friedlicher Charakter und häuslicher Sinn, auch wäre etwas Vermögen zur Erweiterung des Geschäfts erwünscht. Werthe Adressen unter Chiffre P. P. H 100 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Damen.

Ein im Anfang der 30er Jahre stehender Beamter, in der Lage, einer Frau eine gesicherte angenehme Zukunft bieten zu können, sucht auf diesem Wege die Annäherung einer jungen Dame, die in einer ruhigen häuslichen Zufriedenheit ihr Glück sucht. Adr. unter K. H. R. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger unbemittelter Handwerker von angenehm. Aeußern, hies. Bürger, sucht eine Lebensgefährtin, die Vermögen besitzt, das sie für das Geschäft zur Verfügung stellt od. die selbst schon eine gute Existenz hat, und würde letzteren Falls gern sich jeder Arbeit widmen, die leicht zu lernen ist. Gef. Zuschr., adressirt K. E. 31, werden poste restante Leipzig erbeten.

Ein junges hübsches Mädchen, heitern verträglichem Sinnes, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, älteren Herrn. Gef. Offerten unter strengster Discretion unter Chiffre C. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Uebernahme eines soliden, der Mode nicht unterworfenen Geschäfts wird ein thätiger Kaufmann mit einigem Vermögen als Associé gesucht. Offerten mit näherer Angabe werden unter G. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem Waschgeschäft wird eine nicht mittellose Frau oder Mädchen von einem unverh. Mann gesucht. Adressen A. F. I. poste restante franco Leipzig.

Ein junger Kaufmann, der einen guten Artikel hier am Plage vertreten will, möge Offerten Plagwitzer Straße 3, II. rechts abgeben. Mittags 1—3 Uhr.

Gesucht

wird für einen Knaben ein Lehrer zur Ertheilung von Privat-Unterricht im Lateinischen. Adressen unter Chiffre M. W. 100 befördert die Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch.

Für ein auswärtiges, altes, gut eingeführtes Spirituosengeschäft wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht, der bereits schon längere Zeit für eine derartige Branche gereist haben muß. Nur gut empfohlene Bewerber wollen ihren Antrag, Zeugnis-Copien beifügend, unter W. S. H 200 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchhalter = Gesuch.

Für das Comptoir eines Engros- und Detail-Geschäftes in Dresden wird zu baldigem Antritt ein junger Mann zu engagiren gesucht, der mit allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut, gewandter und gewissenhafter Arbeiter ist und eine schöne Handschrift besitzt.

Nur Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen und sehr gute Atteste aufweisen können, wollen schriftliche Offerten unter Befügung von Zeugnis-Copien in der Expedition d. Bl. unter Chiffre C. H. D. abgeben.

Gesucht auf dauernde Arbeit ein tüchtiger

Schriftsetzer (Schweizerdegen).

F. Pauly's Buchdruckerei in Heide (Holstein).

Ein Steindrucker, der im Bantdruck tüchtiger Arbeiter ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Probearbeiten sind zur Ansicht mitzubringen.

Oscar Fürstenau, Kleine Funkenburg.

Ein Schreiber, welcher gut rechnet und schön schreibt, erhält Anstellung unter Adresse P. L. 80. poste restante Leipzig.

Einem thätigen Verwalter

wird sofort gute Stelle nachgewiesen.

L. Finger, Halle a/S.

Ein tüchtiger Feilenschleifer findet bei guten Accordlöhnen dauernde Beschäftigung in meiner Dampfschleiferei zu Halle a/S.

A. Otto Schmidt.

Sattler-Gesuch.

Gesucht wird ein guter Arbeiter auf Wagenarbeit bei

E. Sperling, Kurprinz.

Einem Radler

kann Arbeit nachgewiesen werden von

E. Geipel-White, Ecke der Petersstraße.

Schneidergeselle,

Tagearbeiter, sucht

L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.

Einen Schlosser auf Kesselarbeit sucht Sidonienstraße Nr. 17.

Nudolpb Krug.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser hiesiges Baumwollenwaaren-Fabrik-Engros-Geschäft einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling zu möglichst sofortigem Antritt. Kost und Logis außer dem Hause. Offerten werden direct erbeten.

C. A. Schwarzenberg & Sohn.

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Uhren- und Kurzwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen bittet man unter U. No. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen größeren Manufacturwaarengeschäfte en gros kann Michaelis oder Neujahr ein Lehrling placirt werden.

Anmeldungen sind unter W. O. R. 180 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, welcher bereits in einer Cigarrenfabrik gearbeitet und mit Anfertigung von Klapplisten vertraut ist. Zu melden

Körnerstraße Nr. 13 im Hofe.

Für ein hiesiges Exportgeschäft wird ein Markthelfer gesucht, welcher in Kurz- und Weißwaarengeschäften gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt.

Adressen mit näheren Angaben in der Expedition dieses Blattes sub Z. H 462 niederzulegen.

Gesucht sofort oder später ein Hausknecht für eine große Restauration. Auskunft unentgeltlich bei Fr. Donner, Kohl-gartenstraße Nr. 8, 2 Treppen in Reudnitz.

Gesucht wird ein Kellner, der sich der Kellerarbeiten mit unterzieht, bei E. W. Schneemann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Lauf-bursche bei S. R. Beckmann, Kleine Fleischergasse Nr. 26.

Dans une famille de la Suisse française on recevrait une demoiselle capable d'enseigner la musique, en échange de son entretien et de leçons dans l'Ecole Supérieure. — Dans la même famille on prendrait quelques pensionnaires à des conditions favorables. Pour les conditions et renseignements s'adresser à Madame Steiner, Kochs Hof et à Mlle. Lecoultré, Café Helvétia III Etage à Leipzig.

Eine tüchtige Weißnäherin, im Hesten u. Ausbessern bewandert, findet Beschäftigung Sternwartenstr. 36, im Hofe 3. Et. rechts.

**Geübte Blumen- u. Federarbeiterinnen finden
dauernd lohnende Beschäftigung bei
Wilhelm Besser Junior,
Nicolaisstraße 1, I.**

Gesucht wird zum 15. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches die Wäsche versteht,
Elsterstraße 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. n. M. ein einfaches Mädchen, welches schon länger gedient und in jeder Hausarbeit Erfahrung hat. — Nur Billige und an tüchtige Arbeit Gewöhnte erfahren Näheres heute von 2 bis 6 Uhr Weststraße Nr. 31, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. September ein solides, einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann, Badhofstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen 14, 1. Etage.

**Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches im Nähen gewandt ist, wird sofort gesucht Kloster-
gasse Nr. 15 bei C. C. Pitz.**

Ein kräftiges Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, auch mit Kindern umgehen kann, findet bei gutem Lohn einen dauernden Dienst, Antritt am 1. September.

Von Vormittags 9 Uhr an zu erfragen Neumarkt 23, I.

Einem Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. oder 15. September ein Dienst bei einer Herrschaft in der Stadt nachgewiesen

Vor dem Windmühlenthor 5 b, 2. Etage.

Ein erfahrenes Kindermädchen, welches die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht

Plagwitzer Straße Nr. 3, II. rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht für Küche und Haus

Café national 3. Etage. J. Fering.

Gesucht wird ein Mädchen zum Waschen, das reinlich und ehrlich ist und etwas nähen kann,

Sternwartenstraße Nr. 14, Hintergebäude 3. Etage.

Eine Amme sucht sofort unter günstigen Bedingungen

Dr. med. Göß, Lindenau, Lützner Straße Nr. 4.

Ein junger Commis,

der in einem Bremer Export-Geschäft gelernt hat, wünscht in einem hiesigen Colonial-, Droguen- oder Farbwaaren-Geschäft en gros als Volontair einzutreten.

Offerten übernehmen Dieß & Richter.

Gesucht wird für einen jungen Mann von 16 Jahren, der durch den Besuch einer Realschule I. sich so weit vorbereitet hat, in kurzer Zeit nützlich zu werden, in einem Manufactur-, Colonial- oder Kurwaarengeschäft eine Lehrlingsstelle, mit welcher womöglich Kost u. Logis in dem betr. Hause verbunden ist. Gef. Offerten werden unter Chiffre U. H. 1 poste restante Leipzig erbeten.

Für Juweliers.

Ein junger Mensch von 15 Jahren aus guter Familie wünscht Goldarbeiter zu werden. Tüchtige Principale wollen gef. Abr. unter B. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

5 Thaler Demjenigen, welcher einem im Rechnen u. Schreiben bew. jungen Mann, 20 Jahre (Tischler), eine Stelle in einem Comptoir oder als Markthelfer, Diener u. verschafft.

Adressen O. B. Goldhahnsgäßchen 8, im Hofe rechts II.

Ein als Invalid 2. Grades verabschiedeter Cavalierist, welcher den Feldzug 1866 mitgemacht und unverheiratet, sucht Stelle als Diener, Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Adressen bittet man unter L. L. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, perfect im Anfertigen von Damenmänteln aller Art, das seine eigene Maschine hat, sucht Beschäftigung aus einem Geschäft. Adressen unter A. S. I. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin, welche an der Maschine näht, sucht Beschäftigung in anständigen Familien. Schillerstraße 3, Eingang Peterskirchhof, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin mit neuesten Schnitten sucht noch einige Tage zu besetzen. Kl. Fleischergasse 29, Hinterhaus 3 Tr.

Ein junges Mädchen, bewandert im Schneidern und Ausbessern, perfect im Puffsch, sucht in Familien Beschäftigung. Abr. unter S. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Sternwartenstraße 18a, 4 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von auswärtig aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Ransf. Steinweg 72 bei Herrn E. Paul.

Eine nicht zu junge Dame, im Kochen, Plätten und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 1. October Stellung zur Stütze der Hausfrau, auch würde sie die Beaufsichtigung der Kinder mit Liebe übernehmen. Abr. unter E. S. 4 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arbeitsames Mädchen von auswärtig sucht Stellung für häusliche Arbeit bei einer Herrschaft bis zum 1. September oder 1. October.

Näheres Wögniger Straße Nr. 5, 1 Treppe bei Mattern.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zu nächstem Ersten Dienst f. Kinder u. Hausarbeit. Zu erfr. b. d. Herrschaft Blumengasse 3 a p. l.

Eine perfecte Köchin und ein Stubenmädchen suchen zum 1. oder 15. Sept. Stellung. Geehrte Herrschaften wollen sich heute oder morgen Frankfurter Straße Nr. 52 ins Gewölbe bemühen.

Ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Thomaskirchhof 14 bei Herrn Schmidt.

Ein Stubenmädchen sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße Nr. 19.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihren Herrschaften war und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. September Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind niederzulegen in der Barfüßmühle im Verkauflocal.

Geehrten Herrschaften empfiehlt kostenfrei mit guten Zeugnissen vers. Kindermädchen und Mädchen für Küche und Haus das Local- und Stellen-Vermittlungs-Comptoir Grimm, Straße Nr. 26.

Ein gesundes Land-Mädchen sucht Stelle als Amme.

Schloßgasse Nr. 10. Frau Dieß.

Eine Villa

oder eine herrschaftliche Wohnung von mehreren heizbaren Zimmern wird in **Sohlis** sogleich für mehrere Monate zu mietzen gesucht. Adressen werden unter Chiffre V. V. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Feuerwerkstelle mit Hofraum und Einfahrt oder ein Local, was sich dazu einrichten läßt. Adressen unter W. K. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein grösseres Familienlogis wird per **Ostern 1871** gesucht. Offerten unter F. L. 73 nimmt d. Exped. d. Bl. an.

Eine große herrschaftliche Wohnung wird Ostern 1871 oder später zu mietzen gesucht und gefällige Anmeldungen unter O. G. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nabe dem neuen Theater

wird **1. Oct.** eine Wohnung für **110—150 Thlr.** gesucht, **3 Zimmer, 2—3 Kammern, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, anständiger Aufgang.** Adressen erbeten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Logis-Gesuch Ostern 1871.

Ein der Neuzeit entsprechendes Logis von 5 bis 7 Zimmern wird von einer zahlungsfähigen Beamten-Familie ohne kleine Kinder im Petersviertel gesucht. Genaue Adresse mit Angabe des Preises wird unter L. P. 444 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Marien-Vorstadt oder deren Nähe wird eine Familien-Wohnung im Preise von 350—500 fl gesucht.

Adressen niederzulegen sub **R. O.** in **Naumanns Buchdruckerei, Universitätsstrasse 15.**

Gesucht wird eine Wohnung von 8—9 Zimmern nebst Zubehör in angenehmer Lage im Preise von 350—400 fl .

Adressen sub G. K. 1. nebst Beschreibung und Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

Logis im Preise von 50—400 Thlr. werden per **Michaelis** und später gesucht durch das **Local- und Stellen-Vermittlungs-Comptoir Grimm, Straße Nr. 26. Vermietter kostenfrei.**

Gesucht werden **Logis** zu allen Preisen, Vermietter kostenfrei. Abr. Local-Comptoir Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein kleines Logis sofort zu beziehen, es kann auch Astermiethe sein.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre B. 24.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei Piecen, nicht über 2 Treppen hoch, Nordseite, werden in einer anständigen Familie zu miethen gesucht.Adr. unter M. K. 10 in der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis**, innere Vorstadt oder Promenade, 5-6 fl , wird per 1. September von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht.

Adressen unter Z. H. 7. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundl. meubl. Stube, Haus- u. Saalschlüssel und sep. Eingang sehr erwünscht, in der Nähe der Dresdner Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre A. H. 3 niederzulegen Neumarkt Nr. 39 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.

Gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Bett. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Kühn, Dorotheenstraße 6, abzugeben.

Ein Pensionair (Schüler) findet in einer gebild. Familie freundl. Aufnahme. Näheres unter P. S. 27. durch d. Exped. d. Bl.

Für Gärtner.

Eine kleine Privatgärtnerei mit Baarenhaus ist Umstände halber zu verpachten.

Cautionsfähige Bewerber wollen sich melden unter Angabe ihrer Verhältnisse A. B. 120 poste restante Leipzig.

Ein Hotel 2. Ranges in Halle a/S. soll per 1. Decr. cr. verpachtet werden. E. Zahn in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 58.

Ein Backhaus,

in Cuttrisch Nr. 90, welches früher sehr schwunghaft betrieben worden ist, will Besitzer sofort verpachten.

Für 4 Pferde Stallung ist zu Michaelis oder Weihnachten zugleich mit Wohnung zu vermieten Lützowstraße Nr. 29.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein elegantes Verkaufsgewölbe mit Roll-Räden, Spiegelscheiben u. Gaseinrichtung für 130 fl p. A. Wintergartenstraße 13.

Zu vermieten pr. 1. Decr. a. c. in 2. Etage ein Logis, 3 Stuben mit Zubehör 140 fl , 4. Etage 4 Stuben mit Zubehör, Gas- und Wasserleit. 145 fl . Näheres Turnerstr. 17, 3. Et.

Weststraße 50, 1. Etage rechts ist eine Wohnung, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, für 130 fl vom 1. October ab zu vermieten.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche 3. Etage (Eckhaus), bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlafstuben, Kammern mit Zubehör, sowie Küche mit Wasserleitung, für 150 fl . Näheres Kleine Gasse Nr. 4, I.

Zu vermieten an Leute ohne Kinder einige kleine nette Logis 40-50 fl Lützowstraße Nr. 14.

Zu verm. Weststr. 60, 130, 70 fl , Carolstr. 120 fl , Lange Straße 100 fl , Gohlis m. G. 70 fl . Näh. Localcompt. Thomaskirch. 1.

Zu vermieten sind 1. Decr. ein gr. Logis, 1. Et., Preis 120 fl , eine Werkstätte 50 fl Karolinenstraße Nr. 18.

Eine Wohnung in bestem Stande, 1. Etage, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten Lange Straße Nr. 26/27.

Zu vermieten ist noch per 1. October ein freundliches Familienlogis mit Wasserleitung für 125 fl , Braustraße Nr. 6c, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October ein fr. Logis an ruhige Leute ohne Kinder Ulrichsstraße Nr. 54.

Verhältnißhalber ist noch zum 1. October eine sehr schöne Wohnung zu 88 fl zu vermieten Reudnitz, Ruchengartenstr. 18.

Vermietung. Eine zweite Etage in Reudnitz, Heinrichsstraße 13, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus mit Garten und Zubehör, ist zum 1. October a. c. zu beziehen. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten

sind Gohlis, Wilhelmstraße neb:n Neuem Gasthof Logis und zum 1. October zu beziehen. Näheres Leipzig, Gerberstraße 7 part.

Plagwitz.

Ein freundlich gelegenes Zimmer mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Meublement nach Wunsch. Das Nähere erteilt Herr G. Zeibig.

Vermietung. Eine helle freundl. gelegene meublirte Stube in einem ruhigen Hause ist sofort für einen soliden Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 46 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube mit Kammer Quersstraße 32 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube vornheraus mit Saal- u. Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Gr. Windmühlenstraße 46, III.

Zu vermieten ist billig jetzt oder später ein elegant meublirtes Zimmer Täubchenweg Nr. 5, Treppe A. 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Gerichtsweg 2, 4 Treppen links. Bodwig.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. an einen soliden Herrn Marienstraße 11, 3 Tr.

Zu vermieten ein freundl. Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafstube bestehend, Lange Straße 19, 1. Etage, Marienplatz.

Zu vermieten Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren. Ganz freie Aussicht über große Gärten. Separater Eingang. Kreuzstraße Nr. 2, II.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben an Herren, sep., mit Saal- u. Hausschl., Turnerstr. 6, Seitengeb. 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit 2 Betten an Herren oder solide Damen, Monat 4 fl , Turnerstr. 6, S.-G. II.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. September eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Lindenstraße Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, per Monat 3 fl , Bauhoffstraße Nr. 6 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten sofort oder später eine gut meublirte Wohn- mit Schlafstube Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei solide Herren oder Mädchen Antonstraße 3, vornheraus 2 Treppen.

Zu vermieten zwei meublirte Stuben an anständige Personen Brühl Nr. 75, 3 Treppen, Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Zeitzer Straße 34, Quergebäude part. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort auf ca. 4 Wochen ganz billig ein sehr freundliches Zimmer Lehmanns Garten 4, Hausthür 3. Et. I.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Dösenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Lindenstraße 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer Karolinenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vornheraus, mit oder ohne Bett, sofort oder 1. Sept., mit sep. Eingang und Hausschlüssel Boniatowskystraße Nr. 12, 4. Etage links.

Zu vermieten sind ein großes und ein kleines meublirtes Zimmer mit schönster Aussicht, sofort oder später zu beziehen, Weststraße Nr. 35b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, sowie auch einige gute Schlafstellen Neutirchhof Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl., nach der Promenade gelegene meublirte Stube an einen Herrn Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist 1. Sept. ein freundl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Johannisgasse 27, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an eine Person Braustraße Nr. 4b parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn oder als Schlafstelle für 2 Herren Thalstr. 11, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist ein meublirtes heizb. Stübchen an einen Herrn oder ältere Frauensperson Petersstr. 23, im Hofe 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube vornh. mit Saal- u. Hausschl. an 1 od. 2 Herren. Auch sind in einer heizb. Stube 2 freundl. Schlafstellen für Herren offen Sternw.-Str. 38, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn Sternwartenstraße 11a, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Kammer an 2 Herren Inselstraße 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an eine ruhige Person Leichstraße Nr. 1, parterre.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer und Schlafstube, Promenaden-Aussicht, zu vermieten Hotel de Soze, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer
nah: am Rossplatz Kl. Windmühlengasse 11, 2 Tr. vornh. links.

Billig zu vermieten ist eine schöne 2fensterige große Stube
Poniatowskystraße Nr. 12, 1 Treppe rechts, nahe der Lessingstraße.

Garçon-Logis.

Ein nobles Garçon-Logis, Stube und Kammer,
fein meublirt, an der Promenade, ist per 1. Sep-
tember zu vermieten. — Preis mäßig. — Ruhiges,
ungestörtes Logement. — Näheres daselbst Kleine
Fleischergasse Nr. 21, 2 Treppen.

Eine unmeublirte freundliche Stube
nebst Küche ist für eine ältere alleinstehende Dame, welche die
Aufwartung für einen jungen Mann mit übernehmen könnte, vom
1. September an zu vermieten

Carlstraße Nr. 7c (Mariengarten) 2. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist billig und sofort zu be-
ziehen für 1 oder 2 Herren Schletterstraße Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Eine freundl. sep. Stube, meublirt, ist an 1 soliden Herrn den
1. Sept. zu vermieten Nürnberger Straße 3, Seitengeb. 2 Tr.

Garçon-Logis.

Ein freundliches sonniges Zimmer od., sehr anständig meubl,
auf Wunsch mit Schlafcabinet, ist an 1 oder 2 Herren sof. oder
1. September zu vermieten Petersteinweg Nr. 5, 2. Etage.

Sof. zu vermieten ein f. Balconzimmer u. Ca-
binet und ein kleines Zimmer Schrötergäßchen- u.
Windmühlenstraßen-Ecke Nr. 41, 3 Tr. links.

Eine freundliche Stube ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten
Bayerische Straße Nr. 7c, 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube vornheraus ist sofort zu ver-
mieten an 1-2 ruhige Leute Neudniz, Seitenstraße 10.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer ist pr. 1. September
oder später zu vermieten Turnerstrasse 11, III. Etage links.

Ein anständiges Garçonlogis ist sofort oder später billig
zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine sehr freundliche, anständige Garçonwohnung ist zu beziehen
Katharinenstraße Nr. 13, III., Ecke des Brühls, nahe der Prom.

Garçon-Logis,

fein meublirt, mit herrlicher Aussicht, sofort oder später zu ver-
mieten Dresdner Straße Nr. 23, III.

Eine freundliche meublirte Stube ist vom 1. September zu
vermieten mit Saal- und Hauschlüssel Elsterstr. 30, 3 Tr. r.

Eine still gelegene Hoffstube ist sofort oder später zu vermieten
Nicolaistraße Nr. 51, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen
oder zwei anständige Herren zu vermieten Weststraße Nr. 63,
hochs Parterre rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hauschl. ist
billig zu vermieten Sternwartenstraße, Dessauer Hof, Tr. E. I.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist sofort an einen Herrn
oder Dame zu vermieten Neudniz, Gemeindefstraße 12, 2 Tr.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 solide Herren
zu vermieten Neudniz, Seitenstraße Nr. 5 parterre.

Ein meublirtes Stübchen sowie 2 Schlafstellen sind sogleich zu
beziehen Brühl 15, 2 Treppen.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten
Poniatowskystraße 14, 2. Etage links.

Garçon-Logis,

aus zwei fein meublirten freundlich gelegenen Zimmern bestehend,
ist sogleich oder 1. September an 1 oder 2 achtbare Herren zu
vermieten
Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Garçonlogis, fein meublirt, ist zum 1. Sept. zu vermieten
Weststraße Nr. 54, 2. Etage rechts.

Eine fein meublirte Stube vornheraus ist an einen an-
ständigen Herrn sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 20, 3 Tr.

Ein fein meublirtes Logis mit Matratzenbett ist an einen oder
zwei Herren sofort zu vermieten Thomaskirchhof 10, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Stube ist sofort an einen oder zwei
Herren zu vermieten Hainstrasse No. 28, IV.

Eine kleine fr. meublirte Stube nebst Schlaf. an einen Herrn
zu verm., der sein eig. Bett hat, zum 1. Sept. Färberstr. 10, III. I.

Ein feines Garçon-Logis ist zum 1. September
zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Meublirt zu vermieten ein großes schönes Zimmer mit Balcon
nebst Schlafstube; desgleichen ein kleineres Grima'scher Stein-
weg Nr. 6, vorne, erste Thüre rechts, 4 Treppen.

Zwei große Stuben mit Kammer mit oder ohne Meubles sind
zu vermieten Markt 16, 3. Etage vornheraus.

Ein freundl., gut meubl., mit allen Bequemlichkeiten versehenes
Zimmer ist zu vermieten Neudniz, Gemeindefstraße 4, 2 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten
Turnerstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles oder
als Schlafstelle Blumengasse Nr. 10, parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für
ein solides Mädchen Erdmannstr. 7, im Hofe 3. Etage links.

Als Schlafstelle ist eine meublirte meßfreie Stube zu vermieten
Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind 2 bis 3 freundliche Schlafstellen an
solide Mädchen bei einer Wittwe Wasserkunst Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten an einen Herrn eine freundliche Schlafstelle
mit Hauschlüssel An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle
Alexanderstraße Nr. 21, im Hof parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für einen jungen soliden Menschen
Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Eine fr. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel ist an 2 Herren
zu vermieten innere Hospitalstraße Nr. 44, II. vornheraus.

In einer Stube vornheraus sind Schlafstellen offen Brandweg
Nr. 14b, 4. Etage, Ecke am Gosenthal.

Ein anständ. Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem
Hause hat, findet angenehme Schlafstelle Emilienstr. 11, H. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer freund-
lichen Stube Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für zwei solide Herren
Nicolaistraße 31 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Webergasse Nr. 1, Hof 1 Tr. bei Thümmler.

Offen 2 Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren
Quersstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Burgstraße Nr. 20, 2 Tr. rechts bei Langheinrich.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel für
Herren Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, Aussicht nach
der Promenade, Kleine Windmühlengasse 15, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine separate Kammer als Schlafstube
Colonnadenstraße 14, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen
Kl. Windmühlengasse Nr. 12 parterre.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in
einem freundl. Stübchen (vornheraus) Antonstr. 21, 1 Tr. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Glockenstraße Nr. 3 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Hohe Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
[Gerberstraße Nr. 6, Hof querdor 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Haus-
chlüssel Rossstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Universitätsstraße 12, 3 Treppen bei Ratzig.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, vornheraus, mit Saal-
und Hauschlüssel, für Herren Quersstr. 3, 3 Tr. links. Hofmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Große Fleischergasse Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Reiher Straße 14, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube, separat
mit Hauschlüssel, Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel
Hall. Straße Nr. 5, 4 Tr.

Offen
(m. f. r.)
vornheraus

Offen
und Haus

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen
Mädchen

Offen
Herren

Zu
nehmen

Geht
Theilneh

Müht h
2 1/2
bestimm
cum zu
Kunst-

Hi

3 Uhr

Geht

C.S

E. M

Geht
allen I
in kurz
NB.

V

Geht
Zufor
oder T

Geht

G

Geht
ger, n

Geht

G

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Geht

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube (m. frei) mit Saal- und Hausschlüssel Grimma'sche Straße 20, vornheraus 4 Treppen.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle, sep., Saal- und Hausschl., für einen Herrn Sternwartenstr. 10, 1 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle für ein paar Herren
Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Offen ist eine reinliche separate Schlafstelle
Glockenstraße Nr. 8, parterre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 6, 1/2 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offen ist eine separate Schlafstelle für einen Herrn oder sol. Mädchen
Glockenstraße 2, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren
Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu einer freundlichen Stube und Kammer wird ein Theilnehmer gesucht
Elsterstraße 28, 4. Etage, nicht Dach.

Gesucht wird zu einer freundlichen Stube, vornheraus, ein Theilnehmer
Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Victoria Regia

Müht heute Nachmittag nach 4 Uhr die 6. Blume auf. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} à Person. Der Ertrag ist zum Besten des Albertvereins bestimmt. Auch stehen meine Palmenhäuser dem geehrten Publikum zur Ansicht offen. Hochachtungsvoll Friedr. Mosenthin jr., Kunst- und Handelsgärtner, Ende Eutritsch'scher Straße links.

Hilaritas. Heute Sonntag Spaziergang nach der Waldschenke. Abmarsch Punkt 3 Uhr vom Gosenthal. Gäste sind willkommen. D. B.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 5 1/2 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und solche in kurzer Zeit gründlich u. sicher erlernen. Wohnung Nicolaisstr. 17. NB. Es findet alle Abende von 8—10 Uhr Unterricht statt.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute Partie nach Eutritsch, Gasthof zum Helm (H. Saal). Zusammenkunft pünctlich 2 1/2 Uhr am Waageplatz, eiserne Halle oder Tharman's Haus.

G. Becker, Tanzlehrer.

Heute Stunde Parkschlößchen, 9 Uhr Cotillon.

G. Kraft. Heute 5 Uhr Sellenhausen.

Kleinzschocher, Terrasse.

Heute präcis 3 Uhr gemüthlicher Spaziergang bei Hrn. Konniger, wozu freundlichst einladet
Georg Seber.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Sanssouci, Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 21. August großes Concert und Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Karl Kretzschmar.

Montag Theatervorstellung. Das Nähere im nächsten Blatt.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 21. August

Concert von der Hiller'schen Capelle.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} .

von 6 Uhr an Ballmusik.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

von den Komikern und Schauspielern Koch und Weigel, den Damen Frau und Fräulein Koch. Programm unter Anderem: Müller und Schulze, kom. Duett. Die Soldatenfreundin. Der fliegende Buchhändler. Hans und Peter Pump, kom. Duett u. Entrée im Saale 2 1/2 \mathcal{R} , Nebenzimmer nach Belieben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Biere extrafein.

G. Weinert.

Rahnis' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphon's Edelmann und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Julie und Emmy.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung der Komiker Hren Rostock und Wehrmann.

Schönefeld, Quaasdorf's Salon.

Sonntag den 21. August Garten-Freiconcert u. Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff Biere bestens aufwartet
d. O.

Drei Mohren.

Heute Großes Gesangs-Concert

vom Gesangsverein Erinnerung unter Mitwirkung des G.-B. Krone zum Besten hinterlassener Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} ohne der Willkür Schranken zu setzen. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte. Biere ff.

G. Seifert.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Auf nach Paris! Deutscher Patrioten-Marsch von Faust (neu). Die Rheingauerin, Polka von Glasny (neu). Die Friedenstaube, Polka-Mazurka von Keler Bela (neu). Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichhaltige Speisekarte, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.

Es ladet ergebenst ein

H. Krahl.

NB. Morgen Montag Abend-Unterhaltung der Gesellschaft Thespis.

Lützschena.

Heute Sonntag halte ich mein Erntefest mit Ballmusik. Dabei ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt.

F. Weise.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/3 bis Abends 1/9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommertheater in Plagwitz.

Sonntag den 21. August erste Vorstellung Anfang 4 1/2 Uhr: Tageblatt Nr. 367 Beilage Nr. 3. Dann: Nur einen Neugroschen. Zum Schluß auf Verlangen: Ein Turcos in der Mausefalle. Anfang 4 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. Zweite Vorstellung Anfang 7 1/2 Uhr, zum ersten Male (neu): Handel und Wandel. Charakterbild mit Gesang in 1 Act von Anno. Musik von A. Conradi. Dann: Auf dem Exercierplatz. Zum Schluß: Coeur-Bube. Anfang 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt. **Otto Regendant.**

Dienstag den 23. August Benefizvorstellung für den Komiker Herrn Anton Hamm.

Geflügelzüchterelei Grosszschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchterelei der edelsten und besten Racehühner aufs Trefflichste arrangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köfener Weisbier ist bestens gesorgt. **B. Langrock.**

NB. Der künstliche Brütapparat ist in größter Thätigkeit.

Schühenshaus.

Heute Concert in beiden Gärten:

vom Musikchor C. Schlegel im Trianongarten,

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vordern Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkünste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühbirnen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

C. Hoffmann.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Dampfschiffahrts-Station.

Heute Sonntag im Saale grosse humoristische Soirée und Theater variété-Vorstellung von den rühmlichst bekannten und beliebten Mitgliebrern vom Salon variété in Dresden, den Damen Fräulein Pohl, Fräulein Antoni und dem Komiker Herrn L. Carlzen, dem Violinisten Herrn Rühle, unter Direction des Herrn Musikdirector C. Siebner. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Zur Aufführung kommt u. A.: 33 Minuten in Gröneberg, Posse mit Gesang und Tanz. Gaste vor dem Staatsanwalt, humoristische Gerichtsscene, u. c.

Gleichzeitig empfehle ich heute früh Speckfuchen, Mittags und Abends eine gut gewählte Speisefarte, vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose. Um zahlreichen Besuch bittet **Wilh. Esche.**

**Oberschenke
Entrisch.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an großes Garten-Frei-Concert.
Von 7 Uhr an Tanzvergnügen, dabei empfehle heute eine famose Gose und Bier ff, Speisefarte gewählt. **F. Hetzer.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
CONCERT
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **C. A. Möritz.**

NB. Morgen Montag
Concert u. Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik

vom Musikchor H. Conrad.

Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**
NB. Von früh 10 Uhr an Speckfuchen.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Dazu ladet freundlichst ein

Carl Weise.

W
Z
Hier
ganz fa
Da
von vor
L
S
D
Se
M
dabei
R
Qu

Schillerschlößchen

zu Goblis.

Heute Sonntag Concert.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert

BALLMUSIK.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen u. Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie ff. Gose, wozu freundlichst einladet
Carl Müller.



Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr.

Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier und bitte um geneigten Zuspruch.
Ed. Brauer.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik.

Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, darunter Gänse- und Entenbraten, eine ganz famose Gose und Bier.
Morgen Ente mit Krautflößen.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag den 21. August

Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen, Bayerisch, Vereinslager- und Köfener Weißbier von vorzüglicher Güte und bitte um zahlreichen gütigen Besuch.
Herrmann Hempel.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 21. August von Nachmittags 4 Uhr an

Concert und Ballmusik von G. Sellmann.
Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Biere ff. ergebenst F. Krödel.

Stötteritz.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 21. August von Nachmittags 4 Uhr an

Concert und Ballmusik von G. Sellmann,
wobei mit div. Speisen, Kuchen und ff. Bier bestens aufwartet W. Müller.

Möckern, Zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet M. Franke.

Möckern, im Kanz'schen Salon.

Heute Sonntag Concert und starkbesetzte Ballmusik; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. E. Kanz.

Gasthof Thonberg.

Heute Sonntag den 21. August Concert und Ballmusik, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet G. Günther.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 21. August halte ich mein Erntefest mit starkbesetzter Tanzmusik, wobei ich mit div. Speisen u. ff. Bier bestens aufwarten werde.
J. Naeck.

Heute ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeeuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
F. A. Vogt, Nr. 1.
Morgen Schlachtfest.

Plagwitz. Heute Sonntag Tanz,

dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, versch. Speisen und vorzügl. Biere, freundlichst ladet ein M. Thieme.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehle von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Quandt's Hof, Nicolaisstraße Nr. 14. Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, ausgezeichnetes Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt ergebenst F. Rottig.

Restauration und Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckfuchen.
Täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Vereinslagerbier à Glas 13 & ausgezeichnet.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Bier ff.

Westend - Halle.

Heute Sonntag und morgen Montag

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor E. Starcke.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Ueber'n Rhein, Kriegermarsch von Zlotoff (neu).

Campanella-Polka von Saro (neu).

Sommerfäden, Walzer von Piefle (neu).

Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bergschlösschen

in

Neuschönefeld.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Frölich.

Parfeschlößchen,

Plagwitzer Straße.

Bei der heute stattfindenden Soirée unter Leitung des Tanzlehrers G. Becker empfehle guten Kaffee und Kuchen. Spreisen von bekannter Güte. Biere vorzüglich.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Apfels-, Pfäumen- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stief-, so wie diverse Kaffee-kuchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt die warme u. kalte Speisen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier.

NB. Morgen Allerlei.

Italienischer Garten**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, jede Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Pilzen, Gänsebraten mit Weinkraut und gefüllte Tauben. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von Robert Götze, Nicolaistraße 51.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Vereinsbier ff.

MB. Morgen großes Schlachtfest.

Marlengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout sin. Mittagstisch gut, Abends frischen Gänsebraten, gefüllte Tauben u. s. w. Bier auf Eis empfiehlt

F. Timpe.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckkuchen n. hst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier; Gose ganz besonders zu empfehlen.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch und Leichtbayerisch von D. Henninger in Nürnberg empfiehlt

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.**Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an C. W. Schneemann.**

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an empfiehlt

NB. Lager-, Kölscher Weißbier, Zerbst Bitterbier und Braunbier ff.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Tanzmusik, dabei Kaffee und Kuchen, diverse Speisen und gute Biere.

G. Höhne.

Insel Buen Retiro.

Heute Sondernahrt. Dabei Schlei, Mal blau, Lager- u. Weißbier.

Wwe. Rudolph.

Vereins-Brauerei

Heute Vormittag

Ragout sin und Speckkuchen, Bier ff.

Es ladet ergebenst ein

L. Siedmann.

Bodenbacher Bierhalle.

Heute Abend Ente mit Krautflößen.

Katharinenstraße Nr. 10.

Garküche 10. Bahnhofs

10. Universitätsstraße 10.

Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 $\%$ — auch außer dem Hause.Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 $\%$; frisch und kräftig.Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 $\%$.Kartoffeln (mit Fering und Butter) à Portion 2 1/2 $\%$.Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 $\%$.

ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisekarte.

LB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 $\%$, von 1/2 12 Uhr an.Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 $\%$ in und außer dem Hause.

G. Jäkel.

Lagerbier ff.

à Glas 1 Ngr. empfiehlt

A. Naumann, Kleine Windmühlenstraße 12.

Schneemann's Restauration empfiehlt eine famose Gose.**Zäncker's Restauration in Stötteritz.**

Heute Sonntag früh Speckkuchen, sowie diverse warme und kalte Speisen, Kuchen und Kaffee, Bier ff., wozu freundlichst einladet

der Obige.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte u. ff. Biere. Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

Die neuesten Depeschen liegen nach ihrem Eintreffen sofort auf.

Es ladet ergebenst ein

G. Hohmann.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, jede Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Pilzen, Gänsebraten mit Weinkraut und gefüllte Tauben. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von Robert Götze, Nicolaistraße 51.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Vereinsbier ff.

MB. Morgen großes Schlachtfest.

Marlengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout sin. Mittagstisch gut, Abends frischen Gänsebraten, gefüllte Tauben u. s. w. Bier auf Eis empfiehlt

F. Timpe.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckkuchen n. hst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier; Gose ganz besonders zu empfehlen.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch und Leichtbayerisch von D. Henninger in Nürnberg empfiehlt

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.**Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an C. W. Schneemann.**

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an empfiehlt

NB. Lager-, Kölscher Weißbier, Zerbst Bitterbier und Braunbier ff.

L

Son

J. E.

empfehl

Mü

an de

Heute

sches B

Nürnberg

Zu

Speck

Res

Heute

III

Heute

bei

Heute

Heute

Heute

mit We

Heute

Ber

Bege

Terra

golde

an E

Der

obige

Lond

Bo

wurde

lederne

ein seh

nung

Be

mit ein

zugebe

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1870.

J. E. Geisenhainer's Restaurant (Reudnitz),

Leipziger und Seitenstraße Nr. 4,
empfiehlt von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, Mittags und
Abends **Ente** mit Weinkraut. ff. Lagerbier.

Müllers Restaurant

an der Promenade u. Neukirche.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** und vorzügliches Bayeri-
sches Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei in
München empfiehlt ergebenst
F. G. Müller.

Zum Orangenbaum.

Speckfuchen empfiehlt heute
C. F. Kunze, Bosenstraße 18.

J. W. Rabenstein.
Heute **Speckfuchen**.

Restauration von F. Schatz,

Königsplatz Nr. 18.
Heute **Speckfuchen**, Bier ausgezeichnet.

Vettors' Garten.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**,
nebst ff. Vereinslager- und Köfener Weißbier.
Morgen **Schlachtfest**.

Heute **Speckfuchen** von 10 Uhr an, Lager- u. Weißbier ff.
bei **Julius Koppe**, Thalstraße Nr. 25.

Heute 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet
Friedrich Kopp am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
J. H. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.

Heute Morgen 10 Uhr **Speckfuchen**, Mittag und Abends **Ente**
mit Weinkraut bei **F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

Heute **Speckfuchen** von früh 9 Uhr, Bier famos, empfiehlt
Herm. Winkler, Neumarkt Nr. 28.

Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem
Wege vom Hotel Stadt London nach der Theater-
Terrasse und von da nach dem Schützenhause eine
goldene Damenuhr „Remontoir au pendant“
an Stahlkette mit erhabenem Namenszuge (M. L.)
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen
obige Belohnung beim Oberkellner des Hotel Stadt
London abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

wurde auf dem Nicolaihof oder von da bis Gamsky ein br.-
ledernes Portemonnaie mit 3-4 sp in Silber; im Mittelfach
ein sehr altes Viergroshenstück. Dem Wiederbringer eine Beloh-
nung Gerichtsweg 2, 1 Treppe links.

Verloren wurde in der Mendelssohnstraße ein Portemonnaie
mit einem Papiertaler und Silbergeld. Gegen Belohnung ab-
zugeben Weststraße 42, 2. Etage.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der die am vergangenen Montag früh nach 10 Uhr
in der Stadt verloren gegangene **goldene Damenuhr mit
Kette** wiederbringt, oder dem, der sichern Nachweis über den
Finder giebt. Abzugeben Egelstraße 5.

Verloren

am 18. d. Mts. ein Siegelring mit grünem Stein, C. G. gravirt.
Gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn M. A. Linde-
mann, Neumarkt Nr. 36.

Verloren wurde am Freitag Abend von einer armen Frau
ein grauwooller **Doppelschawl** vom Schützenhaus bis in die
Tauscher Straße, um dessen freundliche Rückgabe gegen Belohnung
dringend gebeten wird Auenstraße Nr. 3.

Verloren Freitag Abend in der 10. Stunde ein blonder,
starker Pops nebst blondseidenem Netz. Der Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung abzugeben Wiesenstr. 7, part. links.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Schützenhaus durch
die Promenade bis zur Burgstraße eine stark vergoldete **Broche**.
Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 6, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Verloren wurde gestern Abend ein neuer einzelner Haus-
schuh, roth garnirt. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße,
Sellers Hof im Schuhgeschäft bei Frau Sturm-Schleicher
oder Alexanderstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde Donnerstag Abend in der Nähe der Vereins-
brauerei ein **Ring**, bestehend aus Gold, Emaille, Wachsperlen
und einem kleinen rothen Perlen. Der ehrliche Finder wird
gebeten selbigen gegen Belohnung im Geschäft des Hrn. Oscar
Wehringer im Säubmadergäßchen abzugeben.

Verloren ging 1 Schalattas von 2. Bürgerschule bis Nicolai-
straße. Gegen Bel. abzugeben Nicolaistr. 31, Hof quervor II. b. Ente.

Eine kleine schwarze Kette

mit Kreuz ist Donnerstag Nachmittag auf der Promenade, Kö-
nigsstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben
Thalstraße Nr. 1, Kleinkinderbewahranstalt 1 Tr.

Ein schwarzes **Ohrgehänge** ist auf dem Wege vom neuen
Theater zum Schützenhaus verloren gegangen. Der ehrliche
Finder wird ersucht, es gegen Belohnung abzugeben
Wintergartenstraße 14, 3 Treppen.

Ein **Notizbuch** in braunem Leder gebunden ist bei Markt-
einkäufen verloren gegangen oder in einem Geschäft liegen geblie-
ben; da es dem bish. Bes. von besond. Werth ist, wird der ehrl.
Finder gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung bei Herrn
Otto Schröter, Katharinenstraße Nr. 3, abzugeben.

Ein **Sonnenschirm**, en tous cas, ist am 20. cr. auf dem
Markte verloren worden. Bitte den ehrlichen Finder denselben
gegen Belohnung Elsterstraße Nr. 9 abzugeben.

Ein Soldat verlor den 19. d. M. Abends eine **Briefftasche**
mit werthlosem Inhalte. Der Finder wird gebeten, dieselbe
gegen Belohnung beim Hausmann in der Caserne abzugeben.

Ein **Spazierstock** von Naturholz, mit ziemlich dickem Griff,
ist stehen geblieben.

Man bittet denselben gegen Belohnung Markt 3, 1 Treppe
gef. abzugeben.

Stehen gelassen wurde gestern an einem Stand Nicolaihof
oder Ritterstraße ein braunseidener **Sonnenschirm**. Sollte
er irrtümlich an sich genommen sein, wird gebeten ihn abzug. gegen
Belohnung Quierstraße 32, Hof links 1: Thür 2 Treppen.

Ein junger **Pubel**, weiß mit schwarzen Flecken, hat sich
Freitag früh verlaufen. Abzugeben
Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein kleines schwarzes **Bologneserbündchen**, auf den Namen
Mäuschen hörend, ist seit gestern Abend entlaufen.
Es wird gebeten denselben Thüringer Bahnhof im Maschinen-
haus gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde am 18. d. M. ein Brief mit **Ring**.
Näheres Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre.



Allgemeine Industrie-Ausstellung Cassel.

Der Eisenbahnverkehr nach Cassel
ist seit dem 14. August nach allen Richtungen wieder vollständig frei. Täglich Eröff-
nung der Ausstellung. Der Vorstand.
Concerte etc. wie bisher.

Die Dresdner Diaconissenanstalt

bittet um Unterstützung in ihrer Thätigkeit für

verwundete und erkrankte Krieger aller Nationen,

die sie theils im Felde verpflegen will, für welche sie aber auch im eignen Spitale 130 Betten (im Nothfall werden noch mehr auf-
gestellt) zur Aufnahme bereit hält.

Zu diesem Zwecke werden durch die Unterzeichneten Gaben an Geld, Verbandstücken, Charpie, Bett- und Leibwäsche,
Männerkleidern, sowie Erquickungen für Kranke dankbar entgegengenommen und befördert, auch soll öffentlich darüber quittirt werden.

J. C. Kreller & Co., Sternwartenstraße Nr. 42.

Gebrüder Lodde, Petersstraße Nr. 41.

J. D. Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35.

Nur Geld nimmt an: Pietro del Vecchio, Markt Nr. 9.

Militärverein Kameradschaft.

Dienstag, 23. August, Abends 8 Uhr im Saale der Restauration zur goldenen Säge

außerordentliche General-Versammlung.

Vorzeigung des bis Juli quittirten Mitgliedbuchs berechtigt zum Eintritt. Tagesordnung: 1) Wahl von sechs Ausschuss-
mitgliedern resp. Ersatzleuten an Stelle der zur Armee einberufenen Kameraden, 2) Befestigung des Collectantenpostens. Der Vorsteher.

Amitié.

Heute Sonntag den 21. August Abendunterhaltung mit Tanz zum Besten der verwun-
deten deutschen Krieger. Zur Aufführung kommt: Die Heimkehr, Trauerspiel v. E. v. Houwald,
Blind geladen, Lustspiel von A. v. Kosebue. Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9.
Eintrag 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. NB. Gäste sind willkommen. D. V.

Bürger-Club.

Heute Sonntag Spaziergang nach Gutritsch in Helm. Abmarsch Nachmittags
3 Uhr von der Restauration in Schermann's Hause. Der Vorstand.

Den Herren Bäckereibesitzern

zur gewünschten Nachricht, daß die von ihnen gezeichneten Brodmarken für die Hinterlassenen der vor dem Feinde stehenden Soldaten
für den vollen Monat August ausgeworfen sind, mithin im Durchschnitt auf keine Woche mehr als die gezeichneten Pfunde Brod
kommen. Noch besonders mache ich aufmerksam, daß nur Marken mit dem Innungsstempel als richtig anzunehmen sind.

R. Böhme.

Arbeitsvermittlungs-Bureau Augusteum 10.

Die Frauen, welche die Nummern: 3. 5. 7. 11. 13. 14. 15. 16. 18. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 37. 38. 39. 41. 47. 48. 49.
55. 56. erhalten haben, mögen sich Montag den 22. h. von 11 bis 12 Uhr bei uns melden.

Mit der Regulierung des Nachlasses des am 20. Juli a. c.
verstorbenen Herrn Heinrich Wilhelm Greul, Restauras-
teurs im Plauen'schen Hof hier, beauftragt, ersuche ich Diejenigen,
welche Forderungen an den Nachlaß zu machen haben, solche
binnen 8 Tagen gefälligst bei mir anzumelden, und Diejenigen,
welche dem Verstorbenen schulden, ihre Schuldbeträge binnen
gleicher Frist bei Vermeidung gerichtlicher Schritte an mich ab-
zuliefern, beziehentlich mit mir wegen Ordnung der Verhältnisse sich
in Vernehmen zu setzen.

Leipzig, 19. August 1870.

Adv. Zinkeisen.

Alle, die mir Gegenstände übergeben und sich den Rückkauf bis
ult. Juli a. c. vorbehalten, fordere ich auf, bis 15. Sept. d. J.
davon Gebrauch zu machen; im Unterlassungsfall wird anderweit
darüber verfügt. Freiberg, Kupfergäßchen Nr. 2.

Der Kutscher, in dessen Wagen (Nr. 52) gestern
Mittag auf der Fahrt von der Klosterstraße nach
Turnerstraße der Regenschirm liegen blieb, wolle
denselben gef. Turnerstraße 17, I. abgeben.

Der mir wohl bekannte Herr, welcher am Mittwoch Abend
in der Schloßgasse Nr. 9 irrthümlicher Weise meinen Hut mit-
nahm, wird gebeten, denselben daselbst wieder gegen den seinigen
umzutauschen.

Den Handlungscommis Otto Zeisig ersuche ich um Angabe
seiner jetzigen Wohnung. E. Schumann.

Notiz.

Kratten gezogen von E. Praeger in Naumburg a/S. auf B. Trinius & Co. in Leipzig
werden bei Verfall ohne Kosten eingelöst bei
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
in Leipzig.

Wir bitten heute fällige Accepte des Herrn
Samuel Liebman's Nachfolger, Jassy, bei
uns präsentiren zu wollen. Leipzig, 20. Aug. 1870.

Leon Kallir's Söhne.

Der Wanzentod den ich von Hrn. Hasenohr, Petersstr. 19, für
3 1/2 kaufte und anwendete, ist sehr zu empfehlen. R. C.dt.

Deutscher Prof. Wo steck nur meine Raub-
vogel? — Gewiß, die Louis hat die
Thür aufgemacht und sie is fortgeflogen auf
die Connewitz Wiese!

Raubv. (ganz klägl.): Coucou! cou — con!
Prof. Halt, da schreit er ja noch! Aber
warum so kläglich? — Krieg sie jetzt
Kneipe in die Bauche? —

Wie kommt es, daß in einigen wenigen unserer Vorstädte,
z. B. in einigen Straßen der Südvorstadt, so unverhältnißmäßig
wenig geflaggt wird?

Sollten vielleicht die betreffenden Herren Hausbesitzer etc. nicht
im Besitz einer norddeutschen, deutschen oder sächsischen Fahne
sein?

Anfrage.

Die Piedertafel zu Dresden hat seit Beginn des Krieges jede
Woche zweimal zu wohltätigen patriotischen Zwecken sich ver-
sammelt. Was wird der vollzählige Schwesterverein L. L. thun?
bis dat qui cito dat!

Herrmann! Herrmann!

Du edles Seitengebäude! Warum hast Du nicht Wort ge-
halten? Do liegt te Plon drinne. Wegen B.g.

Bach schlägt sich —
Bach verträgt sich!

Goethe.

Herrn B. ich habe Besuch erhalten.
Ihre alte Freundin.

Unserm Kleinen im Thorhäuschen ein dreifaches Hoch zum
Geburtstage. Das Centrum.

VI. Quittung

des Hülfvereins für die Angehörigen einberufenen
Reserven und Landwehrmänner.

Es sind ferner eingegangen:

- Hausammelliste 9: Dainstraße.** Ferner 1263) M. Reuschle 10 \mathcal{M} , 64) Blumenfeld & Co 5 \mathcal{M} , 65) E. Höfster 5 \mathcal{M} , 66) Effigle 2 1/2 \mathcal{M} , 67) Em. Kraft 1 \mathcal{M} monatlich, 68) Hüter & Wirus 3 \mathcal{M} , 69) W. Schreiber 1 \mathcal{M} , 70) J. N. 10 \mathcal{M} , 71) A. Thieme 1 \mathcal{M} , 72) E. D. Günther 10 \mathcal{M} , 73) E. Telebein 2 \mathcal{M} , 74) Gbr. Weiß 2 \mathcal{M} , 75) E. Handold 1 \mathcal{M} , 76) E. Jesch 20 \mathcal{M} , 77) E. S. Reichert 15 \mathcal{M} , 78) J. Körner 1 \mathcal{M} , 79) W. Bader 3 \mathcal{M} , 80) J. G. Michael 1 \mathcal{M} , 81) F. Dagner 1 \mathcal{M} , 82) W. Dg. 1 \mathcal{M} , 83) L. Borwitz 10 \mathcal{M} , 84) L. D. Neubert 5 \mathcal{M} , 85) G. Klöhner 2 \mathcal{M} , 86) Adv. Gerutti 2 \mathcal{M} , 87) F. D. Schlotthauer 2 \mathcal{M} , 88) Fr. Schlotthauer 10 \mathcal{M} , 89) Carol. Schlotthauer 2 \mathcal{M} , 90) B. & S. 2 \mathcal{M} , 91) J. L. Steger 1 \mathcal{M} , 92) H. Göbe 3 \mathcal{M} , 93) E. E. Steyer 15 \mathcal{M} , 94) E. M. Buchmann 5 \mathcal{M} , 95) F. Hörich 15 \mathcal{M} , 96) Adv. Wätzig 1 \mathcal{M} , 97) E. Seltmann 8 \mathcal{M} , 98) H. Ribsam 2 \mathcal{M} , 99) E. Brackmann 10 \mathcal{M} , 1300) J. Bennert 10 \mathcal{M} , 1) Schöne 1 \mathcal{M} , 2) und 3) J. E. Junghans 1 \mathcal{M} , 4) Wittenbecher & Co. 1 \mathcal{M} , 5) A. Kunze 2 \mathcal{M} , 6) Gehr. Schwermann 1 \mathcal{M} , 7) Th. Altstadt 10 \mathcal{M} , 8) F. Schmertusch 5 \mathcal{M} , 9) J. verm. Kerschmar 1 \mathcal{M} , 10) E. F. Stephan 10 \mathcal{M} , 11) E. Strauß 1 \mathcal{M} , 12) E. Müller 10 \mathcal{M} , 13) E. Haring 2 \mathcal{M} , 14) K. Wachs- muth 15 \mathcal{M} , 15) A. Kalb 1 \mathcal{M} , 16) E. Hellgrift 1 \mathcal{M} .

- Hausammelliste 2: Magazin-, Schloß- und Saulgasse und Peterskirchhof.** 17) Frauke 1 \mathcal{M} , 18) Dr. Jule 2 \mathcal{M} , 19) A. Dörfel 15 \mathcal{M} , 20) v. Berjebe 15 \mathcal{M} , 21) E. F. Radwiz 10 \mathcal{M} , 22) R. Braune 10 \mathcal{M} , 23) Bauer 5 \mathcal{M} , 24) E. Wendel 10 \mathcal{M} , 25) A. Polich 5 \mathcal{M} , 26) G. Bauer 5 \mathcal{M} , 27) Th. St. 2 \mathcal{M} , 28) G. Kemmler 1 \mathcal{M} , 29) B. Reil 3 \mathcal{M} , 30) Traber 10 \mathcal{M} , 31) F. Genthner 20 \mathcal{M} , 32) Randler 5 \mathcal{M} , 33) E. Kutscher 15 \mathcal{M} , 34) J. A. Engelhardt 5 \mathcal{M} , 35) Lufcke 10 \mathcal{M} , 36) Fr. Habenicht 10 \mathcal{M} , 37) Schlegel 5 \mathcal{M} , 38) Haller 2 \mathcal{M} , 39) J. F. Helbig 2 \mathcal{M} , 40) Langguth 5 \mathcal{M} , 41) Schulze & Bretschneider 10 \mathcal{M} , 42) Frdr. Thate 2 1/2 \mathcal{M} , 43) E. E. Werner 1 \mathcal{M} , 44) Hiernstadt 10 \mathcal{M} , 45) Meyer 5 \mathcal{M} , 46) Schale 10 \mathcal{M} , 47) W. Wolf 7 1/2 \mathcal{M} , 48) E. F. Fridel 20 \mathcal{M} , 49) Raede 20 \mathcal{M} , 50) Behringer 1 \mathcal{M} , 51) Fr. Achilles 10 \mathcal{M} , 52) J. W. Lehmann 1 \mathcal{M} , 53) Raede 15 \mathcal{M} , 54) Fr. Helbig 1 \mathcal{M} , 55) Dr. Th. Dpis 1 \mathcal{M} , 56) Fr. Drugulin 10 \mathcal{M} , 57) Graveur Schulze 10 \mathcal{M} , 58) F. Müller 5 \mathcal{M} , 59) D. B. 3 \mathcal{M} .

- Hausammelliste 39: Johannisgasse und Königs- strasse.** 60) Adv. Zinkeisen 1 \mathcal{M} , 61) E. Jung 1 \mathcal{M} , 62) A. D. Trunkel 10 \mathcal{M} , 63) H. Altendorff 1 \mathcal{M} , 64) E. Wend 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} , 65) Fr. verm. Strobel 15 \mathcal{M} , 66) Gust. Kirsten 20 \mathcal{M} , 67) Fr. verm. Fischer 10 \mathcal{M} , 68) Fr. verm. Weber 5 \mathcal{M} , 69) B. Leidenz 1 \mathcal{M} , 70) M. verm. Tzietmeyer 2 \mathcal{M} , 71) F. Günz 5 \mathcal{M} , 72) F. Wasmus 1 \mathcal{M} , 73) E. Breitling 20 \mathcal{M} , 74) A. Fahnert 5 \mathcal{M} , 75) Dr. Freisleben 8 \mathcal{M} , 76) J. Körner 5 \mathcal{M} , 77) A. W. 5 \mathcal{M} , 78) A. W. 5 \mathcal{M} , 79) H. Dorn 5 \mathcal{M} , 80) J. W. Kerschmar 5 \mathcal{M} , 81) Dr. Reidler 1 \mathcal{M} , 82) W. Piescher 1 \mathcal{M} , 83) Günther 1 \mathcal{M} , 84) E. Grumbach 1 \mathcal{M} , 85) Fr. verm. Eierholz 5 \mathcal{M} , 86) H. 2 \mathcal{M} , 87) Fr. verm. Overbed 1 \mathcal{M} , 88) Fr. verm. Martius 1 \mathcal{M} , 89) Luise Hercher 1 \mathcal{M} , 90) Luise Schäfer 5 \mathcal{M} , 91) A. Braune 2 \mathcal{M} , 92) Dr. Hüttig 15 \mathcal{M} , 93) F. W. Rögel 5 \mathcal{M} , 94) G. Neufche 2 \mathcal{M} , 95) D. Canler und Schwiagemutter 2 \mathcal{M} , 96) W. Friedrich 5 \mathcal{M} , 97) E. E. Rusppler 5 \mathcal{M} , 98) F. Molwitz 5 \mathcal{M} , 99) Auguste Schmidt 1 \mathcal{M} , 1400) L. verm. Mehnert 5 \mathcal{M} , 1) App. K. Wend 15 \mathcal{M} , 2) Geschwister Wend 5 \mathcal{M} , 3) Missionspred. Borchard 2 \mathcal{M} , 3b) R. N. 1 \mathcal{M} , 4) Strauß 5 \mathcal{M} , 5) W. Ki 1 \mathcal{M} , 6) Königl 1 \mathcal{M} , 7) Keller 1 \mathcal{M} , 8) Haische & Röder 2 \mathcal{M} , 9) Klemmt 10 \mathcal{M} , 10) Fischer 5 \mathcal{M} , 11) Anna Hartleben 1 \mathcal{M} , 12) Hürbald 5 \mathcal{M} , 13) Hermine Delia 1 \mathcal{M} , 14) P. Rent 10 \mathcal{M} , 15) Hans 1 \mathcal{M} 2 \mathcal{M} , 16) Stein 2 \mathcal{M} , 17) Grahn 5 \mathcal{M} , 18) F. Wünsch 5 \mathcal{M} , 19) W. Müller 2 1/2 \mathcal{M} , 20) W. Mundt 5 \mathcal{M} , 21) E. Kramer 5 \mathcal{M} , 22) M. Ruhrt 5 \mathcal{M} , 23) Benmann 15 \mathcal{M} , 24) A. S. 15 \mathcal{M} , 25) D. Elste 15 \mathcal{M} , 26) Fr. verm. Schwarze 15 \mathcal{M} , 27) A. Kramer 5 \mathcal{M} , 28) Brendel 2 1/2 \mathcal{M} , 29) W. Schling 7 1/2 \mathcal{M} , 30) Rosenthal 10 \mathcal{M} , 31) W. Jacob 5 \mathcal{M} , 32) Schaarschmidt 1 \mathcal{M} , 33) F. Herz 5 \mathcal{M} , 34) B. 2 1/2 \mathcal{M} , 35) Finanzr. Müller 2 \mathcal{M} , 36) Fr. Poble 10 \mathcal{M} , 37) Control. Schneider 1 \mathcal{M} , 38) M. verm. Polz 5 \mathcal{M} , 39) H. Heiland 15 \mathcal{M} , 40) A. Schieferdeder 1 \mathcal{M} , 41) M. Schulze 5 \mathcal{M} , 42) H. Teichmüller 10 \mathcal{M} , 43) H. Traude 5 \mathcal{M} , 44) F. Lin- dörfel 1 \mathcal{M} , 45) M. Schilling 5 \mathcal{M} , 46) A. Kreuzberg 5 \mathcal{M} , 47) E. Schleicher 15 \mathcal{M} , 48) A. L. 10 \mathcal{M} , 49) Emma Sachse 20 \mathcal{M} , 50) Böcher 1 \mathcal{M} , 51) Fr. verm. Sulheim 2 \mathcal{M} , 52) Dümmler 5 \mathcal{M} , 53) J. Koch 10 \mathcal{M} , 54) Schumann 10 \mathcal{M} , 55) Knorr 10 \mathcal{M} , 56) R. 10 \mathcal{M} , 57) Videnhayn 2 \mathcal{M} , 58) Bach- mann 5 \mathcal{M} , 59) Göbe 10 \mathcal{M} , 60) D. 2 \mathcal{M} , 61) B. Grämer 1 \mathcal{M} , 62) R. Kästner 20 \mathcal{M} , 63) Frau Schilde 3 \mathcal{M} , 64) Petsche 20 \mathcal{M} , 65) & 2 \mathcal{M} 19 \mathcal{M} 8 \mathcal{M} .

- Hausammelliste 41: Dresdner Straße und Kurze Straße.** 66) Lina Bartel 2 \mathcal{M} , 67) Anna Bartel 1 \mathcal{M} , 68)

- Mary Bartel 1 \mathcal{M} , 69) Altmann 5 \mathcal{M} , 70) Jennide 5 \mathcal{M} , 71) Aug. Schröder 5 \mathcal{M} , 72) M. Weißer 15 \mathcal{M} , 73) Wb. Den 15 \mathcal{M} , 74) Rosbach 2 \mathcal{M} , 75) L. verm. Wetschky 3 \mathcal{M} , 76) E. Hercher 1 \mathcal{M} , 77) L. Genysch 15 \mathcal{M} , 78) M. f. r. 5 \mathcal{M} , 79) M. jr. 5 \mathcal{M} , 80) Vicebürgermeister Berger 2 \mathcal{M} , 81) Vicepräsident Petsche 2 \mathcal{M} , 82) G. Wunderlich 15 \mathcal{M} , 83) Amal. Wunderlich 1 \mathcal{M} , 84) Clara Fahrig 2 \mathcal{M} , 85) E. Fechner 2 \mathcal{M} , 86) P. Winger 1 \mathcal{M} , 87) F. Spott 1 \mathcal{M} , 88) Fr. verm. Dieß 1 \mathcal{M} , 89) P. Schubert 5 \mathcal{M} , 90) Whilling 10 \mathcal{M} , 91) G. Dolzig 2 \mathcal{M} , 92) Th. Wagner 1 \mathcal{M} , 93) A. verm. Hyronimus 1 \mathcal{M} , 94) E. E. D. 2 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} , 95) Dr. Kunze 2 \mathcal{M} , 96) Maurer- meister Schürmer 2 \mathcal{M} , 97) E. Erleben 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} , 98) G. verm. Schmutz 1 \mathcal{M} , 99) A. Claude 1 \mathcal{M} , 1500) T. Badofer 1 \mathcal{M} , 1) Vohmann 2 \mathcal{M} , 2) G. Gänzel 2 \mathcal{M} , 3) Größe 19 \mathcal{M} , 4) L. S. 1 \mathcal{M} , 5) Fr. Claus 1 \mathcal{M} , 6) W. Froberg 1 \mathcal{M} , 7) Büchner und Sohn 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} , 8) Oberpostcomm. Bachmann 1 \mathcal{M} , 9) Rob. Kayler 1 \mathcal{M} , 10) E. Wenzel-Poetz 1 \mathcal{M} , 11) F. Heinig 1 \mathcal{M} , 12) Wesser 2 \mathcal{M} , 13) E. Fricke 2 \mathcal{M} , 14) M. Hammer 2 \mathcal{M} , 15) Charl. Netze 1 \mathcal{M} , 16) Helene Fuchs 1 \mathcal{M} , 17) H. Richter 10 \mathcal{M} , 18) L. Tröbs 5 \mathcal{M} , 19) W. Schuner 10 \mathcal{M} , 20) Täubert 5 \mathcal{M} , 21) Stallwitz 5 \mathcal{M} , 22) Grimmer 15 \mathcal{M} , 23) Aland 5 \mathcal{M} , 24) A. M. 5 \mathcal{M} , 25) Tieder 10 \mathcal{M} , 26) Fr. verm. Sander 1 \mathcal{M} , 27) J. Abmeyer 15 \mathcal{M} , 28) Weisenborn 15 \mathcal{M} , 29) J. M. Wörliger 2 \mathcal{M} , 30) Fr. Köp- ling 1 \mathcal{M} , 31) L. Burkhardt 10 \mathcal{M} , 32) Fr. verm. Jager 5 \mathcal{M} , 33) J. A. Wilhelm 15 \mathcal{M} , 34) A. H. 15 \mathcal{M} , 35) Georgi 5 \mathcal{M} , 36) L. Orth 5 \mathcal{M} , 37) E. J. Janisch 2 \mathcal{M} , 38) Paulgar 5 \mathcal{M} , 39) Popf 5 \mathcal{M} , 40) Sachs 15 \mathcal{M} , 41) Büttcher 10 \mathcal{M} , 42) W. Häcke 15 \mathcal{M} monatlich, 43) F. Wagner 5 \mathcal{M} , 44) J. Meitner 1 \mathcal{M} , 45) Weinschenk 10 \mathcal{M} , 46) E. J. Mettsch 15 \mathcal{M} , 47) Rieffstahl 1 \mathcal{M} , 48) M. Friedrich 3 \mathcal{M} , 49) Segnit 2 \mathcal{M} , 50) Ed. Bruns 2 \mathcal{M} .

- Hausammelliste 1: Petersstraße.** 51) J. G. Abicht 5 \mathcal{M} , 52) Dr. Behme 1 \mathcal{M} , 53) G. Markendorf 1 \mathcal{M} , 54) W. Albrecht 1 \mathcal{M} , 55) W. Friedrich 2 1/2 \mathcal{M} , 56) Fr. Engel 5 \mathcal{M} , 57) E. A. Dreßler 10 \mathcal{M} , 58) Reuter 10 \mathcal{M} , 59) F. Proger 5 \mathcal{M} , 60) R. Zwanziger 5 \mathcal{M} , 61) Adv. Weiler 1 \mathcal{M} wöchentlich, 62) J. D. Szach 5 \mathcal{M} , 63) E. Voigt 2 1/2 \mathcal{M} , 64) B. Bachmann 15 \mathcal{M} , 65) Flugradis Arbeitszimmer 1 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} , 66) A. Silze 5 \mathcal{M} , 67) A. Heinrich 10 \mathcal{M} , 68) T. Gauth 1 \mathcal{M} , 69) Dr. Feinigte 10 \mathcal{M} , 70) Schröder 3 1/2 \mathcal{M} , 71) H. G. 2 \mathcal{M} , 72) E. Hölling 15 \mathcal{M} , 73) E. D. 1 \mathcal{M} , 74) Käug- 75) Fr. Cramer 1 \mathcal{M} , 76) E. L. 1 \mathcal{M} , 77) E. u. G. 5 \mathcal{M} , 78) Luise Ritter-Dobrin 5 \mathcal{M} , 79) A. Simmer 3 \mathcal{M} , 80) Dr. verm. Krieger 3 \mathcal{M} , 81) E. Died 5 \mathcal{M} , 82) Tränkner u. Köhler 3 \mathcal{M} , 83) R. Schmidt 5 \mathcal{M} , 84) L. Bethmann 1 \mathcal{M} , 85) Dr. u. Scheide 1 \mathcal{M} , 86) Arth. Schneider 5 \mathcal{M} , 87) W. Jagog 2 \mathcal{M} , 88) Krug u. Mundt 5 \mathcal{M} , 89) W. Altner 5 \mathcal{M} , 90) J. F. 1 \mathcal{M} , 91) Fr. Dittich 15 \mathcal{M} , 92) Herold u. Wilhelm 5 \mathcal{M} , 93) E. Winkelmann 3 \mathcal{M} , 94) Wagner u. Göhlitz 2 \mathcal{M} , 95) Wolwitz 10 \mathcal{M} , 96) J. A. Körner 5 \mathcal{M} , 97) J. Thielenmann 2 \mathcal{M} , 98) A. Große 7 1/2 \mathcal{M} , 1600) F. Rube 1 \mathcal{M} , 1) H. G. 10 \mathcal{M} , 2) G. D. Böhme 1 \mathcal{M} , 3) B. Zeitschel 1 \mathcal{M} , 4) E. D. 5 \mathcal{M} , 5) E. A. Rapsch 3 \mathcal{M} , 6) Fr. Böfner 15 \mathcal{M} , 7) G. L. 5 \mathcal{M} , 8) J. Püttner 5 \mathcal{M} , 9) F. A. W. 15 \mathcal{M} , 10) Kleinschmidt 2 \mathcal{M} , 11) H. Jost 2 \mathcal{M} , 12) F. A. 2 \mathcal{M} , 13) Fr. Wntler 10 \mathcal{M} , 14) H. Kehler 15 \mathcal{M} , 15) Münzengrunder 2 \mathcal{M} , 16) F. A. Coppus 5 \mathcal{M} , 17) Fr. P. 5 \mathcal{M} , 18) L. L. 2 \mathcal{M} , 19) E. Krister 5 \mathcal{M} , 20) R. P. 3 \mathcal{M} , 21) H. Teuber jr. 1 \mathcal{M} , 22) Joh. Reichel 3 \mathcal{M} , 23) R. 2 \mathcal{M} , 24) L. & R. 3 \mathcal{M} , 25) Dr. H. Gerhardt 1 \mathcal{M} , 26) A. Richter 10 \mathcal{M} , 27) F. W. Reuser 2 \mathcal{M} , 28) Hof. W. 1 \mathcal{M} , 29) L. Rahn 1 \mathcal{M} , 30) M. Thiernig 10 \mathcal{M} , 31) G. 1 \mathcal{M} , 32) E. Gödel 2 \mathcal{M} , 33) Julie Röderle 5 \mathcal{M} , 34) J. G. Wylus 5 \mathcal{M} , 35) Engelhardt 10 \mathcal{M} , 36) H. Seeger 10 \mathcal{M} monatlich, 37) F. T. Müller 1 \mathcal{M} , 38) Fr. Hauffe 1 \mathcal{M} , 39) A. Seidler 1 \mathcal{M} , 40) Dr. Kurzweil 1 \mathcal{M} , 41) A. A. Brandes 10 \mathcal{M} , 42) H. Baumann 1 \mathcal{M} , 43) Kübler 20 \mathcal{M} , 44) G. Dito 10 \mathcal{M} , 45) Thdr. Hild 39 \mathcal{M} , 46) Thdr. Döbel 5 \mathcal{M} , 47) Conrad & Consmüller 20 \mathcal{M} , 48) Mieth 10 \mathcal{M} , 49) W. Schrader 1 \mathcal{M} , 50) Kl. 1 \mathcal{M} , 51) Wb. Bauer 5 \mathcal{M} , 52) Alner 2 1/2 \mathcal{M} , 53) Rebel 15 \mathcal{M} , 54) G. A. wert 15 \mathcal{M} , 55) F. Weidenhammer 1 \mathcal{M} , 56) J. G. 1 \mathcal{M} , 57) R. 5 \mathcal{M} , 58) A. G. Waller 1 \mathcal{M} , 59) E. D. 20 \mathcal{M} , 60) Aug. Walther 1 \mathcal{M} , 61) G. Barckdorf 2 \mathcal{M} , 62) Nidlich & Müller 1 \mathcal{M} , 63) L. Hasenohr 2 \mathcal{M} , 64) R. 5 \mathcal{M} , 65) G. Danthe 2 \mathcal{M} , 66) Odc. Reichenbach 5 \mathcal{M} , 67) R. 2 \mathcal{M} , 68) Literar. Museum 20 \mathcal{M} , 69) Schraub 72) Fr. Arnold 1 \mathcal{M} , 73) Alwine 15 \mathcal{M} , 74) W. Schradt 75) Seltmann 5 \mathcal{M} , 76) Dering 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} , 77) E. R. 19 \mathcal{M} , 78) E. Hauß 1 \mathcal{M} , 79) H. Dubois 5 \mathcal{M} , 80) E. 10 \mathcal{M} , 81) J. E. 2 \mathcal{M} , 82) H. Semmler 1 \mathcal{M} , 83) G. P. n-rt 10 \mathcal{M} , 84) H. Scheele 2 \mathcal{M} , 85) E. Behde 1 \mathcal{M} , 86) M. Cramer 2 \mathcal{M} , 87) Ad. Ludwig 1 \mathcal{M} , 88) F. L. 89) Fr. Lehmann 1 \mathcal{M} , 90) J. Rech 1 \mathcal{M} , 91) Bartholomäus 5 \mathcal{M} , 92) Henr. Hoffmann 5 \mathcal{M} , 93) E. W. 94) Fr. Fränzel 1 \mathcal{M} , 95) Sophie Rödel 15 \mathcal{M} , 96) G. A.

Größt...
d.
Eröffn...
ad.
behr an...
wäße...
t werden...
Ausläuf...
orsteher...
verman...
Dowald...
je Nr. 9...
V.
Schmitt...
nd.
Soldaten...
ade Prob...
ne.
48. 49.
r. 19, für...
S....dt.
Nauht...
die...
ge auf...
- con!...
Über...
ie jeht...
Vorstädte...
nifmäßig...
c. nicht...
en Fahne...
rieges jede...
sich ver...
L. thun?...
Wort ge...
B.g.
he.
rumbin...
hoch zum...
ntnam.

20 1/2, 97) E. F. Laue 2 1/2, 98) L. A. Glindel 15 1/2, 99) ... 1700) Adv. Höpner 1 1/2, 1) M. Pöcher ...

Hausammelliste 5: Neufirchhof, Theaterplatz u. Theatergasse. 28) E. u. H. Kraß 2 1/2, 29) J. Swiezeni ...

Hausammelliste 8: Rosenthalgasse, Fleischerplatz und an der alten Burg. 74) Cäc. Lindenberg 5 1/2, 75) ...

Hausammelliste 11: Brühl Nr. 1-42. 69) E. Jena 15 1/2, 70) L. Werner 20 1/2, 71) Gebr. Ullrich 20 1/2 ...

21) D. Jäger 5 1/2, 22) Bismann 5 1/2, 23) Fr. Teichert 1 1/2, 24) ...

Hausammelliste 13: Halle'sche Straße, Halle'sches Gässchen und Plauen'scher Platz. 41) Fr. Berger ...

Hausammelliste 26: Königsplatz und Emilienstraße. 32) E. Schröder 20 1/2, 33) J. E. Pläzer 5 1/2, 34) ...

Hausammelliste 31: Carolinenstraße, Waisenhausstraße, Leichstraße und vor dem Windmühlenthor. 40) M. Chriacus 5 1/2, 41) Helene Chriacus 20 1/2 ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and numbers.

48) H. G. Brinkmann wöchentlich 10 π , 49) Corona
Kocher 10 π , 50) J. E. Kleeberg 10 π , 51) Th. 10 π , 52)
Margarethe Schmidt 15 π , 53) J. S. Schmidt 10 π , 54)
Koch 15 π , 55) Frau Koch 20 π , 56) D. G. Vogel 5 π ,
57) H. Kolbe 20 π , 58) G. Haubold 1 π , 59) H. Prowig
1 π , 60) Doberenz 1 π , 61) Weinschenk 5 π , 62) Gust.
Landwehr 3 π , 63) Frau Müller 5 π , 64) Ihle 5 π .
(Fortsetzung folgt.)

Berein zur Anerkennung hervorragender Waffen- thaten des XII. Armee-Corps. Erste Quittung und Dank.

In Folge unseres Aufrufes sind bis heute folgende Gaben für
den bezeichneten Zweck an uns gelangt:

H. E. Blaut 100 π , Heymann Welter & Co 50 π , Albert
Kopp & Drucker 30 π , F. L. Schroeder 100 π , Consul Bed-
mann 100 π , Dr. Georgi 25 π , F. Barnde 20 π , Consul
Linhorn 100 π , W. H. Engelmann 50 π , Franz Wagner 30 π ,
E. Hirtel 30 π , B. G. Teubner 50 π , v. Haugl 25 π ,
Dr. Spann 5 π , Freiherr v. Tauchnitz 50 π , Bürgermeister
Dr. Koch 10 π , Ed. Koch-Teubner 5 π , Carl Aug. Becker
20 π , Edmund Becker 100 π , H. Kistner & Co. 50 π ,
L. R. u. R. 25 π , A. Lieberoth 20 π , Gebr. Herfurth 20 π ,
C. G. Kramsta & Söhne 10 π , J. Rämisch 20 π , Aug. Simon
25 π , Menshausen & Co. 10 π , Frederking 5 π , Haasenstein
& Bogler 5 π , G. Gaudig & Blum 25 π , E. S. 5 π ,
H. Seyffert 25 π , J. G. Trefft & Sohn 10 π , Wm. Geb-
hardt 10 π , Gebr. Lehmaier 20 π , Uhlmann & Co 5 π ,
G. R. E. 10 π , Max Meyer 10 π , D. Kistner 5 π , Franz
& August Kind 10 π , Adv. Moriz Hennig 5 π , F. A. Schütz
10 π , J. G. S. 10 π , D. H. A. 5 π , J. 5 π , E. Sonnen-
halb 10 π , G. B. 1 π , D. & Co. 5 π , G. S. 2 π , Schffert
5 π , Roeller & Huste 10 π , Chr. Fr. Martin 5 π , D. S.
3 π , Adv. Edm. Metzsch 5 π , E. E. 1 π , B. Duast 3 π ,
R. Paulde 2 π , Th. Strube & Sohn 5 π , L. u. E. 10 π ,
Jul. Hrad 25 π , Schimmel & Co. 50 π , E. Jay 20 π ,
E. Fränkel sen. 5 π , F. u. S. 5 π , Prof. Brochhaus 5 π ,
G. Blager 5 π , Rich. Linnemann, Firma C. F. W. Siegel
Wassil. 5 π , J. G. Quandt & Mangelsdorf 30 π , E. G.
Kör 5 π , Fischer & Wittig 5 π , F. A. Brochhaus 25 π ,
H. R. 5 π , A. Dürr 10 π , E. Raumann 3 π , Giesecke &
Deorient 10 π , E. F. Rhode 30 π , Kraft 5 π , Wipold &
Seyfert 10 π , Friedrich & Linde 5 π , E. F. Knoch 5 π ,
Christ. Büttner 5 π , Herold & Wilhelm 5 π , Wilh. Herzog
1 π , E. F. Heber 3 π , Prof. Fleischer 1 π , Ferd. Flinsch
10 π , A. F. Dürbig 20 π , A. Hüffer 5 π , Dr. G. Müller,
Adv. 5 π , Dr. Roux 10 π , J. Valentin 1 π , Schnoor &
Frank 25 π , P. & Co. 5 π , Schlade & Franke 2 π , B. 2 π ,
Berndt 20 π , Dr. Baumgarten 20 π , F. Weide 5 π ,
L. Stölgner 1 π , E. u. E. 1 π , W. W. Derham 10 π ,
Mr. Göhring sen. 30 π , Jul. Rob. Schwarze 2 π , Johanne
Kufch 1 π , M. Pietsch 15 π , J. W. 1 π , Dr. H. Geride
5 π , Theodor Pede 3 π , R. Freygang 2 π , L. P. 1 π ,
Fr. Ed. Sch. 2 π , B. Schwabe jun. 5 π , Gebr. Rogmäpfer
2 π , Winkler & Co. 10 π , D. v. Hoffmann 10 π , J. J.
Weber 10 π , Chr. Krufe 1 π , E. von Tischendorf 5 π , Robert
Sprunsköck 1 π , Strathmann & Fischer 5 π , Ed. Sander 5 π ,
E. 2 π , H. Rigaux 30 π , Hüffer & Co. 10 π , Gustav
Dunder 10 π , J. G. Wappler 5 π , Fabrig & Brunner 10 π ,
Jenich 10 π , J. Schomburgk 10 π , Dr. Petsche 5 π , Wilh.
Kirschbaum 3 π , E. Kleppig 1 π , D. Zacharia 1 π , Berger
& Voigt 15 π , E. M. 5 π , E. Meyer 1 π , J. A. P. 3 π ,
E. F. Raue 4 π , Schad & Gruner 3 π , J. B. 1 π , Adv.
Op. 3 π , E. W. S. 1 π , Ferd. Sernau 5 π , Dr. Dr. 2 π ,
L. Erselius 1 π , Carl Hartig 1 π , J. G. A. 1 π , W. u. S.
5 π , Th. H. 2 π , Th. D. 1 π , W. Braunsdorf 2 π ,
L. Hawstky 2 π , Frau Emma Bagler 2 π , Carl Schreiber
2 π , E. verw. Zenker 3 π , St. B. 2 π , Gesch. P. 15 π ,
W. R. 1 π , E. W. Raumann 5 π , L. L. 1 π , E. S. S. 2 π ,
Lemens Fadel 1 π , L. L. 5 π , Donner 5 π , Dehmichen 2 π ,
G. 1 π , R. u. P. 5 π , E. B. 5 π , Elise Ewenheim 1 π ,
J. P. 2 π , Hermann Göbe 2 π , Otto Holze 5 π , G. E.
Schulze 5 π , Fr. Goldmar 20 π , R. F. Köhler 10 π ,
Johann Ambrosius Barth 5 π , Fr. Brandstetter 3 π , Breit-
kopf & Härtel 20 π , Ernst Reil 15 π . Durch Herrn H. G.
Gruner: Frau Sejemann 2 π , J. F. Drehsig 10 π , Julius
Schumann 5 π . Durch Herrn J. S. Meus & Co.: Carl
Schubert 5 π , August Volland 2 π , J. G. Schubert
2 π , Ungenannt 1 π , Ungenannt 15 π , Goldig 1 π ,
Ungenannt 1 π , Subdial. Dr. ph. Suppe 1 π , H. R. 5 π .
Durch Herrn Gustav Nus: F. E. R. Müller 15 π , Bach-
mann 2 π , R. J. 1 π . Von einer treuen Sachsin, einem
deutschen Mädchen 1 Uhr (Familienerbstück), Carl Voigt 20 π ,
D. G. 15 π , Revelin Eier 2 π , Frau M. 2 π ,
H. R. 5 π , Emma u. Amalie 1 π . Durch Herrn Fr. Rige:

Lehrer Klauwell 1 π , Gustav Steckner 20 π , Zimmermann
E. Säuberlich 1 π , Fr. Rige 5 π . Durch Herrn O. Jes-
niger: Rohmann 10 π . Durch Herrn Philipp Nagel:
L. 5 π , Philipp Nagel 1 π .

In Summa 2216 π 22 1/2 π und eine Uhr.
Indem wir über den richtigen Empfang hierdurch dankend
quittiren, erklären wir uns zur Annahme weiterer freundlicher
Beiträge gern bereit
Leipzig, 19. August 1870.

Für den Verein:
W. Einhorn, Caffree.

Sammelstellen haben zu übernehmen die Güte gehabt die
Herren

- H. G. Gruner, Königsplatz 3-5.
- Oskar Jesniger, Grumma'scher Steinweg 61.
- Friedr. Rige, Ranstädter Steinweg 80.
- J. S. Meus & Comp., Thomaskirchhof 1.
- Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.
- Gustav Nus, Grumma'sche Straße 16.
- Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 16.
- Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
- Carl Ferd. Weber jun, Markt 15.
- Weinich & Comp., Petersstraße 25.

Vierte Quittung des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig. Einmalige Beiträge.

Durch C. F. Weithas Nachfolger: J. M. Oppenheim
& Co. 175 π , Agentur der Privatbank zu Gotha 200 π , Unter-
stützungs-Verein für Handlungsgehülfen hier 50 π , Albert Kuntz-
mann 1 π , Dr. phil. P. Schuster 50 π , von Göttschen-Merkel
25 π , F. L. 3 π , Ebert & Fint 10 π , Ein Kaffeelädchen
6 π , A. G. 8 π , Franz Bernhard 20 π , Sammelbüchse in
Biddings Restauration 2. Beitrag 8 π 15 π , Netto & Leipzig
10 π , J. B. Hirschfeld 10 π , Edward Nr. 2 π , Pastor Märker
in Leipzig 4 π ; in Summa 582 π 15 π .

Durch die Herren Frege & Co.: Herm. Rausch 10 π ,
W. F. Marx in Linz 100 π , Emil Veyer 50 π , Fleischnauer
B., D., S., R. 10 π , Regelgesellschaft L. G. 10 π 1 π , Otto
Süßmilch 10 π ; in Summa 190 π 1 π .

Durch die Herren Heymann Welter & Co.: M. M.
5 π , X. J. 19 π , Ebold & Popitz 10 π ; in Summa
15 π 19 π .

Durch die Lindenapotheke: A. B. 1 π , E. B. 5 π , G.
Schlein 5 π , E. H. B. 1 π ; in Summa 12 π .

Durch Herrn Emil Raubardt: E. Donner 10 π ; in
Summa 10 π .

Durch Herrn Ed. Hoffmann: E. F. 10 π , Von einem
in Frankreich lebenden Deutschen 250 Frck. = 17 π 2 π 5 π ,
Herm. Hirschfeld 5 π , aus einer Sparbüchse 22 1/2 π , R. L.
1 π , A. W. 1 π , Dr. Leuckart 18 π , Dr. Paul Plagmann
10 π , B. G. U. 20 π , R. R. 1 Napoleon = 5 π 12 π ,
Dr. Albanus 5 π , F. Baumgarten 1 π ; in Summa
134 π 17 π .

Durch Herrn J. C. Lücke: Tante Pauline 5 π , Curt und
Georg 30 π , R. 13/8. 70 40 π , Frau Ernestine Bergmann
20 π , J. G. Th. 5 π , Wilh. Conrad 2 π ; in Summa
102 π .

Durch die Herren Gebr. Spillner: verw. Frau Dr. Gader
2 π , H. Gader 15 π , J. W. 2 1/2 π , L. G. 10 π , Erbsie &
Ferkel Nachfolger 10 π , A. M. 5 π , L. L. 15 π , Director
Dr. Obermann 5 π , Carl Eichstädt 5 π , Ernst Ruppert 5 π ,
J. L. 2 π , Curt Fleischer 5 π , Bernhard Birnbaum 5 π ,
Max Krause 2 1/2 π , H. R. den 6. 15 π , Franz 1 π , Blanca
und Richard 3 π , Familie Barg 3 π , Von einer gemüthlichen
Gesellschaft am Abend des 16. Aug. in der Erholungsrestauration
des Herrn Dr. Raundorf durch H. H. 3 π , E. S. 10 π , Ober-
lehrer Dr. Dertel 3 π , Metzger & Wittig 10 π ; in Summa
45 π 5 π 5 π .

Durch Herrn H. F. Nivinius: Kirchhof 10 π , E. F.
Runke sen. in Reudnitz 1 π , A. R. 1 π , D. u. B. 5 π , E. B.
1 π , Geschwister L. 20 π , eine arme Frau 1 π , Frau M.
Wehler 8 π ; in Summa 26 π 21 π .

Durch Herrn Fr. Bernick: J. B. S. 1 π , Goldig 1 π ,
in Summa 2 π .

Durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt: Dr.
jar. Bof 5 π , Adv. Wachsmuth 50 π ; in Summa 55 π .

Durch Herrn Ludw. Gumpel: Samuel A. Bof
Rad. E. L. 3 π , Pauline und Reinholda L. 11 π , R.
A. B. 3 π , Aus einer Regelgesellschaft durch A. B. 20 π ,
Rosenthin junr. 2. Beitrag der Victoria regia 13 π ,
Leisching 5 π , G. J. S. 5 π , für eine durch
Duelle vermittelte Ratsache 7 π 15 π , Aus der B.

der guten Quelle 15 ^{ap} 4 ^{gr}, Hoffmann & Kollmann 20 ^{ap};
in Summa 124 ^{ap} 19 ^{gr}.

Durch Herrn Ferdinand Flinsch: W. Pfannenschmid 1 ^{ap},
D. Diebler 1 ^{ap}, E. Lange 20 ^{gr}, S. R. 1 ^{ap}, D. Baenisch
1 ^{ap}, Schönfelder 1 ^{ap}, Dr. Dohmke 3 ^{ap}, W. Reinhädel
1 Kromhauer — 1 ^{ap} 16 ^{gr} 3 ^{gr}, F. Bernhardt 5 ^{gr}, F. D.
1 ^{ap}, M. S. 1 ^{ap}, Ferdinand Sernau 10 ^{ap}; in Summa
23 ^{ap} 11 ^{gr} 3 ^{gr}.

Durch Herrn S. Helm: Frau S. R. 5 ^{gr}; in Summa 5 ^{gr}.

Durch Herrn F. Becker: Frau verw. Freygang 10 ^{gr},
F. R. senior 10 ^{ap}, Minna R. 40 ^{ap}, E. A. M. 40 ^{ap},
v. S. 2 ^{ap}; in Summa 92 ^{ap} 10 ^{gr}.

Durch Th. Strube & Sohn: Wittscherlich, Wolff & Co.
26 ^{ap}, Frau Marie Giesede 5 ^{ap}, Frau Director G. 5 ^{ap},
Amy Felix 100 ^{ap}, Fris Hard 25 ^{ap}, S. 1 ^{ap} 20 ^{gr}, Inspect.
v. Pielberg in Ratiborsitz 16 ^{ap}, X. 10 ^{ap}, E. A. Hoffmann
2. Beitrag 3 ^{ap}, Friedrich & Linde 50 ^{ap}, L. G. W. 5 ^{ap},
Von einem Ehepaar 12 ^{ap}, Schwalbach 2. Beitrag 50 ^{ap}, Prof.
Neumann 2. Beitrag 70 ^{ap}, Wwe. Doerbed 5 ^{ap}, Geheimer
Rath Dr. Hoffmann 2. Beitrag 5 ^{ap}, S. 1 ^{ap}, Die Ge-
hälften der Pianofortefabrik von Breutopf & Härtel 4 ^{ap} 1 ^{gr},
L. Reichenbach 10 ^{ap}, Von einem gutgesinnten Deutschen in
Pörschburg 50 ^{ap}, S. G. 15 ^{gr}, v. Schierbrandt 5 ^{ap}, E. Ravené
5 ^{ap}, Zwirnscher 5 ^{ap}, Dr. Böttcher 5 ^{ap}, B. J. 50 ^{ap}, A. S.
5 ^{ap}, Frau Gerichts-Director Müller in Göhlis 5 ^{ap}, Johann
Berz, Füslier im 96. Regiment, 17 1/2 ^{gr}, Frau Gebhardt-
Schumann 5 ^{ap}, Frau Baumeier 1 ^{ap}, Frau Agnes Demiani
10 ^{ap}, Frau Bankdirector Raumann u. Tochter 15 ^{ap}, S. R.
17 ^{ap}, Aug. Orzelli 10 ^{ap}, Dr. G. Kretschmar 20 ^{ap},
Der Ringer auf Euphra 3. Beitrag 50 ^{ap}, Frau Pastor Seidel
in Euphra 2 ^{ap}, E. Prell-Erdens „die Wacht am Rhein“ 25 ^{ap},
E. Bonnich 5 ^{ap}, Prof. Ernst Heinrich Weber 10 ^{ap}, Prof. Ed.
Weber 10 ^{ap}, Emma Wuttke u. Franziska Ritter 5 ^{ap}, Fräul.
Ludwig 1 ^{ap}, Frau Hoffmann 1 ^{ap}, E. A. Sn. 2. Gabe (durch
Tageblatt) 10 ^{ap}, Dunder & Humblot 2. Beitrag 150 ^{ap}, Aus
Sonnwitz mit dem Motto „Ein Rädchen in Ehren soll Niemand
verwehren“ 14 ^{ap} 12 ^{gr} 5 ^{gr}, Geheimer Regierungsrath von
Haugt 2. Beitrag 50 ^{ap}, Commissionsrath Graf 5 ^{ap}, Professor
Thert 10 ^{ap}, Dersoll-Inspector Weißel 5 ^{ap}, Hänel Mödern
5 ^{ap}, Schulz & Vodenburg 10 ^{ap}, Rissen 3 ^{ap}, F. 3 ^{ap},
F. E. B. 1 ^{ap}, D. F. 15 ^{gr}, Ungeannt 1 ^{ap}, Aus der Spar-
kassa von E. A. u. L. 7 ^{ap}, Ros. Reiserth 15 ^{gr}, Prof. Wend
2. Beitrag 10 ^{ap}, Frau E. v. Zahn 3 ^{ap}, Serbs'sche Buchhand-
lung, Vorauszahlung eines vom Archidiaconus E. G. Fischer
in Borua zu verlegenden Werkes, auf dessen Ertrag 25 ^{ap},
Dahlem-Expedition (Belhagen & Klasing) 50 ^{ap}, Ditto Klasing
25 ^{ap}, R. R. 5 ^{ap}, Moritz Bohlenz senior 20 ^{ap}, Sophie verm.
Leiderich 5 ^{ap}, Fr. D. 1 ^{ap}, Reg.-Rath von Berlepsch 25 ^{ap},
E. S. 1 ^{ap}, A. A. 5 ^{gr}, Carl Elgner 2 Ducaten, 1 Louisd'or,
1 1/2 Napoleon — 20 ^{ap} 5 ^{gr}, Marie B. 1 ^{ap}, W. G. 50 ^{ap},
Bernhardt 10 ^{ap}, durch Pastor Kndel in Hartenstein 2 ^{ap},
Lehrer Fr. Sch. 15 ^{gr}, Theodor Seupke 1 ^{ap}, Eugen Dorauer
4 ^{ap}, P. B. Schmidt, stud. theol., 1 ^{ap}, L. H. aus Römhild
10 ^{ap}, Dr. Wille 5 ^{ap}, Hofrathin Prof. Dr. Rutrich 50 ^{ap},
S. R. 5 ^{ap}, Mad. Fide 5 ^{ap}, E. Sch. 3 ^{ap}, W. Hoffmann
2 ^{ap}, Domino-Club bei Jacob 2 ^{ap}, W. S. 1 ^{ap}, A. G. 5 ^{ap},
Professor Raapp 20 ^{ap}; in Summa 1345 ^{ap} 5 ^{gr}.

Durch die Finanz-Section: F. W. Grunow 10 ^{ap},
Reisenbach'sche Buchhandlung 5 ^{ap}, G. E. Schulze 15 ^{ap},
Dürsch'sche Buchhandlung 10 ^{ap}, E. F. W. Siegel's Musikalien-
handlung 5 ^{ap}, Ph. Reclam 5 ^{ap}, E. Wersburger 3 ^{ap}, A. G.
Bayer 5 ^{ap}, Robert Hoffmann 2 ^{ap}, Ernst Heitmann 5 ^{ap},
Fr. Brandtetter 4 ^{ap}, Wilhelm Violet 3 ^{ap}, E. F. Leede 5 ^{ap},
Kendliche Buchhandlung 5 ^{ap}; in Summa 82 ^{ap}.

Monatliche Beiträge.

R. Härtel 10 ^{ap}, F. A. Brodhaus 20 ^{ap}, F. Winter'sche
Buchhandlung 10 ^{ap}, Leopold Boß 20 ^{ap}, Carl Tauchnitz 20 ^{ap},
B. G. Teubner 20 ^{ap}, Wilh. Engelmann 20 ^{ap}, E. Polz 10 ^{ap},
Georg Wigand 5 ^{ap}, Kirchhof & Wigand 10 ^{ap}, J. J. Weber
5 ^{ap}, F. A. Seemann 5 ^{ap}, Ditto Klemm 5 ^{ap}, Th. Thomas
5 ^{ap}, F. Boldmar 20 ^{ap}, E. F. Amelang's Verlag 10 ^{ap},
Arthur Felix 10 ^{ap}, Rudolph Hartmann 5 ^{ap}, Fues' Verlag
(R. Reinhold) 5 ^{ap}, Carl Enobloch 3 ^{ap}, Ernst Julius Günther
3 ^{ap}, J. G. Friedel 3 ^{ap}, Jul. Klinhardt 5 ^{ap}, Moritz Ruhl
3 ^{ap}, Hugo Wigand 5 ^{ap}, Bernhard Heumann 10 ^{ap}, L. Staa-
mann 3 ^{ap}, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 10 ^{ap}, Dr. Härtel
10 ^{ap}, F. Fleischer 5 ^{ap}, S. Hartung 4 ^{ap}, R. Heubel 5 ^{ap},
Heinr. Kuhnert 5 ^{ap}, E. Gurtzhaus 5 ^{ap}, Carl Zieger 3 ^{ap},
Friedrich Heißler 2 ^{ap}, E. W. Fritsch 2 ^{ap}, Bernhard Klemm
2 ^{ap}, E. F. Rabut 2 ^{ap}, List & Franke 4 ^{ap}, Rogberg 2 ^{ap},
Hera. Hies 5 ^{ap}, Quandt & Handel 3 ^{ap}, Giesede & Devrient
10 ^{ap}, Wilh. Döge 1 ^{ap}, Chr. Ernst Kollmann 1 ^{ap}, Paul
Hermann 1 ^{ap}, Oskar Leiner 1 ^{ap}, Bernhard Tauchnitz 20 ^{ap},
Wagner'sche Buchhandlung 5 ^{ap}, A. Rittler 10 ^{ap}, Hahn-
sche Buchhandlung 5 ^{ap}, W. H. Schulz - Director Professor Wagner
10 ^{ap}, Dr. Gelds 10 ^{ap}; in Summa 388 ^{ap}.

Witkin in Summa:

Einmalige Beiträge 2,852 ^{ap} 8 ^{gr} 8 ^{gr}
Hierzu 1. bis 3. Quittung 15,754 ^{ap} 20 ^{gr} 4 ^{gr}
18,606 ^{ap} 28 ^{gr} 2 ^{gr}

Außerdem:

Monatliche Beiträge 388 ^{ap} — ^{gr} pr. Monat.
Hierzu 1. bis 3. Quittg. 2309 ^{ap} 15 ^{gr}

2697 ^{ap} 15 ^{gr} pr. Monat.

Wir erlauben uns noch ausdrücklich darauf auf-
merksam zu machen, daß von unserer Seite vor-
läufig keine Hauscollekte stattfindet, und bitten
daher um gütige directe Zusendung von Bei-
trägen an die bekannten Sammelstellen.

Leipzig, den 20. August 1870.

Die Finanz-Section

des Internationalen Hülf-Bereins für Sachsen.
A. Thleme, Vorsitzender.
Carl Strube, Cassenföhrer.

Verichtigung. In unserer letzten Quittung ist statt Familie Wed
in Eutrich zu lesen: Familie Rd. in Eutrich.

Internationale Gewerkschaft der Schuh-
macher u. v. Gewerke. Morgen Abend 8 Uhr Versamm-
lung Stadt Railand. Die Restanten werden aufgefordert,
ihren Verpflichtungen gegen die Casse nachzukommen. Um zahl-
reiches Erscheinen bittet der Bevollmächtigte, S. Windler.

Vermählt.

Carl Northoff

Selene Northoff geb. Sunnius.

Den 20. August 1870.

Friedrich Zimm

Clara Zimm geb. Eismann.

Neuermählte.

Lüneburg.

Leipzig.

Gestern Abend 6 Uhr schenkte uns Gott ein
kräftiges Mädchen.

Reudnitz, 20. Aug. 1870.

Max Gräbner,

Laura Gräbner geb. Leising.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hierdurch ergebenst an
Reudnitz, den 20. August 1870.

Ed. Jaehnig
und Frau.

Heute Morgen früh 4 Uhr entschlief sanft und ruhig in seinem
79. Lebensjahre nach langer schmerzvoller Krankheit unser guter
Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Christian Heinrich Fricke,

Bürger, Zimmermeister und Hausbesitzer hier.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen nur hierdurch
diese traurige Nachricht

Leipzig, den 20. August 1870.

die trauernden Hinterlassenen

in Leipzig, Schneeberg, Dresden und Neuveville.

Theilnehmenden Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß
unsere kleine liebe Martha im zarten Alter von 20 Wochen
heute Morgen sanft entschlafen ist.

Neuschönefeld, den 20. August 1870.

Ad. Landmann nebst Frau.

Am 15. d. M. verschied sanft in Bad Soden am Taunus, wo
er Heilung suchte, unser guter Bruder, Schwager und Nefte

Herr Gustav Scharfschwerdt.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 20. August 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Am 17. d. verschied in Dresden nach kurzem Leiden unsere
gute Schwester und Schwägerin Frä. Julie Biegler im Alter
von 67 Jahren.

Dies ihren Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 20. August 1870.

Die Hinterlassenen.

Herr Hans Patzschke

ist gestern durch den Tod von uns geschieden. Er war und
während fünf Jahren ein treuer Mitarbeiter. Sein Andenken
lebe in dankbarer Erinnerung in unsern Herzen fort.

Leipzig, 19. August 1870.

Knauth, Nachod & Kühne.

Fräulein Julie Kirsten, geb. in Leipzig den 15. März 1804,
erlebte ein sanfter Tod am 18. August in Dresden unter dem
Schirme geschwisterlicher Sorgfalt.

Ihr Leben glied e ner schönen Perlenreihe edelsten Trachtens,
wodurch sie sich das ehrendste Andenken gesichert hat.
Leipzig, am Begräbnistage den 21. August 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach schwerem Todeskampfe und langen Leiden entschlief heute
am 11 Uhr mein lieber Mann, und unser guter Pappa, der
Kaufmann **Adolf Bussenius**
im 38. Lebensjahre, was hiermit statt jeder besondern Mittheilung
theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt
Gohlis, den 20. August 1870.

Rosalie Bussenius
nebst Kindern.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben
Sohnes und Bruders

Otto Spangenberg,

sowie für den reichlichen Blumenschmuck sagen ihren aufrichtigsten
Dank **die Hinterbliebenen.**

Für die beim Ableben unseres theuren **Eugen** und in so
reichem Maße erwiesene Theilnahme sage ich zugleich mit im
Namen meines abwesenden Mannes Allen den innigsten, herz-
lichsten Dank.

Leipzig, den 20. August 1870.

Antonie Pfresschner
geb. **Jüllich.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, Bruders und
Schwagers **Georg** sagt allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte
sowie für den reichen Blumenschmuck ihren innigsten Dank
Leipzig, den 19. August 1870.

die trauernde Familie Zeig.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Metzke.

Angemeldete Fremde.

Dam, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Mworth n. Fam. u. Jungfer, Rent. a. London,
Hotel de Pologne.
Kiebermann, Kfm. a. Wien, Stadt Gotha.
Borges n. Frau, Fabrikbes. a. Carlsfeld, Hotel
1. Palmbaum.
Klaufen, Fräul. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Dietrich n. Frau, Geschäftsm. a. Halle, bl. Ros.
Emanuel, Kfm. a. Halle, Hotel z. Magdeb. B.
Grossbach, Kfm. a. Limbach, grüner Baum.
Fischer, Fabr. a. Halle, goldner Elephant.
Weide a. Memel und
Mildmann a. Hlft. Kfte., Stadt Ebn.
Garden n. Frau, Rent. a. Norfolk, Hotel de
Pologne.
Göge, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauffe.
Gerber, Fabr. a. Sagan, goldner Elephant.
Dale, Brau-reibes. a. Halle, Tiger.
Heizeroth, Fräul. Privat. a. Ebn., S. z. Palmb.
Fecht, Kfm. a. Bamberg, Würzburger Hof

Jänisch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Kilbhardt, Del. a. Mobeiwitz, St. Braunschw.
Kostich, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Kunzmann, Fleischerstr. a. Posen, bl. Ros.
Kendal, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Kiebig, Fabr. a. Röhrsdorf und
Ligier, Rent. a. Wittwiba, grüner Baum.
Levy, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Reurer, Privatm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
Bahnh.
Nammen, Landtagsabg. a. Plonen, Hotel Hauffe.
Rebom, Monteur a. Gr. Fabren, gold. Elephout.
v. Dittmarstein, Student a. Dresden, gr. Baum.
Polowjoff, Student a. Petersburg, Lebe's Hotel.
v. Pönchfne, Graf n. Fam. u. Bed. a. Peters-
burg, Hotel de Russie.
Beefe, Rector a. Odeberg, weißer Schwan.
Peterslein, Rent. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.
Reinhold, Fabrikbes. a. Aue, Würzburger Hof.

Schefer a. Barcelona,
Steiner n. Frau a. Pest, Kfte., und
Söhn n. Frau, Photogr. a. Berlin, Hotel St.
Dresden.
Schumacher a. Neubrandenburg,
Seltan a. Berlin, Kfte., und
Seilen, Kreisrichter a. Berlin, Hotel de Russie.
Scholz, Buchdr. a. Rogan, Stadt Gotha.
Sundblad, Fräul. Rent. n. Kammerjungfer aus
Stockholm, Hotel de Prusse.
Seunte, Fabrikbes. a. Dresden, S. z. Dresdner
Bahnhof.
Töpfer, Frau Privat. a. Magdeburg, Lebe's S.
Waltber n. Schwester, Restaurateur a. Pöbner,
St. Dranienbaum.
v. Wedell, Gebr., Rittergutsbes. a. Berlin, St.
Gotha.
Wandl, Kfm. a. Bodenbach, Stadt Hamburg.
Wackereber, Frau Privat. a. Jena, S. z. Palmb.
Weder, Ing. a. Dresden, S. z. Dresdner B.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. August. Noch fehlen bis jetzt (Nachmittag
6 Uhr) weitere Einzelheiten über die bedeutende Salacht bei
Rezonville am 18. August, in welcher auch das XII. (sä-
chsisch) Armeecorps tapfer mit gekämpft hat, und doch ist die Wich-
tigkeit des durch sie errungenen Erfolges auch heute schon zu
erkennen. In der Schlacht bei Mars-la-Tour (16. August) wurde
Marschall Bazaine vom Süden aus angegriffen, anfangs nach
Norden und dann nach Osten gedrängt; bei Rezonville geschah
der Angriff von Westen, und den Franzosen blieb nur der Rück-
zug nach Metz übrig. Dadurch ist jede Verbindung des Mar-
schalls Bazaine mit Paris abgeschnitten, und man darf die Frage
aufwerfen, ob jetzt noch eine operationsfähige französische Armee
vorhanden ist, die im Stande wäre, den deutschen Heeren in
offener Feldschlacht entgegen zu treten.

Die nach Metz gedrängten französischen Heerestheile sind vom
Westen, Süden und Osten her durch deutsche Truppen einge-
schlossen; nach dem, was sie in den letzten Tagen ausgestanden,
ist schwerlich zu erwarten, daß sie in allernächster Zeit noch ein-
mal eine Durchbrechung unsere Armeecorps versuchen werden.
Die in Chalons befindlichen und daselbst noch neu zu bilden-
den französischen Truppentheile erscheinen kaum geeignet, dem
Anprall des Kronprinzen, der geraden Weges auf Chalons los
geht, Stand zu halten.

Den herrlichen Erfolgen der deutschen Waffen setzen die Ge-
waltthäter in Paris noch immer das freche Leugnen entgegen.
So erklärte im Gesetzgebenden Körper am 18. Aug. der Minister-
präsident Herzog von Salisao: Die Nachrichten vom Kriegsschaup-
platze lauten gut. Die Preußen haben einen Waffenstillstand nach-
geschickt, um ihre Todten zu beerdigen; sie haben auch ihren Vor-
marsch auf Bar-le-Duc eingestellt. Endlich ist es auch gewiß, daß
ein ganzes Kürassiercorps, das des Grafen Bismarck (!), ver-
nicht ist. (Beifall.) Auch bei Schlettstadt hat ein kleines En-
gagement stattgefunden. Endlich spreche eine preussische durch
Belgien beförderte Depesche nur von einem Kampfe, nicht aber
von einem Siege. Schon hieraus folge, daß die Preußen eine
Niederlage erlitten haben müßten. — Sollten die Franzosen
diesen Lügen wirklich jetzt Glauben schenken, so wird es ihnen
später um so fürchtbarer tagen.

Mittlerweile kommt aus dem Elsaß interessante Kunde. Das
feste Straßburg, welches seit dem 15. von den Badenern enger
eingeschlossen ist, wurde am 19. August regelrecht beschossen. Die
Beschädigung geschah vom deutschen Ufer aus und wurde, mit
Ausnahme der Mittagszeit, den ganzen Tag hindurch fortgesetzt.
Auch von den Wällen der Citabelle Straßburgs wurde ein Ge-
schützfeuer unterhalten, welches in Rehl erheblichen Schaden an-
gerichtet hat. Die Entfernung von Rehl bis an die östlichen
Außenwerke von Straßburg beträgt eine kleine Stunde.

Ueber das in vorletzter Nummer erwähnte Seegefecht in
der Ostsee erfährt man jetzt Näheres. Die Dampfschiff (Aviso)

„Grille“ war am 17. August früh von der Insel Rügen auf
die See ausgefahren. Auf der Höhe von Rügen erblickte sie
endlich die Massen von 7 französischen Panzerschiffen nebst
2 Kanonenbooten. Sie lief auf 3000 Schritt an die feindliche
Flotte heran, welche säkunnigst ein heftiges Breitseitefeuer auf das
einzelne Fahrzeug eröffnete und demnächst sich zur Verfolgung
aufmachte. Das war es, was die „Grille“ gewollt. Bald zurück-
weichend, bald beidrehend, und mit ihren beiden kleinen gezogenen
12-Pfündern dem Massenfeuer der französischen Panzerflotte ant-
wortend, lockte sie den Feind bis in die Nähe von Wittower
Pöbhaus, wo unsere Kanonenboote „Drache“, „Blitz“ und
„Salamander“ lagen, welche, als sie den Kanonendonner
von See her hörten, sofort „Unter auf“ gingen, die heran-
kommende „Grille“ aufnahmen und sich sofort am Gefecht be-
theiligten. Der Befehlshaber des kleinen Geschwaders, Kapitän
Graf Waldersee, ließ von seinem Flaggschiff, der „Grille“, das
Signal geben: „Jeder Commandant nach eigenem Ermessen
den Feind angreifen,“ und kühn dampfte die Flotille gegen den
weit überlegenen Feind. Ueber 2 Stunden währte nun des Ge-
fecht und wurde endlich gegen Abend von unseren Kanonenbooten
abgebrochen, da sie doch als ungepanzerte Holzschiffe keinen Angriff
gegen die schweren feindlichen Panzerschiffe unternehmen konnten.
Während die Franzosen zwar gute Schußrichtung nahmen, schossen
sie doch stets zu hoch oder zu kurz; es ist übrigens auch nicht
leicht, bei bewegtem Wasser unsere kleinen graugestrichenen Boote
zu treffen. Von unseren Schüssen wurden mehrere Treffer be-
obachtet, besonders muß ein vom „Salamander“ abgegebener
Granatschuß, dessen Springen auf feindlichem Deck man deutlich
wahrnehmen konnte, unter der Bedienungsmannschaft der fran-
zösischen Deckgeschütze bedeutend aufgeräumt haben. Unsere Schiffe
sind diesmal vom Glück begünstigt gewesen und haben weder
Tode noch Verwundete zu beklagen; hätten freilich einige der
französischen, 28 Centimeter starken Granaten unsere Boote ge-
troffen, so wäre der Schaden nicht gering gewesen. Die im Ge-
fecht gewesenen Boote ergänzten Tags darauf in Stralsund ihre
Munition und begaben sich sofort wieder auf ihre Außenstation.

r. Leipzig, 20. August. Heute herrscht in unserer Stadt
überall eine zwar ernste aber gehobene und freudige
Stimmung. Ernst ist sie, weil man keinen Augenblick in
Zweifel ist, daß bei den in den letzten Tagen auf Frankreichs
Gefilden stattgefundenen Riesenkämpfen viele Tausende der tapferen
deutschen Krieger den Heldentod für das Vaterland gestorben sind,
aber freudige Zuversicht senkt sich in die Gemüther, indem die
errungenen großen Erfolge den nahen und vollständigen Sieg
unserer gerechten Sache und damit baldiges Ende des mörderischen
Krieges verbürgen. Alle Plätze und Straßen glänzen wieder in
Fahnenhenschmuck, selbst die entferntesten Vorstadtviertel machen da-
zu Verschieden, daß unmittelbar am Eingang ein Opferstock
für die verwundeten und kranken Soldaten aufgestellt worden;

Diese Einrichtung verdient schnellste Nachahmung, da auf diese Weise eine Menge kleiner Gaben eingehen, zu deren Spendung auf anderem Wege keine Gelegenheit geboten ist.

* Leipzig, 20. August. Die Festvorstellung zur Feier des neuesten Sieges über das französische Heer ward heute Abend vor dichtbesetztem Hause mit Webers Jubelouverture, welche unter Leitung des Herrn Capellmeister Mühlendorfer vortrefflich executirt wurde, eröffnet. Der Regisseur Wittell sprach hierauf in durchaus gelungener Weise einen kurzen Prolog von Rudolf Gottschall, welcher sich der begeistertsten Aufnahme von Seiten des zahlreich versammelten Publicums zu erfreuen hatte. Das Orchester begleitete den allgemeinen Jubel durch einen dreimaligen Tusch.

* Leipzig, 20. August. Die sehr ehrenwerthe Redaction der Leipziger Zeitung, wahrscheinlich Herr Regierungsrath von Wibleben (pseudonym „Florenz“) erläßt in der soeben ausgegebenen neuesten Nummer die folgende Erklärung, die unter den wunderbarsten Erzeugnissen der Logik und Stylistik einen Ehrenplatz verdient:

Leipzig, 20. August. Zu dem in vorgestriger Nummer abgedruckten Aufsatz über die Bedeutung der freiwilligen Krankenpflege in Kriegzeiten ist zu bemerken, daß derselbe irrthümlich aus dem hiesigen „Tageblatt“ entnommen worden ist. Er ist uns vom Herrn Bezirksdelegirten direct mit der Bitte um Abdruck auch in unserem Blatte zugestellt worden. Dem „Leipziger Tageblatt“ pflegen wir überhaupt keine Mittheilungen zu entnehmen, was ein für allemal bemerkt sein mag.

Aus dieser Erklärung werden die Leser der Leipziger Zeitung übrigens auch den Grund erfahren, weshalb dieses Blatt, seitdem es höchstens nur noch „irrthümlich“ aus dem Tageblatt abdruckt, noch viel langweiliger als vorher geworden ist!

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. August. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 115³/₄; Berlin-Anhalter 180; Berlin-Görlitzer 62⁷/₈; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203¹/₂; Breslau-Freib. 108; Köln-Mindener 128¹/₄; Esel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 97¹/₄; Elbau-Bittauer 72; Mainz-Ludwigshafen 128¹/₄; Magdeburg-Leipziger 181; Magdeburg-Halberst. 115¹/₂; Oberöschl. 163³/₄; Oest.-Franz. Staatsbahn 194; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 110¹/₂; Lombarden 108; Thüringer 125³/₄; Böhmisches Westbahn 97; Preuß. St.-Anleihe 5% 98¹/₂; do. Anleihe 4¹/₂% do. 1868 89⁷/₈; do. Consol.-Anl. 89⁷/₈; do. 3¹/₂% Staats-Schuldscheine 78¹/₄; do. do. 4¹/₂% —; Italien. 5% Anleihe —; Sächsische Anleihe —; Oesterr. Loose von 1860 74¹/₄; do. Silber-Rente 53³/₄; Russ. Prämien-Anl. 1864 111¹/₂; do. Boden-Credit 83³/₄; Rumän. 7¹/₂% 63³/₄; Amerikaner 94¹/₂; Italiener 50¹/₂; Darmst. Bank 121¹/₂; Leipz. Credit 112¹/₄; Oesterr. do. 137¹/₂; Sächs. Bank 124³/₄; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimariische Bank 85; Oesterr. Bank-Noten 81⁷/₈; Russ. Bank-Noten 74⁷/₈. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142⁷/₈; do. 2 Mon. 141⁵/₈; Hamburg l. S. 150³/₈; do. 2 M. 149³/₈; London 3 M. 6.22¹/₈; Paris 2 M. 79¹/₂?; Wien kurz 81⁷/₈; Wien lang 80⁷/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 82¹/₂; do. 3 M. 81³/₈; Bremen 8 L. 110¹/₈; Warschau l. S. 74³/₄; Central-Boden-Credit-Actien —; Nordd. Bundesanleihe —. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a/M., 20. Aug. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104¹/₂; Berliner Wechsel 104¹/₂; Hamburger Wechsel 87¹/₂; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel 94; Wiener Wechsel 95; 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 93¹/₄; Oesterr. Credit-Act. 240¹/₂; 1860er Loose 74¹/₈; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 54; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 340¹/₂; Bad. Loose —; Galizier 228; Darmstädter Bankact. —; Lombarden 188¹/₂; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Nordd. Anleihe 94¹/₄. Tendenz: Fest, aber still.

Wien, 19. August. (Schlußcourse.) Papier-Rente 55.75; Silber-Rente 65.—; 1860er Loose 90.25; 1864er Loose 110.75; Bankactien 686.—; Creditactien 251.—; Anglo-Austr.-Bank 222.—; Lombarden 195.50; Staatsbahn 350; Galizier 231.25; Napol. 90¹/₂; Ducaten 5.05; Silberagio 123.—; Wechsel auf London —; Reichenberg-Parabuziger 162.50; Unionsbank 187.—. Tendenz: Fest.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 20. August 16°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 20. Aug. Mittags 12 Uhr 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

London, 20. August. Consols 91³/₄; Ital. 49³/₄; Rom 15⁷/₈; Ital. 44¹/₄; Türken —; Amerik. 89.

Paris, 20. August. Rente 63 05 matt; Italiener 48 75 Staatsbahn 687.50.

New-York, 18. Aug., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 116³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 109³/₈; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 112⁷/₈; do. pr. 1885 111³/₄; 1865r Bonds 110¹/₄; 10/40er Bonds 108³/₄; Illinois 136; Erie. 22⁷/₈; Baumw. Widdl. Upl. 19¹/₄; Petroleum raff. 24³/₄; Weis —; Weis (extra state) 5 90—6.10.

Liverpool, 19. Aug. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Rhythmischer Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung fest. Heutiger Import 3250 Ballen Ostindische. Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. — Notirungen. Widdl. Upland 8⁷/₈; Widdl. Orleans 9¹/₄; Fair Egyptian 10¹/₄; Fair Dhollerah 7¹/₈; Fair Broach 7¹/₈; Fair Dacca 7¹/₈; Fair Madras 6⁷/₈; Fair Bengal 6³/₈; Fair Smyrna 7³/₈; Fair Bernam 9; Widdl. Dhollerah 5³/₄; Widdl. Fair Dhollerah 6¹/₂; Good Fair Dacca 7¹/₂. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. August, 5 Uhr 35 Min. Der amtliche Preuß. Staatsanzeiger sagt in seiner soeben erschienenen Nummer anlässlich des letzten Sieges:

„Wenn die Edelsten des deutschen Volkes fallen, so habe dasselbe einen Trost, daß dieser Kampf nicht wieder vergebens gekämpft werde, wie von unseren Vätern gegen das Volk von Herrschaft und Uebermuth, das Deutschland seiner schönsten Gebiete beraubte. Es wird dem Könige von Preußen vergönnt sein, einen dauernden Volksfrieden in dem Herzen Europas herzustellen durch ein großes, einiges deutsches Vaterland als Hort der Gottesfurcht, edler Sitte und wahrer Freiheit!“

Frankfurt a. M., 19. August, Abends. Die heute eingetroffene Siegesnachricht ist von der hiesigen Bevölkerung mit enthusiastischem Jubel begrüßt worden; eine nach Tausenden zählende Menschenmenge durchzog die Straßen und ließ nicht endenwollende Hochrufe auf König Wilhelm erklingen. Die ganze Stadt hat geflaggt; zahlreiche Häuser sind illuminirt. Die Denkmäler von Schiller, Goethe und Gutenberg, sowie der Ratharinenthurm sind bengalisch erleuchtet. Die Stimmung ist überall eine sehr gehobene. Bis in die späteren Abendstunden waren die Straßen mit dichten Menschenmassen erfüllt.

Hamburg, 19. August, Nachts. Anlässlich der heutigen Siegesnachricht fand hier allgemeine Illumination statt. Zahlreiche Menschenmassen erfüllten die Straßen.

Stuttgart, 19. August. Der „Württembergische Sanitätsverein“ hat einen Extrazug via Saarbrücken nach dem Kriegsschauplatz bei Metz abgefangen, welcher 192 Betten und große Lazarethvorräthe nach dort überbringt. Professor Bruns als ärztlicher Leiter nebst mehreren Tübinger Professoren und Ärzten, vielen Studenten, barmherzigen Schwestern und Diakonissen befanden sich ebenfalls auf dem Zuge.

Florenz, 19. August. Auf eine Anfrage Ferrari's antwortet Visconti Venosta, Italien habe vollständige Neutralität angenommen. Ein Austausch der Ideen mit Oesterreich führte dahin, beiderseits die Neutralität zu constatiren. — Ein schriftliches Uebereinkommen mit England enthalte die gegenseitige Verpflichtung, nicht ohne vorhergegangenen Austausch von Erklärungen aus der Neutralität herauszutreten. Die übrigen neutralen Mächte wurden eingeladen, diesem Uebereinkommen beizutreten. Rußland habe dies bereits gethan.

Pont-à-Rousson, 19. August. Gestern glänzender Sieg bei Gravelotte. Die Franzosen, aus den stärksten hintereinanderliegenden Positionen vertrieben und auf Metz zurückgeworfen, sind jetzt auf einen engen Bezirk um Metz her eingeschränkt und von Paris gänzlich abgeschlossen, nachdem die Eisenbahn von Metz nach Thionville vom zwölften (sächsischen) Armecorps besetzt ist. Die Verluste unserer Truppen stehen leider mit der Größe ihrer heldenmüthigen Leistungen gegen die von ihnen gestürzten starken Stellungen der Franzosen im Verhältnis.